

6 VOLLVERSIONEN AUF 2 CD-ROMS! CD + EXTRA



REND

Ausgabe 4

DM 14,80
SFr 14,80
öS 118,-
Lfr 298,-
HfL 16,50

**Inklusive:
Bonus-CD
mit einem
kommerz.
Original-
Programm**

14⁸⁰_{DM} Das PC-Magazin für Schnäppchen-Jäger

Musik mit dem PC

MEHR ZUM INHALT AUF DER HEFTRÜCKSEITE!



EXTRA:

MP3-Musik-Dateien
Soundkarten-Tests
Hintergrund-Infos

DURCHBLICK:

Videotext – kostenlose
Computer-Infos aus dem Fernseher

PASSEND ZU OSTERN:

Oster-Gotchi und Osterfaxe

Inhalt der CD-ROM:

Ca. 250 im Heft vor-
gestellte Shareware-
Programme

Vollversionen:

- Spar- und Kreditrechner
- Goldene Küche
- PC Webopaedia
- GK Escape
- Fax mich!

SHOPPING — IM — INTERNET



www.pearl.de

Über 6.000 Artikel!

Länderspezifische Angebote für



Der Zugang für **Endkunden** ist uneingeschränkt möglich. **Großhandelskunden** lassen sich bitte kostenlos registrieren. Sie erhalten dann Ihr Zugangs-Passwort zugestellt.
Gewerbenachweis / Behördensiegel per Fax an: +49-7631-360-444

„Ich traue keiner Statistik...

...es sei denn, ich habe sie selbst gefälscht.“ Diese geflügelte Redewendung kennen Sie sicher. Und obwohl wir auch alle Tag für Tag die zahlreichen Statistiken in Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen und neuerdings auch online über uns ergehen lassen, sind wir immer wieder fasziniert, wie durch diese Zahlenkolonnen und deren Auswertung Sachverhalte plötzlich verständlich erscheinen. Wie uns plötzlich etwas klar wird, als ob uns Schuppen von den Augen fallen.

Doch ebenso genau wissen wir auch um die Gefahr, die von solchen Statistiken ausgeht: Ist denn das Zahlenmaterial wirklich echt, oder wurde da vielleicht ein wenig dran gedreht? Repräsentieren die befragten Menschen wirklich die Allgemeinheit, oder werden da vielleicht Äpfel mit Birnen verglichen?

Im sonderpädagogischen Bereich kurziert die Geschichte von einer Statistik, die folgenden Sachverhalt zu Tage förderte: Eine bestimmte Behinderung trat in Irland besonders häufig auf. Untersuchungen ergaben, daß das Auftreten der Behinderung mit folgenden Faktoren zusammenfiel: irisch, katholisch und Kartoffeleßer. Eine Familie, auf die alle diese drei Merkmale zutraf, war also offensichtlich höchst gefährdet.

Die Statistik zeigte zwar einen Zusammenhang auf, den man nicht verleugnen konnte. Es wäre allerdings fatal gewesen, die genannten drei Faktoren für die Behinderung verantwortlich zu machen. Denn dann hätte man ja durch Verändern nur eines einzigen dieser Faktoren die Problematik eindämmen können.

Erst ein Hinterfragen dieser „statistischen Wahrheit“ brachte Klarheit in dieses Mysterium: Daß die gefundenen Merkmale auf etwas ganz anderes hindeuteten, was sich dann erst als die eigentliche Ursache des Problems herauskristallisierte.

Doch was hat dies alles mit der CD+extra zu tun, und was hat es mit Ihnen zu tun?

Nun, rein statistisch gesehen natürlich gar nichts...

Eigentlich wollte ich Sie mit ein paar Zahlen beeindrucken, was Sie dieses Mal wieder in der CD+extra finden:

- zum Beispiel 3 Vollversionen und 3 Lightversionen
- oder ca. 250 Sharware-Programme
- oder über 50 MB Musikdateien, die wir für Sie organisiert haben, darunter qualitativ hochwertiges Material: professionelle, mit dem PC erzeugte Musik in Stereo-Qualität
- oder daß wir in den letzten Wochen über 300 MB an Daten aus den Netzen für Sie gefischt haben, um Ihnen hier eine Auswahl davon zu präsentieren, darunter einige Kracher mit mehreren MB Umfang – in der gepackten Version, versteht sich
- ganz zu schweigen von der Zeit und den Online-Kosten, die Sie dadurch gespart haben
- oder etwa, daß Sie durch die Rabatte, die wir mit den Autoren für Sie ausgehandelt haben, über 80 DM sparen können

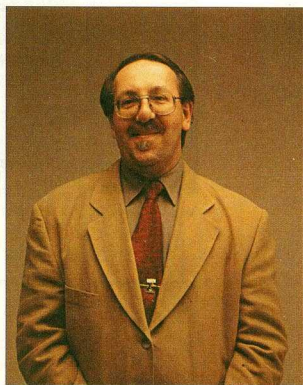
Aber würde Sie all dies wirklich beeindrucken? Ich bin sicher, Sie hätten das Heft auch gekauft, wenn es Ihnen eine Voll- oder Lightversion weniger liefern würde. Oder ein paar Sounddateien weniger.

Worauf ich hinaus will, ist die Gigantomanie, die immer mehr um sich greift, die Sucht nach Rekorden: Immer mehr Programme, immer fettere Anwendungen, immer schnellere Rechner, immer dickere Computer-Magazine. Der Jahrhundertsturm, die kälteste Nacht seit anno Tobak, der schnellste Läufer zwischen 18 Uhr und 19 Uhr (1 tausendstel Sekunde schneller als bisherige Sieger), der meistpinkelnde Hund in unserer Straße, der beste Schlag-Mich-Tot-Browser seit Microsoft endlich das Internet entdeckt hat und der ultimative Super-Duper-Rechner seit gestern um diese Zeit. Sind wir eigentlich noch zu retten, was Sie denn kleine Kinder, die nicht genügend Zuwendung kriegen und sich deshalb auf materieller Ebene ein scheinbar gesundes Ego aufbauen? Stellen wir uns denn wirklich auf die gleiche Ebene mit den Rambos und anderen Machos mit ihrem „Meine Wumme ist länger, lauter und besser“? Meine Kinder entdecken gerade die Welt der Dinosaurier, und ich lerne – teilweise unbeabsichtigt – mit. Nur

gehen mir diese kryptischen Namen nicht ganz so flott von der Zunge wie etwa Megabyte, DiskDoublers, Teraflopp und Zugriffszyklus. Aber eins habe ich aus der Urwelt-Begeisterung meiner Kinder gelernt: Es sind nicht immer die Dicken und Starken, die überleben und an der Macht bleiben.

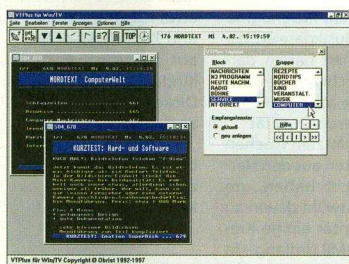
Wenn Sie jetzt glauben, daß ich dabei besonders an gewisse Regierungen oder Software-Monopolisten denke, könnten Sie durchaus recht haben. Statistisch gesehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesunde Distanz zu allen Statistiken und Rekorden und viel Spaß mit dem vorliegenden Heft

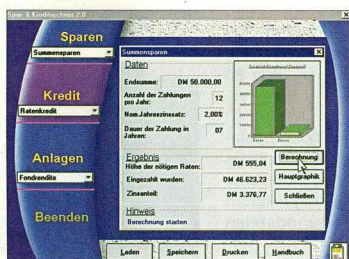


Helmut F. Reibold

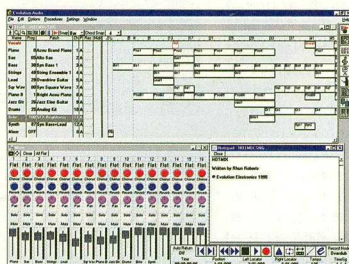
Helmut F. Reibold



Kostenlose Computer-Infos aus dem Fernsehen – mit VideoText **S. 16**



Vermögensaufbau Schritt für Schritt **S. 20**



Schon mal dran gedacht, aus Ihrem PC eine Musik-Maschine zu machen? Hintergrundinformationen, Soundkartentests und Programmvorstellungen finden Sie in unserem Extra-Teil ab **S. 26**

Aktuell

- Hard- und Software-News6
- Kostenlose bis preiswerte Hard- und Software
- Online12
- Infos und Schnäppchen aus den Netzen
- Bücher14
- Interessante Lektüre

Durchblick

- Computer und Fernsehen (1).....16
- Videotext

Vollversion

- Wenn ich einmal reich wär20
- Spar- und Kreditrechner
- Was kochen wir heute?.....21
- Die goldene Küche

Light-Version

- Wissens-Drang22
- PC Webopaedia Lite
- Aufgelöst23
- CK Escape
- Fax und foxi24
- Fax mich! – Osteredition

Extra – Musik und PC

- Computers Fünfte 26
- Musikproduktion mit dem PC
- Klang-Kunst27
- So entstehen Computer-Sounds
- Karten-Spiel28
- Soundkarten-Test
- MIDI und mehr32
- Kommerzielle Programme zur Musikbearbeitung
- Let's fetz!68
- Musikprogramme aus der Shareware

Programme

Hand-Arbeit	22
Cross Stitch Professional	
Windows nach Maß	73
Set Me Up 97	
Hin und her	74
ConVersion	
Shell-Teilung	76
QuickShell	
Grüße aus Geröllheim	77
Sapiens	
Typ, Top	78
DLTypes	
Gummi-Bilder	79
Deformer	
Netz-Geflüster	80
WinVi	
Hattu Möhren?	81
Oster Gotschi	
Site-Board	82
Splash!	
Hopp und EXE	83
HTML Executable	
Blitzlicht	84
Kurzvorstellungen	
Außerdem	88
Mini-Reviews weiterer Shareware Programme auf der CD-ROM	
Mehr-Pack	90
Kurzübersicht: Noch mehr Programme auf der CD-ROM	

Praxis

Bit oder Byte	92
Workshop ConVersion 97	
Funktions- und Datei-Aufrufe	94
Programmierung O'Basic 97 (3)	

Service

Heft-CD	97
Inhalt, Installation und Inlet zum Ausschneiden	

Rubriken

Editorial	3
Vorschau	96
Impressum	96



Kostenlos: Probefahrt mit Ihrem Traumauto **S. 13**



Die virtuellen Haustiere sind nicht totzukriegen – jetzt kommt der Oster-Gotschi **S. 81**



Wie steh'n die Aktien?

Insbesondere nach dem Börsengang von T-Online ist das Thema Aktien auch bei Kleinanlegern populär geworden. Doch damit, daß man Aktien lediglich besitzt, ist es nicht getan.

Für alle, die ihr Geld in Aktien, Anleihen oder Fondsanleihen angelegt haben, bietet die Firma MarketSoft das Programm **AktienXpress** für

Service

Test-Version

Auf unserer Heft-CD finden Sie eine Test-Version von AktienXpress sowie zahlreicher weiterer Produkte des gleichen Herstellers.



Mit dem AktienXpress sind Ihre Wertpapiere mehr als nur ein Stück Papier

Windows 95 an. Damit verwalten Sie Ihre Wertpapierdepots, unabhängig davon,

ob es sich dabei um Einmalanlagen oder regelmäßige Sparpläne handelt. Durch

Trendverlauf-Charts will das Programm Hilfe bieten bei der Entscheidung, ob gekauft oder verkauft werden sollte.

Doch auch Börsen-Unerfahrene können von dem Programm profitieren: In Form eines Börsentrainings kann man über ein virtuelles Depot sein Anlagegeschick testen, bevor man reales Geld investiert.

Das Programm ist zum Preis von 29,90 DM im Fachhandel erhältlich.

Weitere Informationen:

MarketSoft GmbH

Postfach 1221

D-63748 Alzenau

Tel.: +49-6023-32904

Fax: +49-6023-31924

Internet: <http://www.marketsoft.de>

Dr. Jekyll und Mr. Hide

Die Geschichte des Arztes, der sich durch seinen selbstgemixten Zaubertrank in ein mordendes Monster verwandelte, kennen Sie sicher. Mit Morphing-Programmen können Sie zumindest die optischen Effekte einer solchen Verwandlung am Bildschirm selbst vornehmen.

Die Firma mitcom bietet mit **Morph** ein solches Programm an, mit dem allerdings nicht nur Einzelbilder ineinander überge-

führt werden können, sondern auch Videosequenzen. Das Programm unterstützt alle gebräuchlichen Video- und Dateiformate und bietet drei unterschiedliche Morph-Algorithmen. Die mit Morph erzeugten Videosequenzen können mit dem mitgelieferten Programm VideoMan in eigene Videos integriert und mit Hilfe von SoundMan akustisch untermauert werden.

Das ebenfalls im Lieferumfang enthaltene Video Man Capturer ermöglicht es Ihnen in Verbindung mit einer Capture-Karte, Stand-

bilder oder Videosequenzen von externen Videoquellen wie Fernseher, Videorekorder oder Kamera in den PC zu laden.

Morph läuft unter Windows 95, benötigt mindestens 16 MB RAM und eine SVGA-Karte und ist für 49,95 DM im Fachhandel erhältlich.

Weitere Informationen:

MitCom Neue Medien GmbH

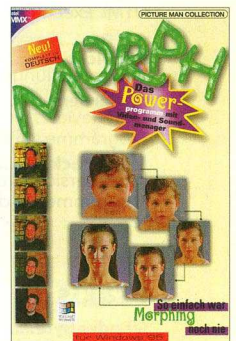
Anglerstrasse 6

D-89339 München, Germany

Tel.: +49-89-500332-0

Fax: +49-89-500332-22

<http://www.mitcom.de>



Vom Saulus zum Paulus oder vom Baby zum Greis – Morph führt Bilder und Videos ineinander über

Taschengeld-Programme

Unter dem Label **Taschengeld-Serie** bietet die Firma TopWare hochwertige Software aus den Bereichen Edu- und Infotainment, Spiele und Anwendungen zum Preis von 9,95 DM an.

Die Produktpalette beinhaltet sowohl bekannte Tools als auch erfolgreiche

Grafik- und Sprachlernprogramme sowie spannende Spiele. Erkennungsmerkmal der CDs: rot-weißes Cover.

Weitere Informationen:

TopWare CD-Service AG

Markircher Str. 25

D-68229 Mannheim

Tel.: +49-621-4805-0

Fax: +49-621-4805-200

Internet: <http://www.topware.com>

Info

In eigener Sache

Wir haben den **Treiber**-Bereich auf unserer Heft-CD erweitert. Ab sofort finden Sie hier in jeder Ausgabe auch die neuesten Treiber von Diamond/Spica (Grafikkarten), ELSA (Grafikkarten, Modems), Tally (Drucker) und Lexmark (Drucker).

Messe-Termin	Ort	Messe
19.03.–25.03.98	Hannover	CeBIT '98
04.04.–05.04.98	Lübeck	Lübecker Computertage
21.04.–24.04.98	Wien	ifabo '98
22.04.–26.04.98	Dortmund	HobbyTronic Computerschau
25.04.–26.04.98	Gütersloh	Gütersloher Computertage

25 mal voll

Ein Paket mit 25 Vollversionen deutscher Shareware-Programme stellt die Karstadt AG ihren Kunden bereit.

Auf der CD befinden sich 12 Windows 3.1x-Produkte, unter anderem eine Mini-golf-Simulation und eine Textverarbeitung, 3 Programme für Windows 95, zum Beispiel eine Adreßver-

waltung, und 11 DOS-Anwendungen, unter anderem Archivierungsprogramme für Fotos und Musik oder eine Kassensoftware für den Gastronomiebereich.

Daneben befinden sich auf dem Datenträger die Text-Maker und DataMaker Home Edition sowie eine 60-Tage-Testversion des Microsoft Publishers und eine 90-Tage-Testversion von MS Money 98.

Das Paket ist zum Preis von 24,95 DM exklusiv bei Karstadt, Hertie und Know House erhältlich – damit kostet eine Vollversion im Schnitt gerade einmal eine Mark.

Weitere Informationen:
KARSTADT AG
Theodor-Althoff-Str. 2
45133 Essen
Telefon: +49-201-727-0
Internet: <http://www.karstadt.de>



„Dies ist ein Überfax!“

Nachdem Fax-Geräte als Stand-alones oder in Form von PC-Karten langsam, aber sicher auch bei Privatanwendern salonfähig werden, sind entsprechende Vor-drucke immer willkommen, da sie die eigenen Zeichenkünste nicht weiter beanspruchen und außerdem beim Empfänger für gute Laune sorgen.

Die Firma Naumann & Göbel hat nun eine Sammlung solcher **Faxvorlagen für jede Gelegenheit** auf CD-ROM zusammengestellt. Auf der Silberplatte sind über 100 Vorlagen versammelt, in denen Sie lediglich noch Ihre individuellen Daten eintragen müssen. Die Palette der Musterfaxe reicht von Glückwünschen

über Einladungen, Terminerinnerungen und Mahnungen bis zu Universal-faxen und Deckblättern. Ausgefallene, lustige Clip Arts sorgen für den nötigen Pepp.

Die Vorlagen können mit allen gängigen Textverarbeitungsprogrammen unter Windows ab 3.1x benutzt werden.

Das Software-Paket ist in den Geschäftsstellen der regionalen Tageszeitungen zum Preis von 14,80 DM erhältlich sowie beim Hersteller selbst.

Weitere Informationen:
Naumann & Göbel
Verlagsgesellschaft mbH
Köln
Emil-Hoffmann-Str. 1
D-50996 Köln
Tel.: +49-2236-3999-0
Fax: +49-2236-3999-99



Inhalt	Öffnungszeiten	Preise (VV=Vorverkauf)	weitere Infos
World Business Center Office, Information, Telecommunications für Computer, Multimedia, Telekommunikation und Bürotechnik	tägl. 9-18 Uhr	Tageskarte 50,- DM (VV: 45); Dauerausweis: 120,- DM (VV: 100,-)	DEUTSCHE MESSE AG, Messegelände, D-30521 Hannover; Tel.: +49-511-89-0; Fax: +49-511-89-32626; Internet: http://www.messe.de/
Verkaufs- und Informationsausstellung für Computer und Telekommunikation	tägl. 11-18 Uhr	Tageskarte 9,- DM, Schüler, Studenten, Arbeitslose 7,- DM, Familienkarte 18,- DM	Ulrichs Veranstaltungen GmbH, Brückenopf 4, D-31787 Hameln; Tel.: +49-5151-9839-0; Fax: +49-5151-9839-39; http://www.weserbergland.de/ulrichs
Internationale Fachmesse für Informations- und Kommunikationstechnik	tägl. 9-18 Uhr	Tageskarte 160,- DM, erm. Tageskarte 120,- DM, Schülergruppen 60,- DM	Wiener Messen & Congress GmbH, A-1021 Wien, Lagerhausstraße 7, Postfach 277; Tel.: +43-1-72720-383; Fax: +43-1-72720-384; Internet: http://www.messe.at/
Ausstellung für Computer, Software und Elektronik	tägl. 9-18 Uhr	Erw.: 15,- DM, Kinder 5,- DM	Westfalenhallen Dortmund GmbH, Geschäftsbereich Messen, Rheinlanddamm 200, D-44139 Dortmund; Tel.: +49-231-1204-525; Fax: +49-231-1204880
Verkaufs- und Informationsausstellung für Computer und Telekommunikation	tägl. 11-18 Uhr	Tageskarte 9,- DM, Schüler, Studenten, Arbeitslose 7,- DM, Familienkarte 18,- DM	Ulrichs Veranstaltungen GmbH, Brückenopf 4, D-31787 Hameln; Tel.: +49-5151-9839-0; Fax: +49-5151-9839-39; http://www.weserbergland.de/ulrichs

Beinhart wie'n Chopper...

Bald fahren sie wieder – so bald die ersten Sonnenstrahlen den Frühling verkünden, wird man sie wieder über's Land schnurren sehen und hören. Motorrad-Fans und Freunde sonstiger Kleinrafräder können es sicher kaum erwarten.

Für alle Fans des motorisierten Zweirads bietet die Firma New Look in Zusammenarbeit mit dem ADAC die CD-ROM **Der große Multimedia Katalog Motorrad '98** an. Die Scheibe bringt einen Überblick über alle 98er Modelle vom Mofa bis zum Big Bike.

Der Magazin-Teil informiert unter anderem über Fahrtechniken, gibt Tips zum Gebrauchtkauf, zur richtigen Kleidung und stellt eine Marktübersicht über Ge-



Born to be wild – motorisierte Zweiräder vom Mofa bis zum Big Bike

spanne und Anbieter bereit. Aus der Datenbank können Sie nach von Ihnen vor-

gegebenen Kriterien aus 600 Zweirädern Ihren Favoriten herausfiltern. Pro

Maschine stehen bis zu 90 technische Details und bis zu neun hochwertige Farbbilder zum Abruf bereit.

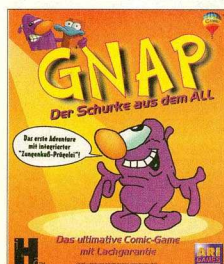
Direkter Vergleich, aktuelle Tests und die Möglichkeit zur Berechnung der jährlichen Kosten sind weitere Leistungsmerkmale des Multimedia-Katalogs.

Das Programm läuft auf 486ern mit 8 MB und Windows ab 3.1x und ist im Fachhandel zum Preis von 49,95 DM erhältlich. Das Update von der 97er Version des Programms kostet 29,95 DM.

Weitere Informationen:

NEW LOOK electronic publishing GmbH
Blumenstr. 11
D-85540 Haar
Tel.: +49-89-462370-??
Fax: +49-89-462370-??
Internet: <http://www.auto-news.de>

Wohin des Weges, Fremder?



Dieser Comic-Alien schafft sie alle – Gnap mit Lachgarantie

Unter dem Titel **Gnap – Der Schurke aus dem ALL** legt ARI DATA ein neues Spiel für PCs vor. Es handelt sich dabei um ein Comic-Adventure, in dessen Mittelpunkt die irdischen Abenteuer des Aliens Gnap stehen.

Der arme Kerl ist zwar nicht von dieser Welt, dafür aber auf ihr. Und damit fangen seine Probleme an. Ihre Aufgabe besteht darin, Gnap bei der Reparatur seines Raumschiffs zu helfen. Daß dies nicht so einfach ist und daß dabei etliche Aufgaben zu lösen sind, versteht sich von selbst.

In typischer Comic-Manier wird da so manches übertrieben und überzogen. Witzige Grafiken und schwarzer Humor kommen ebenfalls nicht zu kurz – explodierende Schweine und Zungenkuß-Prügelei sind dabei nur ein kleiner Ausschnitt.

Das Spiel benötigt einen Pentium mit 16 MB RAM und Windows 95, eine Soundkarte ist empfohlen. Das Programm ist im Fachhandel für 49,95 DM erhältlich.



Weitere Informationen:

ARI DATA CD GmbH
Hans-Böckler-Str. 13
D-47877 Willich
Tel.: +49-2154-9476-0
Fax: +49-2154-9476-42
Internet: <http://www.ari-data.de>

Drei in Einem

In ihrer HighscreenFun Pack-Reihe bietet die VOBIS Microcomputer AG ein neues Spiele-Paket an: das **Fun Pack Volume IV** enthält drei Simulationen: Bei *Fifa 97* dreht sich alles um das runde Leder. In Echtzeit generierte 3D-Grafiken und mittels AI (Künstliche Intelligenz) erzeugte Charaktere sorgen für den rechten Spaß.

Bei *Longbow* handelt es sich um eine Hubschraubersimulation, die unter anderem mit 250 Missionen, „Live-Nachrichten“, totorealistische Animationen und Originalvideos von Testflügen aufwartet.

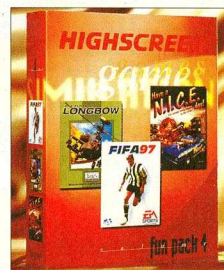
Have a N.I.C.E. Day ist eher etwas für Fans des fahrbaren Untersatzes. Dieser hier ist eine Million Dollar wert und fährt schlapp 300 km/h. Daß bei diesem Kick auch Dinge

wie *Fair Play* gewissermaßen auf der Strecke bleiben, sollte kaum verwundern.

Das Paket ist in den VOBIS-Filialen zum Preis von 77 DM erhältlich.

Weitere Informationen:

VOBIS Microcomputer AG
Carlo-Schmid-Str. 12
D-52146 Würselen
Tel.: +49-2405-444-0
Fax: +49-2405-444-400
Internet: <http://www.vobis.de>



Fußball, Hubschrauber oder Rennwagen? – Das Fun Pack bietet Ihnen die Wahl

Knochen-Mann

Einen Multimedia-Rundgang durch das menschliche Skelett bietet die Firma S.A.D mit **Skelett 3D** an.

In zahlreichen 3D-Animationen (über 400 MB) werden komplexe Funktions- und Bewegungsabläufe veranschaulicht. Die Animationen werden von wissenschaftlich fundierten, deutsch gesprochenen Texten unterlegt. Daneben steht eine umfassende Sammlung von Bildern (über 200) und Texten (über 200 Bildschirmseiten) auf Abruf bereit.

Wer gezielte Fragen hat, findet über mehr als 4.000

Stichwörter, 600 Querverweise und 1000 lateinische Begriffe sicher die gesuchte Information. Bilder und Texte lassen sich auf Wunsch ausdrucken oder in eine Textverarbeitung übernehmen.

Das Programm benötigt einen Windows 3.1x-Rechner mit mindestens 8 MB RAM und 256 Farben, eine Soundkarte ist empfohlen. Skelett 3D ist im Fachhandel für 49,95 DM erhältlich.

Weitere Informationen:

S.A.D.

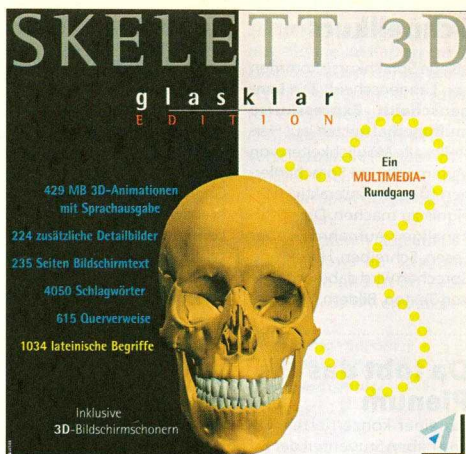
Rötelbachstr. 91

D-89070 Einsingen/Ulm

Tel.: +49-7305-9629-0

Fax: +49-7305-9629-33

Internet: <http://www.s-a-d.de>



Elle oder Speicher? - Skelett 3D gibt Auskunft

Das 3. Jahrtausend

Nachdem es mittlerweile bereits Parfüms, Automaten und Zeitschriften gibt, die sich dem dritten Jahrtausend widmen, stellt sich die Frage, was dann wirklich passieren wird. Die französische Software-Schmiede Cryo Interactive Entertainment hat es herausgefunden und lässt Sie an diesem Wissen teilhaben.

Das Spiel **Das 3. Millennium** simuliert die Weltentwicklung vom Jahr 2000 bis 2500. Als Basisdaten wurden dabei unter anderem Volkszählungen, sozio-ökonomische und ökologische Prognosen sowie demographische und geographische Informatio-



Das dritte Jahrtausend steht vor der Tür - zeigen Sie den Politikern, wie man den Weltfrieden herstellt

nen zugrunde gelegt und das Ganze dann in eine Spielhandlung integriert.

Ihre Aufgabe ist es, die Menschheit innerhalb der genannten 500 Jahre zur

friedlichen Weltvereinigung zu führen. Sie haben die Chance, als Politiker an die Macht zu gelangen und Ihre Politik durchzusetzen: ob Rentenalter mit 39 Jahren

oder Abholzen des Regenwaldes, anhand der Wahlergebnisse erfahren Sie, ob Ihre Politik nicht nur ankommt, sondern auch gut ist.

Das Spiel ist in deutsch gehalten, läuft unter Windows 95 und benötigt mindestens einen P90 mit 16 MB RAM, eine SVGA-Karte mit 65.000 Farben und eine MPC-kompatible Soundkarte. Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei 89,95 DM.

Weitere Informationen:

CRYO Interactive

24, rue Marc Seguin

F-75018 Paris

Tel.: +33-1 4465-2565

Fax: +33-1 4465-2566

Internet: <http://www.cryo-interactive.fr>

Claudias Liebling

Die Heft-CD-Kombination **Auto-CD '98** beschreibt nicht nur Claudia Schiffers Testmodell, sondern zahlreiche weitere Neuwagen, die auf der IAA vorgestellt wurden. Auf über 2.000 brillanten Fotos können Sie die neuesten Modelle von knapp 50 internationalen Herstellern bewundern. Ausführliche Beschreibungen der Fahrzeuge und

ihrer Ausstattung, Händler-Adressen und ein Lexikon der Autotechnik runden das Werk ab.

Selbstverständlich lässt sich die Datenbank auch durchsuchen, etwa nach Ihrer Traumaussstattung, oder sortieren, etwa nach Verbrauch oder Grundpreis. Die Fotos und Datenblätter können auch ausgedruckt werden.

Das Programm benötigt Windows ab 3.1x auf einem PC mit mindestens 8 MB

RAM und 30 MB freiem Festplattenspeicher. Das Heft ist zum Preis von 19,80 DM im Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag erhältlich.

Weitere Informationen:

TREND Redaktions- und

Verlagsgesellschaft mbH

PEARL-Str. 1

79426 Buggingen

Tel.: +49-7631-360-270

Fax: +49-7631-360-444

Internet: <http://www.trendverlag.de>



Schnellkurs

Neue Sprachkurse kommen von Langenscheidt: Die **Langenscheidt Expresskurse multimediale** nutzen laut Hersteller alle Möglichkeiten von Multimedia, um Sprachenlernen zu einem interaktiven Ereignis zu machen. Die mehrkanalige Aufnahme über Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen wird dabei mit Hilfe von Texten, Bildern, Videose-

quenzen und authentisch gesprochenen Texten gefördert und trainiert. Der Anwender kann selbst entscheiden, wie rasch er lernen möchte und wie tief er folglich in die Materie eindringen will. Zahlreiche Übungen wie Multiple Choice, Einsetzen, Diktat und Kreuzworträtsel bereiten den Lernenden auf die große Abschlußprüfung vor, die nach etwa 40 bis 50 Lernstunden (20 Lektionen) ansteht.

Bei entsprechender PC-Ausstattung hat der Anwender die Möglichkeit, Aufnahmen seiner eigenen Aussprache aufzuzeichnen und mit den Original-Aufnahmen zu vergleichen (Sprachlabor-Effekt). Zur Zeit liegen Kurse für Englisch und Französisch vor (jeweils 99 DM), im Frühjahr soll Business English (129 DM) und Italienisch folgen, im Sommer dann Spanisch und Amerikanisch.

Die Programme benötigen Windows ab 3.1x sowie mindestens 8 MB RAM und eine Soundkarte.

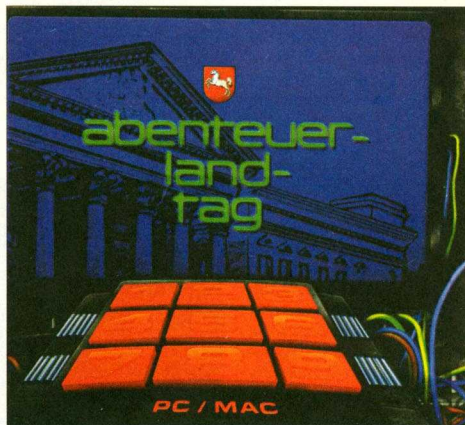
Weitere Informationen:
Langenscheidt KG
Postfach 401120
D-80711 München
Tel.: +49-8936096-0
Fax: +49-8936096-295
Internet: <http://www.langenscheidt.de>

Da tobt das Plenum

In einer konzertierten Aktion haben Studenten der FH Hannover und Schüler des Gymnasiums in Burgdorf bei Hannover sich Gedanken gemacht über das Leben im niedersächsischen Landtag. Herausgekommen ist dabei ein spannendes Computerspiel, das mit viel Witz und Liebe zum Detail Einblicke in die (virtuelle) Realität im Leineschloß, dem Sitz der norddeutschen Regierung gibt. Daß das Niedersachsen-Roß da nuckelnd in einem Kinderwagen liegt, der sinnigerweise auch noch im verstaubten Keller mitten unter Umzugskartons steht, ist nur ein Beispiel von vielen. Kein Wunder, daß da selbst das Mäuslein Reißaus nimmt.

Doch daß im Landtag weiter nichts los ist, hat einen einfachen Grund: Sie haben sich während der Besichtigung des Landtags von Ihrer Klasse abgesetzt, und sind nun eingeschlossen und somit der Einzige, der in dieser Nacht noch da ist. Es gilt also, einen Weg zu finden, da wieder herauszukommen – nämlich indem Sie Informationen über den Landtag sammeln.

Die CD-ROM enthält eine PC- und eine Mac-Version des Spiels und ist gegen Einsendung eines mit 3 DM frankierten A5-Rückumschlags kostenlos beim Landtag erhältlich – solange der Vorrat reicht. Die erste Auflage war bereits nach drei Tagen vergriffen. Die PC-Version benötigt Windows ab 3.1x und 16 MB RAM und eine Soundkarte.



Wetten, daß hier mehr los ist als in der Wirklichkeit? – **Abenteuer Landtag** verbindet politische Bildung mit Spaß und neuen Technologien

Weitere Informationen:
Pressestelle des Landtags
Niedersachsen
Postfach 4407

D-30044 Hannover
Tel.: +49-511-3030-0
Internet: <http://www.landtag-niedersachsen.de>

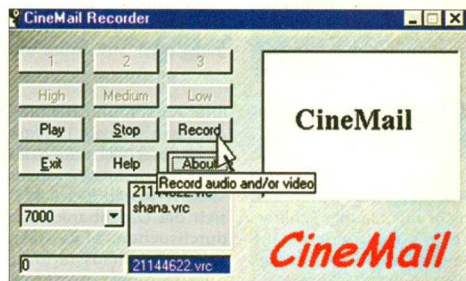
Video per E-Mail

Jetzt geht's auch in den E-Mails bunt und quietschlebig zu. Die Firma Baraka IntraCom bietet ein Produkt zum Versenden von Video-E-Mails an. **CineMail** ermöglicht es, durch ein spezielles Kompressionsverfahren auch Videos als Anhang in E-Mails mitzuschicken.

Für die Aufnahme stehen drei Bildgrößen und drei Qualitätsstufen (High, Medium, Low) zur Verfügung. Die Aufnahme geschwindigkeit (Bytes/sec) kann zwischen 2.000 und 30.000 gewählt werden (bis 12.000 in Tausen-

derschritten, ab 15.000 in Fünftausenderschritten). Voreingestellt sind 7.000. CineMail verwendet High quality motion video mit 15 Frames/sec, anschließend wird die Datei komprimiert.

Das Programm läuft unter Windows 95 und benötigt mindestens 16 MB RAM und eine HighColor-Grafikkarte. Für die Aufnahme von Videos wird entweder eine Videokamera mit VideoCapture-Karte oder Kamera für den Parallelport benötigt, für die Aufnahme von Sound ein Mikrofon. Der Preis für das Programm beträgt 220 DM. Eine Testversion des Pro-



CineMail bringt Leben in die E-Mail

gramms ist auf der Internet-Seite von Baraka verfügbar.

Weitere Informationen:
Baraka IntraCom UK Ltd
58-60 Vicarage House

Kensington Church Street
London W8 4DB
Tel.: +171-937-8066
Fax: +171-795-6512
Internet: <http://www.baraka-intracom.com>

Vollversionen unter 25

Unter dem Label „Premium“ bietet die ARI DATA CD ausgewählte Vollversionen zum Sparpreis an: für 24,95 DM erhält der Anwender ein hochwertiges Produkt aus einem populären Themengebiet. Derzeit stehen unter anderem folgende Titel zur Auswahl: *Visitenkarten selbst gedruckt, Etiketten selbst gedruckt und CD-Etiketten und Einleger selbst gedruckt, Mega-Archiv Foto Cliparts und Designer Cliparts, Routenplaner Deutschland und Europa*. Die CD *Livingh Web* bringt über 120 animierte GIFs, 250 Web-Texturen und 70 animierte Texturen, mit dem *Color Copy Shop* verwandeln



Einer von vielen – *Color Copy Shop* aus der Premium-Reihe

Sie Ihren PC in ein Kopiergerät.

Weitere Informationen:
ARI DATA CD GmbH
Hans-Böckler-Str. 13
D-47877 Willich
Tel.: +49-2154-9476-0
Fax: +49-2154-9476-42
Internet: <http://www.ari-data.de>

Radkappchen und der böse Golf

Der VW Golf ist zwar nicht ganz so populär wie seinerzeit (und auch neuerdings wieder) der Käfer, doch ein großer Erfolg für das Wolfsburger Unternehmen war und ist er dennoch.

So nennt denn New Look seine multimediale Hommage an das Fahrzeug auch **VW Golf – Das Geheimnis eines Weiterfolgs**. Der Anwender erhält dabei auf über 275 Textseiten, etwa 600 Bildern und 25 Minuten Videomaterial die Geschichte dieses Volks-Gefährts, gegliedert in neun Themenbereiche. Zu diesen Kategorien gehören unter anderem die *Zeittabelle*,

Statistik, Motorsport und Tuning-Galerie. Im Kapitel *Preise* kann der Anwender die preisliche Entwicklung der Modellreihe nachvollziehen, unter *Prospekte* erhält er anhand der verschiedenen Prospektmaterialien auch einen Eindruck vom Geist der jeweiligen Generation.

Das Programm läuft auf PCs mit Windows ab 3.1x und 4 MB RAM und ist im Fachhandel für 69 DM erhältlich.

Weitere Informationen:
NEW LOOK electronic publishing GmbH
Blumenstr. 11
D-85540 Haar
Tel.: +49-89-462370-11
Fax: +49-89-466096
Internet: <http://www.auto-news.de>

Rubber-Los

Wenn Sie zumindest hin und wieder bestimmte Dinge nicht ganz so ernst nehmen und außerdem Spaß an Bildern haben, sollten Sie sich einmal das Programm **Rubber** ansehen. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, digitale Bilder mit wenigen Handgriffen nahezu beliebig zu verzerren.

Als mögliche Effekte stehen dabei etwa *Bild ziehen, Strudel, Ausbuchung, Zerplatzen und Gummieffekt* zur Verfügung.

Das Programm unterstützt unter anderem die Bildformate TIFF 6.0, JPEG, PCX, BMP, TARGA, GIF, außerdem können Sie auch Bilder über die Twain-Schnittstelle direkt mit Ihrem Scanner in das Programm laden.

Rubber läuft unter Windows 95, benötigt 16 MB RAM und ist im Fachhandel für 49,95 DM erhältlich.

Weitere Informationen:
MitCom Neue Medien GmbH
Anglerstrasse 6
D-89339 München, Germany
Tel.: +49-89-500332-0
Fax: +49-89-500332-22
<http://www.mitcom.de>



Gummibilder sind mit **Rubber** schnell erstellt

Rund um die Kohle

Ein Allround-Programm zum Thema private Finanzen bietet die Firma H+L an. Der **Finanz-Kompaß '98** besteht aus insgesamt sechs Modulen: Das *Steuererklärungsprogramm* für das Einkommenssteuerjahr 1997 ermöglicht Ihnen unter anderem auch den Ausdruck auf die amtlichen Formulare. *Lohnbetrachtungen* zeigt Ihnen beispielsweise, ob es günstiger ist, Ihren Chef um eine Gehaltserhöhung oder eine Direktversicherung zu bitten und was vom Bruttogehalt noch übrig bleibt.

Mit *Altersvorsorge* berechnen Sie zunächst Ihre staatliche Rente. Durch wenige

zusätzliche Eingaben ermitteln Sie, wieviel Sie monatlich auf die hohe Kante legen müssen, um später über das gewünschte pekuniäre Polster zu verfügen.

Die *Immobilienbetrachtungen* zeigen Ihnen, mit welchem finanziellen Aufwand und welchen monatlichen Belastungen Sie den Traum vom Eigenheim verwirklichen können.

Als weitere Module stehen *Erben und Vererben* sowie *KFZ-Verwaltung* zur Verfügung.

Das Programm benötigt einen 486er PC mit 8 MB RAM und etwa 17 MB freiem Festplattenspeicher sowie Windows ab 3.1x. Sie erhalten es zum Preis von 18 DM bei den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung oder di-



Wo geht's zum Geld? – Der **Finanz-Kompaß '98** zeigt Ihnen die Richtung

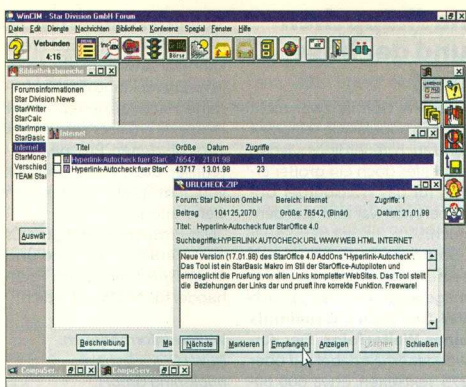
rekt bei der unten angegebenen Herstelleradresse.

Weitere Informationen:
Inowa GmbH
Buchwiese 22
D-65510 Idstein
Tel.: +49-6126-9903-50
Fax: +49-6126-9903-45

Promi-Parade

Die CD-ROM **Promi-Clips** enthält laut Hersteller 150 Cliparts und Informationen über Persönlichkeiten aus Film, Fernsehen, Sport, Politik und Wissenschaft. Die CD-ROM läuft unter Windows ab 3.1x und kostet 24,95 DM.

Weitere Informationen:
hemming gmbh
Im Neudeck 8
D-67346 Speyer
Tel.: +49-6232-6497-0
Fax: +49-6232-6497-10
Internet: <http://www.hemming.de>



Eine Stern-Stunde für CompuServe – Infos und Support für alle Freunde des hanseatischen Büropakets

Profi-Table

Sie brauchen dringend Informationen oder Hilfe bei einer bestimmten Sache? Dann sollten Sie einen Fachmann fragen. Wenn Sie gerade keinen kennen oder die Kosten für dessen Expertenmeinung oder seine Tips scheuen, können Sie es auch preiswerter haben.

Auf der Internet-Seite **Wer-Weiss-Was** haben Sie die Möglichkeit, Fachleute zu treffen, die Ihnen Ihre Frage möglicherweise beantworten können. Ganz umsonst ist diese Dienstleistung allerdings ebenfalls nicht. Dafür beruft sie sich auf das Grundprinzip des Internet: Nehmen und Geben.

Im Klartext heißt dies:

Sie erhalten Hilfe von anderen, im Gegenzug stellen Sie Ihr Wissen zur Verfügung, falls mal jemand anders Hilfe benötigt.

Um auf das Angebot der Web-Seite zugreifen zu können, müssen Sie sich zunächst registrieren. Bevor Sie aber die Katze im Sack kaufen, haben Sie die Möglichkeit, über einen Schnupperzugang zunächst in einigen



Hilft du mir, dann helf' ich dir – Expertenwissen auf Gegenseitigkeit

Star Office

Star Office Anwender finden Hilfe bei Problemen im CompuServe-Forum **Team Star Division**. Das Forum ist neu strukturiert in StarWriter, StarCalc, StarImpress und StarBasic. Sie finden in den Bibliotheken unter anderem Vorlagen, Makros, AddOns und Dokumente. Weitere Abteilungen befassen sich mit Neuigkeiten aus dem Hamburger Software-Unternehmen und dem Thema Internet.

Weitere Informationen:
[GO STARDIV](http://www.go.stardiv)

Online-Regatta

Surfen ist ja im Internet mittlerweile die Beschäftigung schlechthin. Aber Segeln? – Geht auch, und etwas zu gewinnen gibt es dabei auch noch. Bei der **Online-Regatta** müssen Sie sich zunächst qualifizieren, indem Sie eine Frage richtig beantworten. Haben Sie Ihre Zulassung, segeln Sie die vier Bojen ab und beantworten dort jeweils die Frage. Notfalls besuchen Sie die Homepage der entsprechenden Firmen, um die richtige Antwort herauszufinden.

Bei dem Gewinnspiel haben Sie gleich zwei Gewinnchancen: Neben der monatlichen Verlosung gibt es noch eine Endauslosung. Dabei können Sie als Hauptpreis wahlweise eine Reise nach Berlin für zwei Personen gewinnen, einschließlich eines Segelkurses bei den Vizeweltmeistern von Tel Aviv in der 470er Klasse: Wibke Bülle und Nicola Birken, oder eine Reise zur Kieler Woche für zwei Personen. Als 2. und 3. Preise winken je eine Freizeitausrüstung von Marinepool, dem offiziellen Ausrüster der deutschen Segel-Olympiamannschaft 2000 in Sydney, im Wert von etwa 500 DM.

Weitere Informationen:
<http://www.agenturcafe.de/online-regatta/>

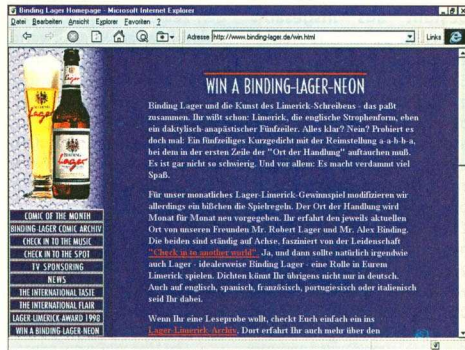
Reim' mich oder ich trink' dich

Zu einem Limerick-Wettbewerb ruft Binding-Lager auf. Schreiben Sie einen dieser Fünfteiler (Reimschema: a-b-a-b-a). Damit es ein wenig interessanter wird, muß der für jeden Monat gültige Ort der Handlung in der ersten Zeile des Gedichts mit eingebaut werden. Welcher dies ist, erfahren Sie auf der Web-Seite.

Außerdem sollte nach Möglichkeit auch der Produktname auftauchen.

Falls Sie noch ein paar Anregungen brauchen: Gedicht mal im Limerick-Archiv umschauen. Gedichtet werden darf übrigens auch in fremder Zunge, nämlich in englisch, spanisch, französisch, portugiesisch oder italienisch. Zu gewinnen gibt's ein Binding-Lager-Neon.

Weitere Informationen:
<http://www.bindinglager.de/win.html>



Bier trinken macht lustig – aber ob man davon auch dichter wird?

Demos satt

Demos von Programmen bieten dem Anwender die Möglichkeit des „Probefahrens“, bevor er sein Geld auf die Ladentheke legt. CompuServe bietet seinen Mitgliedern eine Vielzahl solcher Demo-Programme in einem eigens dafür eingerichteten Forum: In **Demoverision** sind namhafte Hersteller mit Testprodukten ihrer Software vertreten. Damit Sie auch gleich finden, was Sie suchen, sind die Programme in Bereiche wie *Online, Multimedia, Geld, Musik, Grafik und Spiele* vorsortiert. Weitere Informationen: [GO Demoverision](#)

Probefahrt

Erst fahren, dann kaufen – auf der Internet-Seite **Probefahrt** haben Sie die Möglichkeit, eine kostenlose und völlig unverbindliche Probefahrt mit einem Wagen Ihrer Wahl bei einem Händler in Ihrer Nähe zu buchen. Nachdem Sie Ihren Wunsch über ein entsprechendes Formular angemeldet haben, setzt sich ein Händler in der Nähe Ihres Wohnorts mit Ihnen in Verbindung, um den genauen Termin festzulegen. Weiterhin finden Sie auf der Site zahlreiche Links sowie einige weitere Angebote zum Thema Auto, wie zum Beispiel eine Übersicht der aktuellen Neu-



Die einen haben verstanden, die andern tun was – eine Probefahrt zeigt, was die Werbung hält

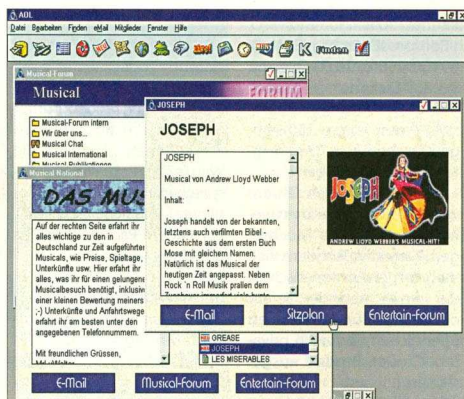
wagen 98 sowie einen kleinen Shop mit interessanten Low-Cost-Artikeln rund um des Deutschen liebste Kind.

Weitere Informationen: <http://www.probefahrt.de>

Joseph und seine Musiker

Haben Sie mal Lust auf ein Musical? Das AOL-Musical-Forum zeigt Ihnen, welche gerade laufen, worum es darin geht und wo Sie es wann genießen können. Telefonnummer zur Ticket-Vorbestellung und Preise werden ebenfalls mitgeliefert. In den Software-Archiven finden Sie Sitzpläne sowie Klangbeispiele und Bilder der Stücke, zum Beispiel aus *Cats* oder der *West Side Story*.

Weitere Informationen: [Kennwort Musical-Forum](#)



Es müssen nicht immer die Wildecker Herzbuam sein – wie wär's mal mit einem Musical?

10.000 Vollversionen

Auch bei ARI-DATA gibt es regelmäßig etwas zu gewinnen: Seit 1. Februar werden insgesamt 10.000 Vollversionen versorgt, verteilt auf 400 CDs mit jeweils 25 Programmen. Pro Monat warten immerhin 50 CDs auf ihren neuen Besitzer. Die Spielregeln sind ganz einfach: Die Quizfrage beantworten und die Lösung per E-Mail an die angegebene Adresse schicken.

Weitere Informationen: <http://www.ari-data.de/ari-data/arispiel.html>

Witz komm 'raus...

Kennen Sie den...? Wenn Sie einen Juwelierwitz kennen, sollten Sie ihn nicht länger für sich behalten, sondern gleich an den Juwelier und Uhrmachermeister Luis Blank weiterleiten.

Gesucht sind Witze rund um das Juwelierhandwerk, also auch über Uhren, Schmuck, Uhrmacher und so weiter, allerdings keine Beiträge, die unter die „Gürtellinie“ gehen. Sie können Ihren Beitrag bis zum 30. April 1998 per E-Mail, Fax oder

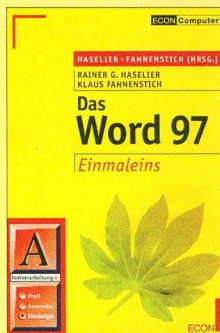
Post abschicken (Einsendeschluß). Als Preise winken 3 Fossil Uhren im Wert von zusammen etwa 330 DM. Die Uhren werden in den begehrten Fossil Etuis aus bunt bedrucktem Weißblech ausgeliefert. Die bereits eingegangenen Witze können Sie auf der Web-Seite nachlesen.

Weitere Informationen: <http://juwelier-blank.com/gewinnspiel/preisabschreiben.html>

Luis Blank, D-94474 Vilshofen, Stadtplatz 25; Fax: +49-8541-2946



„Kommt ein Uhrmacher zu spät zum Standesamt...“ – gewinnen Sie mit Ihrem Juwelier-Witz eine Uhr



Rainer G. Haselier / Klaus Fahrenstich: **Das Word 97 Einmaleins** Econ, ISBN 3-612-28124-0; 24,90 DM

Das knapp 400 Seiten umfassende Taschenbuch wendet sich in erster Linie an Einsteiger und Umsteiger.

Nach einem einleitenden Kapitel und Infos für Umsteiger folgt eine kurze Einführung in den Word-Bildschirm sowie eine kurze Darstellung der Word-Hilfe und des Office-Assistenten, bevor es richtig zur Sache geht.

In fünf Basiswissen-Kapiteln erfährt der Leser, wie er Texte eingibt, Dokumente speichert und öffnet, Texte gestaltet und Dokumente druckt. Im nachfolgenden Beispielbaukasten findet der Word-Anwender zahlreiche Tips und Tricks aus der Praxis,

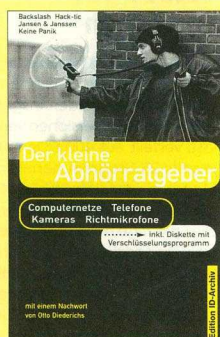
die so manche unüberwindbar erscheinende Klippe schnell überwinden helfen (Zeilen zählen für Briefpapier) beziehungsweise zu professionellen Ergebnissen führen (Marginalspalten bei gespiegelten Seiten, Wasserzeichen).

Die zweite Hälfte des Buchleins ist den fortgeschrittenen Techniken gewidmet. Von AutoText über Rechtschreibprüfung, Umgang mit Tabellen, Grafiken, WordArt bis hin zur Gestaltung von Dokumenten fürs Internet findet der Leser das nötige Rüstzeug für den erfolgreichen Umgang mit Word 97. Ein kurzes QuickHelp, ein kleines Schriften-Einmaleins und

ein umfassender Index (11 Seiten) runden das Werk ab.

Die einzelnen Kapitel enthalten zahlreiche Schritt-für-Schritt-Anleitungen und praktische Beispiele, sind reich bebildert und in einer leicht verständlichen Sprache gehalten. Der für Computerbücher schon fast obligatorische Datenträger wurde eingespart. Dies zwingt andererseits aber auch den Anwender, sich mit den Übungen auseinanderzusetzen und nicht einfach nur Fertiggost einzuladen.

Fazit: Praxisorientiert und methodisch-didaktisch gut aufbereitet – ideal für den Einstieg in Word 97.



Backlash, Hack-tic, Jansen & Janssen, Autorenkollektiv: **Der kleine Abhöratgeber**. Computernetze, Telefone, Kameras, Richtmikrofone.

Edition ID-Archiv, ISBN 3-89408-056-6; 20,00 DM; mit 3,5-Zoll-Diskette

Mit ihrem knapp 150-seitigen Taschenbuch (Originaltitel: „De muren hebben oren.“ – Die Wände haben Ohren) wenden sich die Autoren weniger an künftige Möchtegern-Detektive, sondern vielmehr an den Privatmenschen, der immer mehr der Gefahr der Bespitzelung durch den öffentlichen und auch privaten „Großen Bruder“ ausgesetzt ist.

Die wichtigsten Abhörbereiche und –methoden werden in einzelnen Kapiteln getrennt voneinander behandelt, so daß der Leser sich auch

schnell über das ihn interessierende oder betreffende Thema informieren kann. Im Einzelnen geht es dabei unter anderem um das Abhören von Räumen („Wo sitzt die Wanze?“), von Telefongesprächen im Festnetz und Mobilnetz („Wie sicher ist GSM?“), von Pagers, Packet Radio, PCs und Computernetzen.

Die Autoren gehen dabei detailliert auf die jeweiligen Techniken und daraus resultierenden Gefahren ein und versuchen, die aktuelle Bedeutsamkeit der entsprechenden Techniken zu umreißen (rein technisch mögliche Mikrofone auf Lichtwellenbasis und fast annähernd gleiche Techno-

logie für das geplante interaktive TV). Zahlreiche direkte und indirekte Tips (strahlungsarmer oder gar LCD-Bildschirm zum Schutz gegen „Abhören“ des Monitors) helfen dem Anwender, sich gegen die jeweiligen Eingriffe in seine Privatsphäre zu schützen.

Das Buch ist zwar kaum bebildert, aber sehr verständlich geschrieben, ohne dabei in Polemik zu verfallen oder auf Massenhysterie abzuzeilen. Die beiliegende Diskette enthält unter anderem das Programm PGP (v2.6.3.1a) zum Verschlüsseln von Daten.

Fazit: Es gibt viel zu schützen – fangen Sie an!



Klaus Möller: **Windows 95**. Tomus Verlag, ISBN 3-8231-1039-X; 19,80 DM

Nicht mehr ganz neu, aber immer noch einen Geschenktipp wert ist dieses Buch aus dem Tomus Verlag. Der Untertitel, „Ein fröhliches Wörterbuch für Vorantürmende Büroaspiranten, Liebhaber exquisiter Spielzeuge und für alle, die auch in den nächsten Jahren einen Platz am offenen Fenster beanspruchen“ umreißt die Zielgruppe, Absicht und Ernsthaftigkeit des Unterfangens hinreichend.

In gewohnter Manier werden wichtige Begriffe aus

dem Bereich des Computerlebens mit und ohne Windows 95 definitiv erklärt. Hätten Sie etwa vermutet, daß einschalten „die Grundvoraussetzung (ist), um mit Windows 95 arbeiten zu können“? Oder daß ein Gerätemanager auch als „hochbezahlter Angestellter mit Prokura in Firmen, die etwas mit Geräten zu tun haben“ auftreten kann?

Nach der Lektüre dieses umfassenden Wörterbuchs sind Sie bestens gerüstet für den

Kampf gegen Windows 95 und all seine Gegner. Und ob Sie ein eingeeifelter Anwender sind, erkennt man dann spätestens daran, daß Sie beim Einschlafen am PC keine Schäfchen mehr zählen, sondern „durch das ständige Klicken in den Schlaf geklickt werden“ möchten. Gute Nacht, Windows 95!

Fazit: Der ultimative Ratgeber für alle Windows 95-Geschädigten und solche, die es (nie) werden wollen.



Werner Pliegl: **AOL – kompakt und verständlich**. Ullstein, ISBN 3-548-41102-9; 9,90 DM; mit CD-ROM

AOL hat sich in Deutschland innerhalb kürzester Zeit die Herzen der Anwender erobert und durch sein integratives Konzept unter anderem das Internet populär gemacht, auch wenn andere Anbieter dies nicht gerne hören möchten. Doch trotz aller bunten Bilder, der multimedialen Benutzerschnittstelle und einem vielfältigen Angebot verlieren Einsteiger sich schnell in der Fülle der Möglichkeiten.

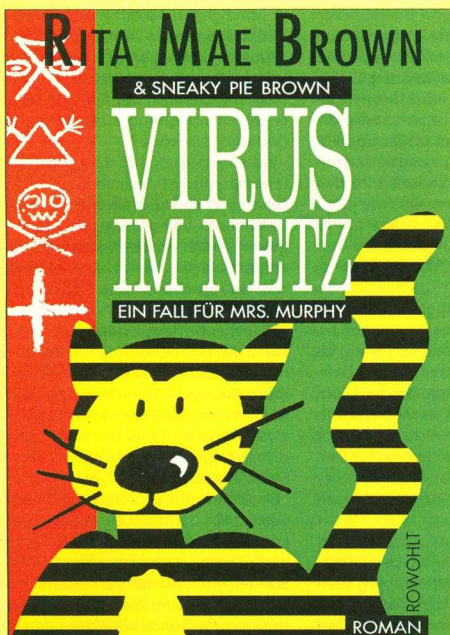
Das vorliegende Büchlein will diese Lücke schließen. Auf knapp 110 durchgängig vierfarbigen Seiten erfährt der Leser alles Notwendige, um den ersten Zugang zu AOL zu meistern und sich anschließend nicht gleich im Online-Angebot zu verlieren.

Das Buch besticht durch seine Einfachheit und klare Strukturierung. So sind die einzelnen Kapitel durch unterschiedlich farbige Überschriften und Titelzeilen voneinander abgehoben, zahlreiche Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Abbildungen führen den AOL-ler

behaltsam in das System ein. Dabei werden grundlegende Bedienungshinweise ebenso ernst genommen wie das Teilnehmen an Newsgruppen oder Chats oder die Installation des Internet Explorers.

Die beiliegende CD-ROM enthält die Zugangssoftware zu AOL (Version 3.0), so daß – Modem beziehungsweise ISDN-Karte vorausgesetzt – der Leser sofort einsteigen kann.

Fazit: Dieses Buch müßte AOL eigentlich allen Neukunden als Handbuchsatz zur Verfügung stellen.



Rita Mae Brown & Sneaky Pie Brown: **Virus im Netz. Ein Fall für Mrs. Murphy**. Rowohlt, ISBN 3-498-00586-3; 34,00 DM

Der Untertitel läßt es bereits vermuten: Hier handelt es sich nicht um eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie man einen Computer-Virus wieder

los wird, sondern um einen Roman, genauer gesagt um einen Krimi.

Die Geschichte spielt in einem kleinen Ort namens Crozet, der in Mittelvirginia liegt, im allgemeinen als „gemütlich“ bezeichnet wird und in dem Heiraten für eine Frau immer noch eine echte Karriere darstellt. Mittelpunkt

des Geschehens ist die örtliche Kommunikationszentrale (genauer: Klatschzentrale) in Form des Postamts, wo alle Informationen – sowohl echte als auch Gerüchte, Klatsch und Tratsch – zusammenlaufen und weiter verteilt werden.

Neben den menschlichen Hauptpersonen spielen auch einige Tiere eine wichtige Rolle, so unter anderem die Katze Mrs. Murphy (in Aussehen, Wesen und Intelligenz der Co-Autorin Sneaky Pie sehr ähnlich), ihre Freundin, die Welsh-Corgie-Hündin Tucker sowie der Nachbarkater Pewter, der sich notfalls auch von seiner Futterschüssel lösen kann.

Diese beschauliche Atmosphäre wird eines Tages aufs Äußerste gestört durch einen Hell's Angel, der ebenso unsanft zu Tode kommt wie der Bankdirektor von Crozet. Zu allem Überfluß macht auch noch der Computervirus Threadneedle den Netzen der Stadt langsam, aber zunächst unauffällig den Garaus.

Für alle, die nicht wissen, was ein Computervirus ist, erklärt es der Reverend stellvertretend einer der Hauptpersonen: „Aufgrund der Art und Weise, wie ein Computer Befehle versteht, ist es möglich, ja ganz einfach, einen Befehl einzugeben, der sein Ge-

dächtnis verwirrt oder ganz auslöscht.“ Allerdings kann diese Erklärung Miranda, die Freundin der Postvorsteherin, nicht besonders beeindruckt: „Dafür brauche ich keinen Virus... Das tut ich jeden Tag“.

Wie auch immer – der Doppelmord und das Phänomen der verseuchten Computer ruft die geborenen vierbeinigen Spürnasen Mrs. Murphy und Tucker auf den Plan, und gemeinsam lösen sie nicht nur den Fall, sondern decken so nebenbei noch manchen Skandal in dem kleinen Örtchen auf.

Wer nicht nur Freude an Krimis und Computern hat, sondern sich zudem noch anfreunden kann mit der Tatsache, daß das Buch zumindest teilweise von einer Katze mitverfaßt wurde (Hinweis des Klappentextes: „Eine gewisse Blutrünstigkeit ist ihrem Wesen nicht fremd, weshalb sie auf die Mordszenen in ihren Büchern besonderen Wert legt“) und daß darin auch die Vierbeiner selbst ihre Gedanken äußern, der findet in diesem knapp 280 Seiten dicken Werk ein pralles Lesevergnügen.

Fazit: Legen Sie dieses Buch nicht in die Nähe Ihrer Computermäuse – um Null Uhr schnappt die Katze zu.

Fernsehen und PC (1)

Videotext

Das 20. Jahrhundert, häufig auch das Informationszeitalter genannt, geht langsam zu Ende. Viele Informationsmedien und -dienste sind inzwischen entstanden und gewachsen. Es hat bereits ein Prozeß der Verschmelzung eingesetzt, bei dem einzelne Dienste auf das Angebot eines anderen Dienstes zugreifen. Insbesondere im technischen Bereich zeichnet sich dies bei den Geräten Fernseher und PC ab. In unserer vierteligen Serie zeigen wir Ihnen, was derzeit technisch möglich ist und wie Sie daraus optimalen Nutzen ziehen. In der ersten Folge geht es um den Videotext als solchen.

Sicher haben Sie es in Katalogen, Rundfunkgeschäften und -abteilungen der Kaufhäuser bereits erlebt oder nutzen es gar selbst zu Hause: Die meisten neueren Fernseher bieten Ihnen die Möglichkeit, neben dem Fernsehprogramm auch Informationen in Textform abzurufen, und das völlig kostenlos. Das Zauberwort heißt Videotext, zu deutsch etwa „Bildschirmzeitung“.

Die genaue Bezeichnung lautet Fernsehtext oder, international gebräuchlich, Teletext. (nicht zu verwechseln mit TeleTex, der Übertragung von Dokumenten über die Telefonleitung).

Zeitschrift am Fernseher



Videotext bietet kostenlose Infos zu allen Bereichen – hier eine Seite, die mit einem PC und einem Decoder eingelesen wurde. Rechts sehen Sie die Toplevelt-Umsetzung des Inhaltsverzeichnis

Die Bezeichnung Videotext steht eigentlich für das Teletext-Angebot von ARD und ZDF. Da dieses aber das erste hier in Deutschland war, hat sich die Bezeichnung „Videotext“ für diese Art von Dienst eingebürgert, wie etwa Tempo für Papiertaschentücher oder in England Hoover für Staubsauger.

Teletext wurde Ende der siebziger Jahre von einem britischen Fernsehsender erfunden und erfreut sich seitdem wachsender Beliebtheit, insbesondere in Europa und Asien. So berichtete beispielsweise die Zeitschrift Computerwoche bereits Anfang 1984 über die Einrichtung eines Videotextsystems in Bulgarien (Bultext).

Das deutsche Videotext feierte Ende letzten Jahres 20-jähriges Jubiläum: Der Dienst wurde zum ersten Mal auf der Berliner Funkausstellung 1977 vorgestellt. Laut Untersuchungen der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) interessieren sich die Bundesbürger insbesondere für Nachrichten, Sportergebnisse und Wetterprognosen per Teletext. Daneben werden zunehmend Informationen zu Finanzen, Wirtschaft sowie die aktuellen Börsenkurse abgefragt. Für Sie als Computer-Anwender dürften besonders die Informationen zu diesem Thema interessant sein.

Wachsendes Interesse

Mittlerweile empfangen bereits 71 Prozent aller Haushalte mit Fernsehanschluß (bundesweit 24,6 Millionen) Videotext. Im vorigen Jahr wurden etwa 5,4 Millionen Fernsehgeräte verkauft, davon waren mehr als vier Millionen Videotext-tauglich gewesen. Darunter waren sogar tragbare Geräte. Zur Zeit strahlen 21 Sender das Videotext-Signal aus, nach Expertenschätzungen etwa 10.000 Seiten.

Videotext ist übrigens auch rechtlich geregelt, beispielsweise im Landesmediengesetz Baden-Württemberg festgelegt. In §50 wird es dem Veranstalter eines Fernsehprogramms erlaubt, die Leerzeilen des Fernsehsignals für die Veranstaltung von Videotext selbst zu nutzen (Abs. 1) beziehungsweise dies anderen Veranstaltern zu überlassen (Abs. 2).

Doch wie funktioniert Teletext überhaupt?

Von den 625 Zeilen, aus denen das Fernsehbild zusammengesetzt ist, sind 50 leer. Im Monitor findet in dieser Zeit ein vertikaler Zeilenrücklauf statt. Diese

Leerzeilen werden deshalb auch als vertikale Austastlücke bezeichnet. Die Austastlücke kann dazu benutzt werden, gleichzeitig mit dem eigentlichen Fernsehprogramm andere Signale mitzuschicken. Dies wird zum Beispiel genutzt für die Datenzeile, Prüfzeilen oder Videotext.

Keine Interaktion

Es handelt sich bei Teletext um einen TV-basierten Informationsdienst, bei dem Text- und Grafikenachrichten als Festbild gemeinsam mit dem Bewegtbild des regulären Fernsehprogramms simultan übertragen werden. Um diese Informationen darzustellen, muß das Empfangsgerät, in der Regel der Fernseher, entsprechend ausgerüstet sein (Videotext-Decoder).

Videotext ermöglicht keine direkte Interaktion und ist deshalb auch – abgesehen von den Stromkosten und GEZ-Gebühren – völlig kostenfrei. Indirekte Interaktionen ergeben sich beispielsweise über Gewinnspiele, bei denen der Videotextleser eine angegebene Telefonnummer anrufen muß.

Videotext erlaubt beim PAL-Bildsystem, das hier bei uns gebräuchlich ist, maximal 800 eigenständige Seiten, die ihrerseits wieder Unterseiten enthalten können, jede Seite kann bis zu 1000 Zeichen enthalten – die Übertragung aller dieser möglichen Seiten würde etwa 56 Stunden dauern!

Daneben gibt es aber noch weitere Seiten, auf Sie nicht direkt zugreifen können. Diese Seiten haben hexadezimale Codes, etwa 1A3 oder 5FF. Diese Sonderseiten dienen zum Beispiel der Toplevelt-Funktion, aber auch zur Übertragung von Sonderdiensten wie etwa Reuters 1000 oder Databroadcasting (Versenden von Daten).

Übertragungs-Zyklen

Die Seiten werden seriell übertragen, so daß ein solcher Zyklus alle (bis zu) 800 Seiten enthält. Danach startet der nächste Zyklus. Dies muß aber nicht unbedingt so sein. Der Betreiber des Teletext-Systems kann an beliebiger Stelle unsystematisch Seiten eingestreuen,

sogar während eine andere Seite noch übertragen wird. Hat eine Seite mehrere Unterseiten, wird bei jedem Zyklus eine Unterseite weitergeschaltet: Enthält die aufgerufene Seite zum Beispiel 3 Unterseiten, dauert es insgesamt 3 Zyklen, bis alle Unterseiten übertragen sind. Die Übertragung eines Zyklus dauert etwa 20 bis 30 Sekunden. Die tatsächliche Dauer hängt von verschiedenen Faktoren ab, beispielsweise wie viele Hauptseiten belegt sind.

Neben dem Standard-Teletext ist in jüngster Zeit TopText angesagt. Dies ist eine Erweiterung des ursprünglichen Teletext-Konzeptes. Hier können Sie beispielsweise über farbige Tasten direkt eine bestimmte Seite ansteuern, müssen sich also nicht die Seitennummern merken. Dies setzt allerdings einen entsprechenden Decoder voraus, der das ausgestrahlte Signal umsetzt. Falls Sie sich einen neuen Fernseher zulegen möchten, sollten Sie also darauf achten, daß er mindestens TopText kann. Sie erkennen das meist bereits an den farbigen Tasten der Fernbedienung.

Teletext, TopText oder MegaText?

Der neueste Schrei ist derzeit MegaText oder HighText. Dies ist wiederum eine Erweiterung von TopText. Es zeichnet sich durch eine höhere Geschwindigkeit (128 Seiten Speicher), bessere Grafik und höheren Bedienkomfort aus. So wird beispielsweise die Fernbedienung abgebildet, um die Einstellschritte zu verdeutlichen, außerdem finden Sie hier eingeblendete Sender-Direktwahl-Tabellen und übersichtliche, leicht verständliche Farb- und Symboldarstellungen. Mega-Text wird derzeit erst von wenigen Sendern wie zum Beispiel arte oder 3sat ausgestrahlt. Um Mega-Text zu empfangen, muß der Fernseher über einen Siemens-Chip verfügen, wie etwa die höhere Preisklasse der Metz-Fernseher.

So bedienen Sie Videotext am Fernseher

Jeder Hauptseite ist eine dreistellige Zahl zugeordnet, über der diese Seite identifiziert werden kann. So hat zum Beispiel die Startseite die Zahl 100, eine andere Seite etwa 580. Diese Zahlen entsprechen der Gliederung des jeweiligen Videotextsystems, sind also im Grunde nichts anderes als das, was Sie von einer herkömmlichen Zeitschrift

kennen, eben Seitenzahlen. Weiter oben hatten wir ja bereits darauf hingewiesen, daß Videotext in etwa einer Bildschirmzeitung entspricht. Im Gegensatz zu einer gedruckten Zeitschrift müssen beim Videotext allerdings nicht alle Seiten belegt sein. Folgende Situation ist also durchaus realistisch: Sie möchten beispielsweise die Seite 189 aufrufen, auf der Sie in der vorangegangenen Woche eine interessante Information gefunden hatten. Inzwischen hat der Betreiber aber sein Angebot wieder aktualisiert, und im neuen Angebot ist die Seite 189 leer. Das Anwählen der nicht vorhandenen Seite führt also zu keinem Ergebnis, das System läuft solange in einer Suchschleife, bis Sie eine andere Seite aufrufen.

Der Aufruf selbst erfolgt in der Regel über die Fernbedienung des Fernsehers. Dabei sind drei Tastenblöcke zu unterscheiden: die Quicktasten, die Zifferntasten und die Sondertasten.

Zu den Quicktasten gehört auch die Taste zum Starten der Videotextanzeige auf dem Bildschirm. Das Symbol entspricht einem Rechteck (Bildschirm) mit Linien (Textzeilen).

Auf der Videotextseite sehen Sie oben links die Seitennummer. Tippen Sie auf Ihrer Fernbedienung nun die Nummer einer anderen Seite ein, etwa 500. Dazu verwenden Sie die Zifferntasten, die Sie sonst verwenden, um den Fernsehkanal zu wählen. Wichtig: Sie müssen immer alle drei Ziffern eingeben. Achten Sie auch darauf, daß alle drei Ziffern von der Fernbedienung übertragen werden. Das System startet nun die Suche nach der angeforderten Seite und zeigt diese nach kurzer Zeit auf dem Bildschirm an.

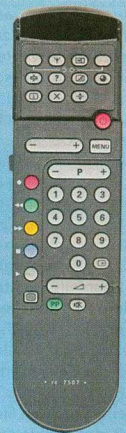
Häufig finden Sie auf Videotextseiten Hinweise auf andere interessante Seiten, etwa Gewinnspiele oder Infoseiten mit ähnlicher Thematik. Zu diesen Seiten gelangen Sie ebenfalls auf die beschriebene Art und Weise: Tippen Sie einfach den Zahlencode ein.

Am unteren Rand einer Videotextseite finden Sie beim TopText häufig Querverweise in anderen Farben. Manchmal steht dort nur ein Stichwort, manchmal auch eine Seitenzahl. Zu diesen Seiten gelangen Sie über die farbigen Quicktasten auf Ihrer Fernbedienung.

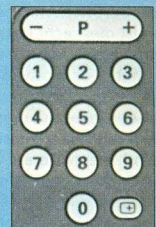
Daneben existieren noch einige Sondertasten: Die Taste mit dem „i“ hat Ähnlichkeit mit den Info-Tafeln im Straßenverkehr. Diese Taste führt Sie sofort zurück zum Inhaltsverzeichnis.

Die Taste mit dem diagonalen Strich (geteilter Bildschirm, eine Hälfte leer, eine Hälfte Text) führt dazu, daß der Vi-

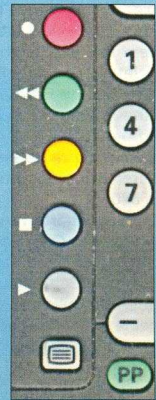
Eine typische Fernbedienung für Fernseher mit TopText-Funktionalität (hier für ein Philips-Gerät), erkennbar an den bunten Tasten



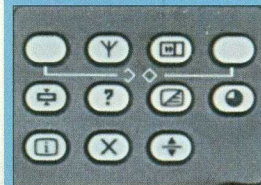
Über die Programmwahltasten tippen Sie die Nummer der gewünschten Seite ein



Bunt und bequem – mit den Quicktasten gelangen Sie direkt zur gewünschten Seite



Die Sondertasten stellen weitere Funktionen zur Verfügung



deotext das laufende Fernsehprogramm überlagert. So können Sie beispielsweise während einer Werbepause den Ton stumm schalten und ein wenig im Videotext blättern. Geht der Film wieder weiter, schalten Sie den Videotext wieder ab.

Wenn Sie einen kleinen Fernseher haben oder aus anderen Gründen die Videotext-Informationen nur schwer lesen können, drücken Sie mehrmals die Taste mit den beiden Dreiecken. Mit dieser Taste vergrößern Sie die Schrift.

Ebenfalls wichtig kann die Taste mit dem Fragezeichen sein: Damit blenden Sie versteckte Informationen ein. Insbesondere Spiele arbeiten gerne mit solchen nicht direkt sichtbaren Infos.

Hat die aufgerufene Seite noch Unterseiten, müssen Sie in der Regel warten, bis der Zyklus durchlaufen ist. Besonders bei Seiten mit mehreren Unterseiten ist dies recht lästig. Können Sie innerhalb der Anzeigzeit nicht alle Informationen lesen, müssen Sie wieder alle Zyklen abwarten. Schneller geht es mit der Taste mit dem Kuchensymbol (Vollkreis mit ausgeschnittenem Segment). Wenn Sie auf einer Hauptseite mit Unterseiten sind, drücken Sie zunächst diese Taste, dann den vierstelligen Zahlencode für die Unterseite, also etwa 0002 für die Unterseite 2.

Die nebenstehende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick, welche Sender in ihrem Teletext-Seiten Computer-Infos anbieten. Die Tabelle spiegelt den Stand Anfang Februar 1998 wider; im Zeitraum unserer Recherchen haben sich bereits einige Änderungen ergeben. So wanderte beispielsweise bei Hessen 3 die Computerseite von 535 auf 640.

Die Sender arte, nt-v und rtl2 bieten derzeit keine Computer-Infos auf ihren Teletext-Seiten an. Der ORB hat seine Computer-Seiten aus Platzgründen entfernt, möglicherweise wird sich dies aber im Sommer wieder ändern.

Bayern 3 hat seine Computer-Seiten ebenfalls entfernt; Sie finden jetzt aber noch gelegentlich Infos auf den Wirtschafts- und Medienseiten (140 und 160).

Hier noch einige generelle Tipps zum Umgang mit Videotext:

Sofern Sie nicht bestimmte Infos direkt abrufen möchten, beispielsweise die Computer-Seiten, starten Sie mit dem Inhaltsverzeichnis (in der Regel S. 100). Sie erreichen es bequem über die Taste „i“ beziehungsweise gleich beim Aufruf des Teletext-Angebots.

► Im Inhaltsverzeichnis werden Ihnen jeweils die aktuellen Infos vorgestellt, so daß Sie gleich zu diesen Themen springen können. Benutzen Sie dazu die Programm-(Ziffern)-tasten oder, sofern möglich, die Quicktasten.

► Ebenfalls im Inhaltsverzeichnis finden Sie eine Übersicht über die angebotenen Rubriken. Die Seite wird ständig aktualisiert, so daß Sie jeweils erkennen können, welche Rubrik welche Unterthemen behandelt. Auch hier benutzen Sie wieder die Programmwahltasten, um die Startseite der gewünschten Rubrik direkt anzu-steuern.

► Wenn Sie das gewünschte Thema nicht finden, bemühen Sie den Index. Das Inhaltsverzeichnis sagt Ihnen, auf welcher Seite Sie ihn finden. Meist steht er direkt hinter dem Inhalt auf Seite 101. Blättern Sie dort die Stichworte durch, bis Sie den gesuchten Begriff, etwa Computer finden und steuern Sie diese Seite an.

► Achten Sie beim TopText darauf, welche Farbe zu welcher Seite führt. Manchmal kommen Sie nämlich gar nicht auf die nächste Seite der aktuellen Rubrik, sondern beispielsweise zu einer Werbeseite oder einem Gewinnspiel.

Im nächsten Teil unserer Serie erfahren Sie, wie Sie Videotext mit Ihrem PC empfangen und nutzen.

Sender	Bezeichnung	Computer-Infos ab Seite
 Das Erste	ARD/ZDF	VIDEOTEXT 580
 SAT.1	SAT.1	SAT.1 Text 510
 RTL	RTL	RTL-Text 450
 ProSieben	PRO 7	ProSieben TEXT 130
 super RTL	super RTL	SUPER RTL Family-Text 227
 Kabel 1	Kabel 1	Kabel1 150
 N3	N3	NORDTEXT 660
 mdr	mdr	mdr-text 610
 WDR	WDR	Videotext Westdt. Rundfunk 395
 BR	B3	Bayertext
 S3	S3	SÜDWEST-TEXT 75
 3sat	3sat	3satText 621
 hessen	h3	hessen text 640
 ORB	ORB	orb-text



Umfang	Inhalte	Besonderheiten	Aktualisierungen	Bewertung	Anschrift	e-Mail	Internet
10 Seiten, teilw. mehrere B5-Seiten	allg. Infos PC; Schwerpunkte Windows u. Internet; Kurztests;	ZDF-netNite-das On-line-Magazin; Infos über mehrere B5-Seiten; 089/55988-288 VT für Blinde (zus. mit Bayerntext)		Aktuell, sehr umfassend	ARD/ZDF-Videotext-Zentrale Masurenallee 16-20 D-14057 Berlin Tel.: 030-3031271-0 Fax: 030/3018082		http://videotext.ardzdf.de
5 S, jeweils mehrere B5	News (511), PC/DOS (512), PC/MacOS (513), PC-Spiele (514); Kurzinfos, Surftips; Spieltests von Zuschauern	2 S. ComputerBILD-News; OTTO-Schnäppchenmarkt auch mit PC/Telekom-Produkten (585), mehrere B5-Seiten	News Mo-Sa, PC/DOS Mo+Do, Mac Di+Fr, Spiele So	sehr umfassend, top-aktuell, interessante Auswahl	SAT.1 TEXT, 20350 Hamburg Tel.: 040/3472-4634 Fax: 040/3472-5584	swunner@ba.blitz.net	http://134.109.112.8:9090/telenet/SAT/100/1.t.html
1 S, 2 B5	Spieletips, Anwender-Tips		Anwender-Tips montags, Spiele-Tips jeweils donnerstags	mager	RTL-Textredaktion, RTL Multimedia GmbH Scheidtweiler Str. 19 50933 Köln Tel.: 0221/54080		http://www.rtl.de
3 S, jew. 1 B5	Internet-Surf-Tips und Multimedia-News; CD-ROM-Tips;	wird ab April weiter ausgebaut	131 täglich u. CD-ROM wöchentlich	aktuell, durch häufige Aktualisierung umfassend	ProSieben Text Medienallee 4 85774 Unterföhring Tel.: 089/950710 Fax: 089/95078439		http://www.pro-sieben.de
1 S à 2 B5	Spiele-Vorstellung (fun check)		14-tägig dienstags	mager	Super RTL Family-Textredaktion RTL Multimedia GmbH Scheidtweilerstr. 19, 50933 Köln		
3 S, Inh, 2 B5, 1 B5	Surf-Tips, Multimedia-News, CD-ROM	identisch mit Pro Sieben Text, ab April Umstrukturierung	Surf-Tips täglich CD-ROM wöchentlich	aktuell, durch häufige Aktualisierung umfassend	Kabel 1 text, Medienallee 4 85774 Unterföhring Tel.: 089/950710 Fax: 089/95078439		http://www.kabel1.de
22 S meist à 1 B5, Trend&Hintergrund mehrere B5	Schlagzeilen, Hinweise, Computer-Nachrichten, Trend&Hintergrund, Kurtest: Hard- und Software, Internet&Co	ausführliche Hintergrundinfos, Testberichte mit +/- Wertung; NDR-Telespiel (5. 666; mehrere B5)	jeder 2. Freitag im Monat, Comp.Nachr. jeden Freitag ab 12:00	sehr umfassend, gut strukturiert	Nordtext Red. Hannover Tel.: 0511/988-0 Fax: 0511/988-2039	nordtext@aol.com	
5 S à 1 B5	Aktuelles, Hardware-Tip, Software-Tip, Windows-Tip, Online-Tip		dienstags	gut: Auswahl, Aktualität, Struktur	Mitteldeutscher Rundfunk MDR MDR-Text, PF 67 04251 Leipzig Tel.: 0341/3000 Fax: 0341/3008522	mdr-text@mdr.de	http://www.mdr.de/teletext
1 S à 6 B5	weitere Infos zu den Sendungen des WDR-Computerclub	WDR-Computerclub	wöchentlich, parallel zur Sendung	schwach; viel Werbung rund um die CC-CD, wenig Inhalt	Westdt. Rundfunk 50600 Köln; Tel.: 0221/2201 Fax: 0221/220-4800 VT-Red.: Fax: 0221/2205806	videotext@wdr.de	http://www.wdr.de
			gelegentlich auf S 140 und S 160	wenig Infos zum Thema Computer	Bayerntext, Floriansmühlstr. 60 80939 München Tel.: 089/3806-5107 Fax: 089/3806-7763		http://www.br-online.de/wissenschaft/wims
3 S à 2 B5 (?)	Neue CD-ROMs, Computerwissen schwarz auf weiß, Radio Net; Infos eher mau, dafür Dateien etc per DFÜ (RadioNet)	gedruckte Fassung gegen RU (2 DM) bei B3, Computer-Treff, 81011 München; CIS: go br-online; Mailbox: 089/143850 (Cubenet)	Aktualisierung alle zwei Monate	CD-ROMs ohne Hersteller- und Preisangabe; Buchhinweise nur Autor, Titel, Verlag;	Südwest-Text-Redaktion Mainz Postfach 3740, 55027 Mainz Tel.: 06131/3020 Fax: 06131/3023029		http://www.br-online.de/wissenschaft/wimfs
1 S à 6 B5	ausf. Infos zu Hard-, Software, Peripherie, Hintergrundinfos, Literatur; i.d.R. Beschränkung auf 1 Thema		jew. Di neu	ausführliche Infos; vorbildlich; auch im Hinblick auf Schweizer Verhältnisse hinterfragt	Schweiz Teletext AG PF 1147, 2501 Biel Tel.: ++41-32-32929-29 Fax ++41-32-32929-30		
Startseite, 2 S à 1 B5, 1 S à 2 B5	aktuelle Infos; rund um Computer		einmal wöchentlich	kleine, aber interessante Auswahl	Hessischer Rundfunk, Red. hessentext, 6022 Frankfurt/M. Tel.: 069/155-1 bzw. 155-2066 Fax: 155-3466	hessentext@t-online.de	http://www.hr-online.de
		wird evtl. im Sommer wieder aufgenommen			ORB, Redaktion Videotext, Postfach 909090, 14439 Potsdam; Tel.: 0331-7310, Fax: 0331-7312669		

Wenn ich einmal reich wär'...

Spar- und Kreditrechner 2.0

Ohne Moos nix los – doch wie legt man das bißchen, das man hat, am günstigsten an, und wie macht man mehr aus seinem Geld? Der Spar- und Kreditrechner hilft Ihnen, die günstigsten Konditionen herauszufinden.



Längst sind die Zeiten herum, in denen man fleißig jeden Monat ein paar Mark auf's Sparbuch packte und im Vertrauen auf die Macht der Banken auf ein kleines Vermögen in der Not oder im Alter Hoffte. Die Konditionen sind nicht besonders rosig, und es gibt auch noch andere Anlageformen. Doch auch wer Geld braucht, tut gut daran, sich vorher zu informieren: Ratenkredit oder Annuitätendarlehen? Die falsche Entscheidung kann Sie viel Geld kosten.

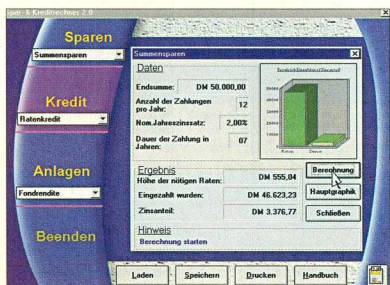
- Im Modul *Sparen* finden Sie Berechnungen für die Möglichkeiten zur einfachen Vermögensbildung, nämlich *Sparbetrag*, *Summensparen*, *Einmalanlage*, *Extrasparen*, *Einlageverzinsung*, *Raten-/Bonussparen* und *Kapital-Auf-/Abzinsung*.
- Das Modul *Kredit* befaßt sich mit den Möglichkeiten der Geldbeschaffung in Form von *Ratenkredit* und *Annuitätendarlehen*.
- Im dritten Modul *Anlagen* schließlich geht es um die Möglichkeiten der spekulativen Kapitalvermehrung mit Fonds und Aktien. Hier stehen Ihnen im Einzelnen die Berechnungen für *Fontrendite*, *Effektive Rendite*, *Wertpapier Effektivverzinsung*, *Wandelparität*, *Dividendendrendite*, *Objektwertänderung*, *Effektivzins Anleihe* und *Börse-KGV* zur Verfügung.

Auswertung der monatlichen Ausgaben teilt Ihnen das Programm mit, wie hoch Ihre maximale Sparrate ist. Mit Hilfe dieser Sparrate können Sie nun ganz gezielt verschiedene Anlageformen durchspielen und überprüfen, wie Sie Ihr Vermögen langfristig aufbauen und mehren.

Beginnen Sie einfach mit *Sparen/Summensparen* und lassen Sie sich einmal ausrechnen, wieviel Sie monatlich einzahlen müssen, um nach einer bestimmten Anzahl von Jahren Ihren Wunschbetrag beisammen zu haben. Bei einer Zielsumme von 50.000 DM und einem Zinssatz von 2 Prozent über einen Zeitraum von 7 Jahren sind es beispielsweise 555,04 DM, die Sie jeden Monat „abdrücken“ müssen.

Der Spar- und Kreditrechner wird mit einem elektronischen Handbuch im Write-Format ausgeliefert. Sie sollten sich dieses Handbuch unbedingt ausdrucken und durchlesen, da es wertvolle Informationen nicht nur zur Programmbedienung selbst, sondern auch zu den verschiedenen Formen der Vermögensanlage und -mehrung enthält. Das Handbuch ist auch für Laien verständlich verfaßt.

Fazit: Dieses Programm hilft Ihnen, Geld zu sparen und Vermögen aufzubauen. Müßten Sie es bezahlen, wäre es sein Geld wert. Da Sie es umsonst erhalten (Ersparnis: 49 DM), sparen Sie gleich doppelt.



Steter Pfennig mehrt das Vermögen – der Spar- und Kreditrechner zeigt Ihnen, wie Sie das Beste aus Ihrem Geld machen

Spar-Plan

Nach Auswahl des gewünschten Modells erscheint eine Eingabemaske, in der Sie die entsprechenden Werte eintragen, beispielsweise beim Ratenkredit den gewünschte Darlehensbetrag, die von Ihnen geforderten Zinsen und Gebühren, Laufzeit und Auszahlungsbeginn. Über den Schalter *Ergebnis* fordern Sie die Berechnung der angegebenen Daten an.

Der Spar- und Kreditrechner bietet Ihnen die Möglichkeit, eingegebene Daten zu speichern, zu laden und auszudrucken, so daß Sie jederzeit wieder darauf zurückgreifen und auch verschiedene Angebote beziehungsweise Berechnungen miteinander vergleichen können.

Besonders interessant dürfte für Sie auch die Funktion *Sparbetrag* im Modul *Sparen* sein: Hier können Sie, ausgehend von Bruttogehalt, Steuer- aufwendungen, Versicherungen und sonstigen Abzügen Ihr Nettogehalt berechnen lassen. Über die zusätzliche

Wenn's um Geld geht...

Der Spar- und Kreditrechner bietet Ihnen bei all diesen Entscheidungen Hilfe in Form von Berechnungen nach Ihren Angaben. Das Programm besteht aus den drei Modulen *Sparen*, *Kredit* und *Anlagen*, in denen Sie die entsprechenden Möglichkeiten zunächst durchspielen (das heißt: durchrechnen) können, bevor Sie sich endgültig entscheiden:

Service

Auf der Heft-CD finden Sie zahlreiche weitere Finanz-Programme der Firma MarketSoft. Es handelt sich dabei um sogenannte Freischalt-Versionen, das heißt wenn Sie sich für ein Programm registrieren lassen, erhalten Sie von der Firma einen Freischalt-Code, mit dem Sie das entsprechende Programm in eine Vollversion umwandeln.

KURZINFO

Programm:
Spar- und Kreditrechner 2.0

Referenznummer: –

Kurzbeschreibung:
Berechnung von Spareinlagen, Krediten und Anlagen

Voraussetzungen:
Windows ab 3.1x

Author:

MarketSoft

Homepage:

<http://www.marketsoft.de>

e-Mail:

jherzog@marketsoft.de

Lizenz:

Vollversion

Einschränkungen: Keine

Was kochen wir heute ?

Die goldene Küche

Egal, ob man begeisterter Hobbykoch ist, es hin und wieder mal ganz gerne oder täglich aus Notwendigkeit tut – Abwechslung auf dem Essens-Tisch tut not. Neue Rezepte sind da immer willkommen.



Unsere Vollversion **Die goldene Küche** bringt Ihnen das Kochbuch frei Haus – pardon: frei Computer.

Wechseln Sie nach dem Programmstart zum Inhaltsverzeichnis, markieren Sie in der Liste ein Rezept, das Sie interessiert und klicken Sie auf die Schaltfläche **Rezept aufrufen**. Im nächsten Fenster erscheint das gewünschte Rezept in altbewährter Form: Name des Gerichts, Anzahl der Portionen, Zutaten, Arbeitsschritte. Zusätzlich erhalten Sie Informationen über die Anzahl Kalorien und Joule, die eine Portion enthält.

Die goldene Küche bietet Ihnen etwa 550 Rezepte, von der Vorspeise über das Hauptgericht bis zur Nachspeise, aber auch Kuchenrezepte fehlen natürlich nicht. Über die Pfeile am unteren Bildschirmrand blättern Sie ein Rezept zurück beziehungsweise vor, über **Inhaltsverzeichnis** gelangen Sie wieder zurück zur Liste. Viele der Rezepte werden durch ein Foto (Serviovorschlag) illustriert – damit man

auch gleich so richtig Appetit bekommt. Damit Sie Ihren PC nicht zur Küche schleppen müssen oder auf Ihrem Schreibtisch anfangen, die Zutaten abzuwiegen und zu vermengen, bietet das Programm Ihnen eine Druckfunktion.

Fazit: Verwöhnen Sie sich selbst und/oder andere mal wieder mit einem leckeren Essen. Neue Ideen haben Sie jetzt wieder reichlich.

KURZINFO

Programm:

Die goldene Küche

Referenznummer: –

Kurzbeschreibung:
Rezeptdatenbank mit
multimedialer Bedienoberfläche

Voraussetzungen:

Windows ab 3.1x

Autor:

Werner Grössges

Homepage:

<http://ourworld.compuserve.com/homepages/GsWernerGroessges>

e-Mail:

Groessges@aol.com

Lizenz:

Vollversion

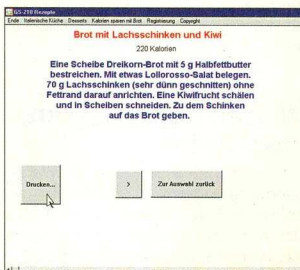
Einschränkungen: Keine

210 Rezepte

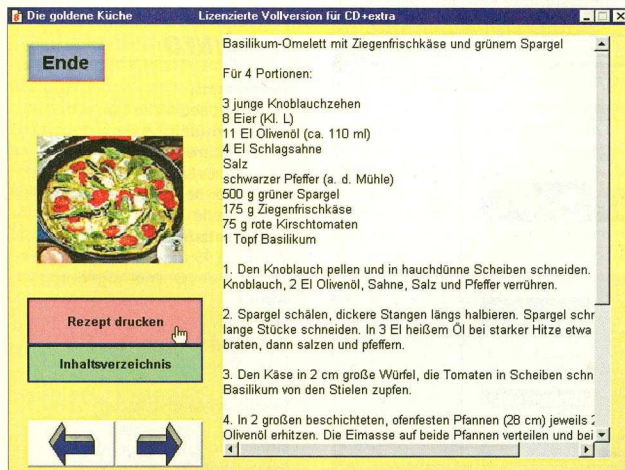


Vom gleichen Autor finden Sie auf der CD-ROM das Programm **201 Rezepte**. Dabei handelt es sich allerdings nicht um eine Vollversion, sondern um ein Shareware-Programm.

Sie finden hier Rezepte zur Italienischen Küche (nur in der Vollversion), zu Desserts und zum Kalorien sparen mit Brot. Bei letzterem haben Sie in der Testversion nur Zugriff auf die Schlemmerbrote. Die Rezepte sind jeweils für 4 Personen berechnet und geben Ihnen auch Hinweise auf den Kalorienzuschub, den Sie sich damit verabreichen. Eine Druckfunktion ist ebenfalls im Programm enthalten.



Auch Brot kann lecker schmecken – mit dem richtigen Belag wird daraus ein Schlemmerbrot



Na, das sieht doch lecker aus! – **Die goldene Küche** erspart Ihnen das Maggi-Kochstudio

KURZINFO

Programm:

210 Rezepte V1.0

Referenznummer:

SW8847WD

Kurzbeschreibung:

Rezeptdatenbank

Voraussetzungen:

Windows ab 3.1x

Autor:

Werner Grössges

Homepage:

<http://ourworld.compuserve.com/homepages/GsWernerGroessges>

e-Mail:

Groessges@aol.com

Lizenz:

Shareware (7 DM)

Einschränkungen:

eingeschränkter Zugriff auf
Rezepte

Wissens-Drang

PC Webopaedia Lite 1.8

Sie wissen nicht, was ein LCD-Monitor ist? Oder was die Abkürzung VMS bedeutet? Dann sollten Sie die PC Webopaedia befragen.

PC Bei dem Programm **PC Webopaedia** handelt es sich um ein Lexikon rund um Begriffe aus der Welt der Computer. Es gibt zwar einige Programme dieser Art, doch die Webopaedia bietet etwas Besonderes, wie der Name schon vermuten lässt: Ausgehend von der Erkenntnis, daß im EDV-Bereich immer häufiger neue Begriffe auftauchen, und daß andererseits das Internet selbst eine gigantische Bibliothek darstellt, bieten die Hersteller des Programms nicht nur ein Update über das Internet an, sondern integrieren das Programm gewissermaßen ins Internet, ohne daß Sie jedoch ständig online sein müssen.

Wissen heißt wissen, wo's steht

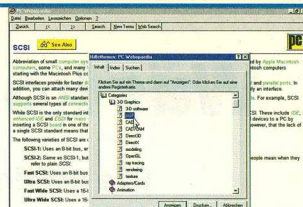
Sie können beispielsweise die Webopaedia auf Ihrem PC nach dem gewünschten Begriff durchforsten und sich dort schlau machen. Dabei steht das Programm als Windows-Hilfedatei zur Verfügung so daß Sie im Grunde gar keine Einarbeitungszeit brauchen. Je nach Begriff stehen in der Erklärung zu-

sätzliche Verweise zur Verfügung, die Sie durch Anklicken direkt ansteuern. Über den Schalter *See also* rufen Sie eine Auswahlliste mit weiteren Verweisen zu dem gesuchten Stichwort auf.

Bei der Suche selbst nutzen Sie die Vorteile der Windows-Hilfe: Hangeln Sie sich entweder durch die auf der Registerkarte *Inhalt* angebotene Gliederung, oder nutzen Sie die Indexierung auf der zweiten Registerkarte. Werden Sie dabei auch nicht fündig, bleibt immer noch die intensive Suche, bei der die gesamte Webopaedia nach dem Suchbegriff durchgekämmt wird.

Neben diesen Möglichkeiten steht Ihnen auch der direkte Zugriff auf die Webopaedia-Seiten der Herstellerfirma im Internet zur Verfügung. Über den Schalter *PC* rechts oben verbinden Sie Ihren Browser mit der Homepage, wo Sie weitere Informationen zum Thema finden, einschließlich Links zu entsprechenden Internet-Adressen, etwa den Homepages von Computer-Herstellern.

Die Schaltfläche *New Terms* verbindet Sie ebenfalls mit der Homepage der Computer-Enzyklopädie, allerdings starten Sie dann gleich auf der Seite mit den neuen Begriffen. Hier finden Sie zum Einen eine Auflistung, welche Begriffe wann neu hinzugefügt wurden, Sie können aber auch nach einem anderen Begriff suchen, wobei Sie die Suche auf eine bestimmte Kategorie einschrän-



Recherche ohne Brimborium – **PC Webopaedia** als Windows-Hilfe

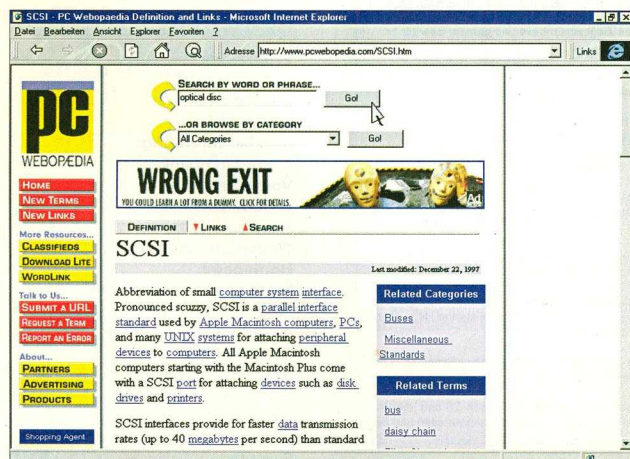
ken oder über alle Kategorien ausdehnen können. Der Schalter *WebSearch* bringt Sie direkt zum Suchformular.

Das Suchergebnis bringt Ihnen eine umfassende Beschreibung zu dem Begriff mit Links, außerdem werden Ihnen verwandte Kategorien und verwandte Begriffe zum Weiterlesen angeboten.

Da es im Wesen einer Enzyklopädie liegt, daß sie nie abgeschlossen ist, kann es durchaus vorkommen, daß Sie den einen oder anderen Begriff vermissen. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, dem Hersteller Ihren Wunsch mitzuteilen. Wenn Sie selbst über eine Homepage verfügen oder eine interessante Seite kennen, können Sie diese ebenfalls dem Hersteller der PC Webopaedia mitteilen. Die entsprechenden Formulare erreichen Sie online über die Schalter *Request a Term* beziehungsweise *Submit a URL*.

Die PC Webopaedia enthält bereits jetzt mehr als 3.000 Begriffe, 70 Originalabbildungen, 30 Tabellen und über 8.000 Querverweise, und sie wächst fast täglich.

Fazit: Das Internet als eine gigantische, globale Bibliothek, als Quelle, Ziel und Medium zugleich – dies ist die Zukunft der Wissenssammlung und -bereitstellung.



Weitere Informationen finden Sie in der Online-Variante

KURZINFO

Programm:
PC Webopaedia Lite 1.8

Referenznummer: –

Kurzbeschreibung:
interaktives Lexikon zu Computer-Begriffen mit Internet-Schnittstelle

Voraussetzungen:
Windows 95; Internet-Zugang zur Nutzung des Online-Angebots

Autor:
Sandy Bay Software

Homepage:
<http://www.pcwebopaedia.com>

e-Mail:
feedback@sandybay.com

Lizenz:
Lite-Version

Einschränkungen: Keine

Aufgelöst – unser Wettbewerb

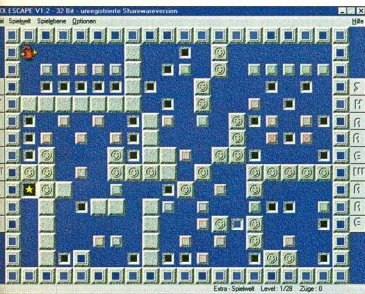
CK Escape v1.2

Erinnern Sie sich? In der CD+extra 01/97 hatten wir Ihnen das Programm CK Escape vorgestellt und zu einem Wettbewerb aufgerufen. Das Ergebnis liegt nun vor.



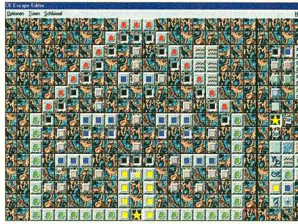
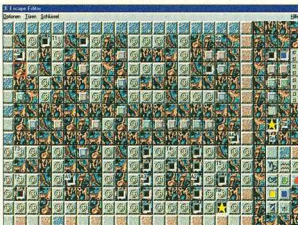
Wir hatten Sie aufgefordert, zu der Sokoban-Variante CK Escape neue Level zu gestalten und uns diese zuzusenden. Es erreichten uns zahlreiche neue Spielebenen.

Wir haben diese an den Programmierer weitergeleitet, der sie wie versprochen in die neue Version von CK Escape eingearbeitet hat.

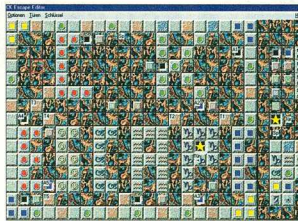


Das Programm liegt nun in der Version 1.2 vor und bietet unter anderem neue Hintergründe und eine neue Optik in den Menüs.

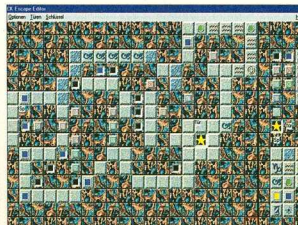
Ebenfalls hinzugekommen ist ein neues Spielelement: der Teleporter. Dieser ermöglicht es Ihnen, die Spielfigur oder einen Spielstein aus einem geschlossenen Raum in einen anderen zu bringen. Doch Vorsicht: Je nachdem, an welcher Seite Sie einsteigen, kommen Sie im anderen Raum an der verkehrten Stelle wieder heraus. Im schlimmsten Fall können Sie Ihren Spielstein dann nicht mehr weiter bewegen.



Ebenfalls neu ist der World Builder: Mehrere Spielebenen werden nun zu einer Spielwelt zusammengefaßt. Bevor Sie in der nächsten Spielwelt weiterspielen, müssen Sie alle Ebenen der vorangegangenen bewältigt haben. Für alle, die noch nicht mit dem Spiel vertraut sind, gibt es eine spezielle Spielwelt für Einsteiger. Die Shareware-Version hat insgesamt 50 Ebenen freigeschaltet.



Der Programmentwickler war so begeistert von der Resonanz, die der Wettbewerb hatte, daß er uns nochmals eine Light-Version zur Verfügung gestellt hat. Sie können mit dieser neuen Version nun die ohnehin spielbaren 50 Ebenen nutzen, darüber hinaus finden Sie noch zwei zusätzliche Spielwelten. Die eine enthält die Ebenen, die wir Ihnen seinerzeit als Bonus zur Verfügung gestellt hatten, die zweite enthält alle Ebenen, die uns im Rahmen des Wettbewerbs eingesandt wurden.



Auf den Bildern auf dieser Seite sehen Sie einige der Level, die uns von CD+extra-Lesern zugeschickt wurden. Um die zusätzlichen Spielwelten zu laden, wählen Sie im Menü *Spielwelt* die Funktion *Extra Spielwelt laden* und wählen dann zwischen *CD Extra* und *CD Extra Wettbewerb*.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmern bedanken. Die Vollversion ist Ihnen bereits zugegangen. Ebenfalls bedanken möchten wir uns beim Programmentwickler, der Ihnen und uns erst diesen Spaß ermöglicht hat.



Fazit: Jetzt darf wieder kräftig in die Hände gespußt werden – wer nicht schiebt, der nicht gewinnt.

KURZINFO

Programm:

CK Escape 1.2

Referenznummer: –

Kurzbeschreibung:

Sokoban-Variante

Voraussetzungen:

Windows 95

Autor:

Carsten Künsken

Homepage:

<http://www.ck-software.de>

e-Mail:

carsten.kuensken@marl.netsurf.de

Lizenz:

Light-Version (Shareware; 25 DM)

Einschränkungen:

Shareware-Hinweis; 50 von 150

Ebenen freigeschaltet;

Testzeitraum: 30 Tage

Fax und foxi

Fax mich! – Osteredition

Faxen wird nun auch bei Privatpersonen immer populärer. Schließlich ist ein Fax auch wesentlich preiswerter als ein Brief oder ein langes Telefonat. Und außerdem kann man damit auch seine Freunde und Verwandten quasi über Nacht mit einem lieben Gruß überraschen.



Ostern steht auch schon bald vor der Tür, und dann geht es schon wieder los: Wer kriegt eine Karte, wer nicht? Machen wir eine Osterparty, und wenn ja, wen laden wir ein? Oh nein, Karsamstag, und jetzt haben wir die Karte für Tante Klara vergessen! Gut, daß sie ein Fax-Gerät hat (haben wir ihr in weiser Voraussicht zu Weihnachten geschenkt).



Ist er nicht knuffig? – Dies ist eine von insgesamt 30 Vorlagen

Unsere Light-Version von Fax mich! Bietet Ihnen 30 von insgesamt 150 Faxvorlagen. Die in dieser Version verfügbaren Vorlagen sind alle für das Osterfest geeignet, Sie brauchen also nur noch die richtige auszuwählen.

Nach Installation und Programmstart klicken Sie auf die Schaltfläche **Faxbilder** zeigen, um sich die Vorlagen Seite für Seite anzeigen zu lassen. Mit **Nächstes Faxbild** beziehungsweise **Vorheriges Faxbild** wechseln Sie zwischen den Vorlagen, über **Faxvorlage drucken** starten Sie den Ausdruck.

Qual der Wahl

Füllen Sie das Formular anschließend aus und packen Sie bei Bedarf noch weitere Seiten dazu, wenn Sie beispielsweise Ihren Kunden noch schnell ein paar zusätzliche Infos oder, vielleicht weniger zu empfehlen, eine Mahnung mitschicken möchten.

Über die Schaltfläche **Inhaltsverzeichnis** gelangen Sie in ein Auswahlménü, in dem die verfügbaren Faxvorlagen mit einer kurzen Beschreibung ausgeführt sind. Markieren Sie hier die gewünschte Vorlage und klicken Sie auf **Faxvorlage darstellen**, um in das bereits oben beschriebene Menü zu gelangen.

Die interne Nummerierung der Bilddateien entspricht nicht der Reihenfolge im Inhaltsverzeichnis. Das erste Bild ist „Ich komme gleich“. Wenn Sie vom Inhaltsverzeichnis in die Ansicht wechseln, steht möglicherweise die Option **Nächstes Faxbild** nicht sofort zur Verfügung.



Über das Inhaltsverzeichnis suchen Sie die Vorlage gezielt aus

Noch drei Tips am Rande:

- **Vorlagen bearbeiten:**
Die Bilder liegen als PCX-Dateien im Unterverzeichnis \Data. Sie können die Dateien beispielsweise mit Paintbrush einladen und dann mit dem PC beschriften.
- **Fax-Modem:**
Wenn Sie nicht über ein Faxgerät verfügen und die Vorlagen mit Ihrem Fax-Modem versenden möchten, gehen Sie wie oben beschrieben vor und bearbeiten die Vorlagen mit Paintbrush. Über **Drucken** gelangen Sie in das Menü zur Auswahl des Druckers. Wählen Sie hier Ihr Fax-Modem.
- **Preiswert faxen:**
Soll das Fax nicht im Ortsbereich verschickt werden, überprüfen Sie vorher, welcher Tarif am günstigsten ist. Unter Umständen lohnt sich auch der Versand über einen der neuen Telefon-Provider.

Fazit: Es gibt viele zu grüßen – faxen wir's an.

KURZINFO

Programm:
Fax mich!
Referenznummer: –
Kurzbeschreibung:
Faxvorlagen
Voraussetzungen:
Windows 95
Author:
Werner Grössges
Homepage:
<http://ourworld.compuserve.com/homepages/GsWernerGroessges>
e-Mail:
groessges@aol.com
Lizenz:
Light-Version (Vollversion: 20 DM; Rabatt für CD+extra-Leser; s. Coupon)
Einschränkungen:
Hinweis beim Programmstart; 30 Vorlagen (Ostertemen) von insgesamt 150 (verschiedene Anlässe) verfügbar

Coupon

JA!

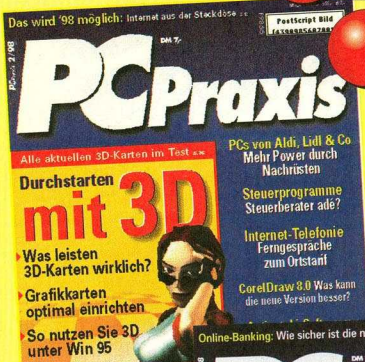
Ich bin von Fax mich! begeistert und bestelle hiermit die Vollversion. Als Leser der CD+extra erhalte ich einen Rabatt von 6 DM (knapp 30 Prozent), zahle also statt 20 DM nur 14 DM.

Diesen Coupon bitte ausschneiden und zusammen mit dem ausgefüllten Bestellformular und/oder einer Kopie des Überweisungsbelegs einsenden an:

Werner Grössges
Mozartstr. 10
D-38259 Salzgitter

Testen Sie kostenlos:

Mehr Lösungen
Mehr Service
Mehr Wissen
Mehr Infos



So wird WinWord unschlagbar

Top-Shareware: Neue Funktionen für V
Workshop: Kleine Makros ohne Programm
Sicherheit: So haben Makro-Viren kein



Fordern Sie jetzt Ihr Testheft an!
Die PC Praxis bietet Ausgabe für Ausgabe tolle
Tips & Tricks, pfiffige Ideen, heiße News,
spannende Unterhaltung und
praktischen Nutzen pur!

PCPraxis:
Der Nutzwert-Profi
in Sachen PC

Widerrufsgarantie:

Die Bestellung kann innerhalb von acht Tagen ab Bestelldatum widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist, die mit dem Absenden der Bestellung anläuft, genügt eine kurze schriftliche Mitteilung an

PC Praxis,
dsb-Abo-Betreuung GmbH,
74168 Neckarsulm

PCPraxis: 1 x kostenlos!

Ja, schicken Sie mir kostenlos die nächste erreichbare PC-Praxis-Ausgabe. Bin ich mit der PC Praxis zufrieden und Sie hören eine Woche nach Erhalt der Gratis-Ausgabe nichts von mir, bekomme ich die PC Praxis zum Abovorzugspreis von derzeit nur DM 75,- (im Ausland DM 96,-) inkl. Porto- und Verpackung. Das Jahresabonnement umfasst zur Zeit 12 Ausgaben. Ich spare über 10 Prozent im Vergleich zum Einzelverkaufspreis. Ich kann den Bezug jederzeit kündigen.

PCPraxis

dsb-Abo-Betreuung GmbH
74168 Neckarsulm

Name, Vorname

Straße/Haus-Nr.

PLZ/Ort

Datum/1. Unterschrift (bei Minderjährigen gesetzl. Vertreter)

Widerrufsgarantie:

Ich weiß, daß ich die Bestellung innerhalb von acht Tagen ab Bestelldatum widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist, die mit dem Absenden der Bestellung anläuft, genügt eine kurze schriftliche Mitteilung an:
PC Praxis, dsb-Abo-Betreuung GmbH,
74168 Neckarsulm.
Ich bestätige die Kenntnisnahme des Widerrufsrechtes durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift (bei Minderjährigen gesetzl. Vertreter)

Computers Fünfte

Musikproduktion mit dem PC

Vorbei sind die Zeiten, als der Personal Computer sich höchstens mit ein paar Piepsern über einen Mini-Lautsprecher musikalisch zu Gehör meldete. Mittlerweile kann der PC Techno, Klassik, Rock und vieles mehr produzieren, und er hilft dem Anwender auch beim Musikstudium auf die Sprünge. Damit dürfte die Schar derer, die sich auf den unterschiedlichsten Gebieten der Musik engagieren, deutlich steigen. Die häufigsten Anwendungen und die wichtigsten Programme stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Die Mozarts und die Beethovens würden sicherlich nicht schlecht staunen, wenn man sie in die heutige Zeit beamten würde und sie die aktuellen Möglichkeiten der Musikproduktion kennenlernen könnten. Allein die Möglichkeiten der Notenbearbeitung dürften die beiden oben aufgeführten Vielschreiber vollends entzücken, weil sie ihren unerschöpflichen Ideenreichtum direkt zu Papier bringen könnten. Aber auch Musiker und Musikinteressierte, die vielleicht nicht über das Talent der großen Meister verfügen, partizipieren an den „bitmäßigen“ Innovationen in der Weise, daß nunmehr jede Form der Kreativität in klingende Musik – manchmal auch in klingende Münzen – umgesetzt werden kann.

Ohne Noten geht's auch

Also vergessen wir die Tonleitern, Akkorde, Skalentheorie und alles, was sich so mancher Musikstudent im Laufe der Jahre hart erkämpfen mußte und kleben ein paar Klangketten zusammen – und fertig ist der neue Hit. So jedenfalls wird für einige aktuelle Musikprogramme geworben, die im unteren Preissegment Musikproduktionen in CD-Qualität ermöglichen sollen, ohne daß der Anwender einen blassen Schimmer von Noten, Tonarten und so weiter haben muß.

Richtig ist, daß zum Beispiel DJ, BOBO, der Hitmacher aus den Schweizer Alpen, keine einzige Note lesen kann und trotzdem schon einige Hits geschrieben – nein, Notenschreiben kann er ja nicht – also produziert hat.

Mit dem Notenschreiben haben sich aber auch schon andere berühmte Zeitgenossen aus dem Musikbusiness schwergetan. Da wäre der Songschreiber Erwin Berliner zu erwähnen, der über 100 Welthits komponiert hat und jedes Stück seinem Arrangeur in der Tonart F-Dur vorspielte. Der Grund für diese Maßnahme: Der Pianist Erwin Berliner konnte nur in F-Dur spielen, und an diesem Zustand hat sich im Laufe seines langen Komponistenlebens nichts geändert. Duke Ellington und Charly Parker mußten notgedrungen Noten lernen, um sich mit den anderen Musikern zu verständigen.

Der PC mischt mit

Heutzutage könnten diese Herren mit einer Audio-To-Midi-Funktion ihre Ideen in den Computer einspielen, und der digitale Partner würde die lästige Schreibarbeit übernehmen. Ob das allerdings der Weisheit letzter Schluß wäre, sei einmal dahingestellt.

Festzuhalten bleibt, daß die digitale Musikrevolution ein schier unermeßliches Spektrum an musikalischen Erzeugnissen ermöglicht, deren Vielfalt einerseits neue künstlerische Horizonte eröffnet, andererseits aber auch die Notwendigkeit nach sich zieht, sehr genau die Spreu vom Weizen zu trennen.

Damit Sie einen klanglich ungetrübten Einstieg in das digitale Musikzeitalter bekommen, um zum Beispiel auch die qualitativen Unterschiede in

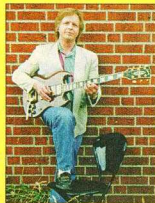


der Musik kennenzulernen, erklären wir Ihnen zunächst, wie der Sound im PC überhaupt entsteht. Daran anschließend stellen wir Ihnen das Herz der Sound-Entwicklung im PC vor, nämlich die Soundkarte. Doch die Hardware alleine ist erst die halbe Miete – ganz ohne Software geht es nicht. Wir haben uns deshalb auch einige interessante kommerzielle Programme zur Musik-Erzeugung auf dem PC angesehen. Auch die Shareware bietet hochinteressante Anwendungen für diesen Bereich. Eine Auswahl von Programmen finden Sie ab Seite 68.

Der Autor

Harald Wehnhardt (Jg. 1955) ist von Hause aus Diplom-Sozialwissenschaftler. Seine zunächst autodidaktisch erworbenen Musik-Kenntnisse hat er u.a. im Hamburger Kurs Pop-Musik verfeinert. Zu seinen damaligen Dozenten gehörte auch Udo Lindenberg. Harald Wehnhardt ist bereits mit Rock-Größen wie Inga Rumpf oder Peter Maffay aufgetreten. Er hat mehrere Schallplatten und CDs veröffentlicht, darunter auch zahlreiche Kinder-CDs. Zur Zeit führt er mit einem festen Ensemble Musicals auf wie „Hello, Dolly“ oder „Hair“.

Harald Wehnhardt ist Chef-Redakteur des Magazins PC&Musik. Wenn Sie sich näher mit der Thematik „Musik mit dem Computer“ beschäftigen möchten, finden Sie in dem zweimonatlich erscheinenden Magazin reichlich Infos und Software.



Klang-Kunst

FM-Synthese

Am Anfang der musikalischen Entwicklung des PC kamen einige dürrtöne Piepstöne aus den Mini-Lautsprechern, die beim besten Willen nichts mit Wohlklang zu tun hatten. Erst als die Adlib-Soundkarte eingeführt wurde, begannen die akustischen Imitationsversuche durch die sogenannte Frequenzmodulation. Dahinter steckt die Erkenntnis, daß ein Ton nicht nur aus einer einzigen Schwingung besteht, sondern aus unzähligen Schwingungen zu einem einzigartigen Schallereignis zusammengesetzt wird. Und genau diese Rezeptur wollte man ausfindig machen, um mit Hilfe eines Frequenzmixes irgendwelche natürlichen Klänge digital nachzubauen, zunächst mit mäßigem Erfolg.

Eine deutliche Klangverbesserung kam erst auf die Schreibtische der PC-User, als Yamaha die bis zum heutigen Tage erfolgreichen OPL-Chips auf die Soundkarten lödete. Die OPL-Chips arbeiten mit dem FM-Verfahren, das bedeutet, daß eine Sinus-Schwingung als Trägerfrequenz von einem zweiten Oszillator (Klangerzeuger) moduliert wird. Zusätzlich wird die Lautstärke (Amplitude) manipuliert, wodurch wiederum neue Schwingungen entstehen, die zur Basisfrequenz hinzu addiert werden. Das klingt zunächst relativ technisch, aber das Resultat konnte sich tatsächlich hören lassen. Der berühmte Sound des E-Pianos Fender Rhodes wurde mit Hilfe dieser FM-Synthese ziemlich perfekt auf dem damaligen Synthesizer DX7 von Yamaha kopiert.

Man hat auch versucht, weitere Instrumente möglichst naturgetreu via Frequenz-Modulation nachzubilden, mit mehr oder weniger Erfolg. Folglich mußte ein neues Verfahren entwickelt werden, um die Originalklänge besser reproduzieren zu können.

Wavetable verändert die musikalische Welt

Die wichtigste Erfindung bei der elektronischen Klangerzeugung ist die digitale Umsetzung von Klangergebnissen. Diese elektronische Umrechnung von Originalklängen in Nullen und Einsen bedeutete letztlich auch das Aus für die Vinylscheibe. Man hat es also fertiggebracht, einen Klang so schnell abzutasten und in Zahlen umzurechnen, daß man ohne Zeitverzögerung (neu-

deutsch in Echtzeit – gibt es eigentlich auch eine „Unechtzeit“?) das digitale Klangerlebnis verfolgen kann.

Die grundlegende Idee der Wavetable-Synthese ist die digitale Erfassung von Natursounds. Man nimmt zum Beispiel einen möglichst repräsentativen Klavierton, zeichnet ihn per Mikrofon auf, wandelt das analoge Signal in Digitalcode um und kann diesen Ton als Zahlenkolonne an irgendeiner Adresse im Speicher des Computers ablegen. Wenn diese Speicheradresse zum Beispiel per MIDI aktiviert wird, dann wandert die gespeicherte Zahlenkombination zum sogenannten Digital-Analog-Wandler und wird wiederum als analoges Signal auf die Lautsprecherboxen geschickt. Der gesampelte Ton liegt folglich als digitale Information vor, in Form einer Zahlenkombination, und er kann daher in jeden beliebigen anderen Ton transponiert werden.

Im Klartext heißt das: Man sampelt genau einen Ton und kann damit jeden weiteren Ton mit diesem entsprechenden Sound versorgen.

Leider wirkt diese Tonerzeugung etwas künstlich, da jeder Ton praktisch mit dem gleichen Schwingungsverhalten und den gleichen Obertönen ausgestattet ist. In Wirklichkeit hat aber ein hohes A auf dem Klavier ein gänzlich anderes Schwingungsverhalten als das A in der Mitte oder ein A im Baß. Außerdem wirken bei dem Instrument Klavier demaßen viele weitere Faktoren bei der Klangerzeugung mit, die mathematisch (bis jetzt jedenfalls) kaum zu erfassen sind.

Man könnte dieses Problem umgehen, indem man jeden einzelnen Ton sampelt, und zwar in allen möglichen Anschlag- und Vortragsformen. Abgesehen von den Speicherproblemen, die bei einer großen Anzahl von Samples entstehen würden, bleiben aber auch bei diesem Verfahren viele weitere Klang-beeinflussende Parameter außen vor. Trotzdem hat man gerade bei den Digital-Pianos schon einige wirklich authentische Klaviersonds erzeugen können.

Verantwortlich dafür sind die qualitativ hochwertigen Samples und die Konzentration der klangerzeugenden Chips auf die Klaviertöne. Bei einer Soundkarte kommen neben dem Klaviersond noch 127 weitere Klänge hinzu,

plus verschiedene Schlagzeugsets. Hier müssen die relativ kurzen ROM-Samples, das sind die aufgenommenen Klangbausteine, wegen des meist geringen Speicherplatzes in besonderer Weise organisiert werden, damit die verschiedenen Klänge einigermaßen authentisch wiedergegeben werden können. Für lang klingende Sounds werden aus den oben genannten Gründen die Samples in der Regel geloopt, das heißt in einer Schleife (loop) ständig wiederholt, so daß die Illusion eines langen Klanges entsteht.

Physical Modelling

Die aktuelle Variante der elektronischen Klangerzeugung stellt die Methode des Physical Modelling dar, die nicht mit Samples arbeitet, sondern die Klänge berechnet. Samples haben als festgelegte Klangstruktur eine relativ statische Nuance, die beim Physical Modelling durch die jeweils aktuelle „Berechnung“ des Klanges nicht zum Tragen kommt. Wenn man beispielsweise bei einem Synthesizer wie dem VL-1 von Yamaha den Sound Trompete einstellt, dann wird dieser Klang tatsächlich aktuell erzeugt. Die Einstellung Trompete setzt demnach digitale Operationen in Gang, die in Echtzeit einen Sound mit den Klangeigenschaften einer Trompete erzeugen.

Der Musiker hat es also mit einem ad hoc erzeugten Klangergebnis zu tun, das man zum Beispiel per Modulationsrad viel direkter beeinflussen kann als ein statisches Sample. Die Aufgabe des Physical Modelling ist es aber nicht unbedingt, Klänge aus der Natur zu imitieren, sondern neue Sounds zu entwickeln.

Physical Modelling existiert erst seit 1994 und stellt ein noch recht kostspieliges Verfahren der elektronischen Klangerzeugung dar. Es ist daher nur eine Frage der Zeit, bis diese Synthese salonfähig wird, sprich in jeder Soundkarte ihren Platz findet.

Absolut angesagt ist derzeit der Synthesizer Z1 von Korg, der mit Physical Modelling ein unglaublich breites Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten für den kreativen Musiker eröffnet. Im Grunde genommen ist auch er nichts anderes als ein Computer mit einer für Musiker speziell zugeschnittenen Software. Die Software heißt zufällig Physical Modelling.

Karten-Spiele

Sound-Karten

Die grundlegende Hardware-Voraussetzung für Musik auf dem PC ist eine Soundkarte. Wir haben uns einige interessante Produkte für Sie angesehen.

Die aktuellen Soundkarten zeigen wie die neuen Automobile listenweise Sonderausstattungen, die man aber im Gegensatz zu den Vehikeln auch braucht:

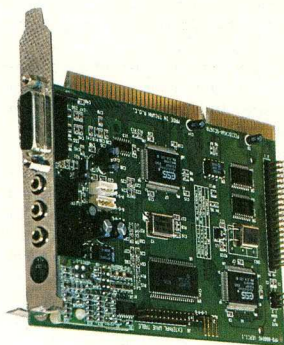
- ▶ Samplingrate bis 44 kHz (entspricht CD-Qualität)
- ▶ Anzahl der Stimmen (32 Stimmen ist Standard, 64 Stimmen klingen besser)
- ▶ Full-Duplex-Funktion (gleichzeitiges Abspielen und Aufnehmen; wichtig für Harddisk Recording)
- ▶ ROM (Größe des Speichers für Samples, mehr ist tatsächlich besser)
- ▶ Digital In/Out (besonderes Merkmal bei teuren Karten, wichtig beim digitalen Datenaustausch)
- ▶ DSP-Chips (diese Chips sorgen für Effekte bei der Musik und bei Spielen)

Der Umfang der Leistungsmerkmale richtet sich im Einzelfall nach den persönlichen Bedürfnissen und natürlich auch nach dem persönlichen Geldbeutel. Im allgemeinen kann man beobachten, daß das besondere Leistungsmerkmal *Digital In/Out* längst nicht mehr nur den Soundkarten vorbehalten bleibt, die um die 1.000 DM kosten. Es bahnt sich sogar ein Preissturz in Richtung 500 DM an, und das für Karten mit einer digitalen Schnittstelle!

Was man überhaupt mit diesem Feature anstellen kann? – Ganz einfach: Home Recorder können zum Beispiel ihre Musikaufnahmen digital in den Computer laden, mit einer Mastering Software bearbeiten und auf CD brennen, und das Ganze ohne jegliche Klangverluste oder Rauschen. Apropos Bearbeiten: Hier stellen zahlreiche Soundkarten nahezu professionelle Werkzeuge bereit, um Musikaufnahmen mit Effekten zu versehen, die Gesamtlautstärke anzupassen oder profimäßige Ein- und Ausblendungen (Fades) zu realisieren. Jetzt aber zu den einzelnen Karten:

Pearl Hypersound PnP 32/1

Diese Karte aus dem Hause Pearl kostet gerade mal 70 DM, und dafür hat sie doch einiges zu bieten: Immerhin 1 MB Wavetable von Yamaha, Samplingraten bis zu 50 kHz und einen relativ leistungsstarken 2 x 10 Watt Verstärker. Zusätzlich gibt es einen 3D-Sound und die notwendigsten Anschlußmöglichkeiten wie Line-In, Speaker, Mikro, MIDI und parallel dazu der Joystick-Anschluß. Der Sound ist natürlich Geschmackssache, aber für diesen Preis allemal akzeptabel. Ebenfalls positiv ist die problemlose Installation unter Windows 95.



Viel Leistung für wenig Geld – die Pearl Hypersound PnP 32/1

Die Karte unterstützt MPU 401 und SoundBlaster, ist voll kompatibel zu General MIDI und MT32. Sie unterstützt 128 Instrumente bei 16 MIDI-Kanälen und bietet Mehrfachtimbre bis 32 Timbres.

Wer etwas mehr Leistung möchte, sollte gleich zur 30 DM teureren Wavetable-Karte greifen. Diese 32-Bit PnP-Karte bietet 2 MB Wavetable-ROM und ist Roland MT-32 kompatibel.

Fazit: Wer annähernd zum Nulltarif eine Soundkarte in seinen Rechner stecken will, kann mit der Hypersound PnP 32/1 eigentlich nichts falsch machen.

Produkt: Pearl Hypersound PnP 32/1
Hersteller: Pearl Agency
Preis: 69 DM

TerraTec Soundsystem Base 1

Ebenfalls aus dem Preiskeller kommt TerraTecs Einstiegerkarte für Sound-Puristen mit Aufstiegsmöglichkeiten. Für den Klang sorgt zunächst ein OPL3-Chip von Yamaha, der aber jederzeit durch einen entsprechenden Connector Verstärkung bekommen kann. Das heißt, man kann, wie übrigens auch bei der Hypersound, ein zusätzliches Daughterboard (Tochterplatine), auch Wavetable-Aufsatz genannt, auf den Connector stecken und die Karte mit amtlichen Wavetables aufrüsten.



Auch die MIDI-Freunde kommen auf ihre Kosten. Die Base 1 bietet den üblichen MPU401-Modus an, einen kombinierten Joystick/MIDI-Ausgang. Das ist die am weitesten verbreitete MIDI-Schnittstelle zum Austausch von MIDI-Informationen. Über das hauseigene ActiveRadio-Upgrade-Modul, das die Karte zu einem Stereo-RDS-Radio aufwertet, kann man allerdings geteilter Meinung sein. Wer jedoch bei der Arbeit am PC auf die Radioberieselung nicht verzichten möchte, ist mit dem RDS-Modul natürlich gut bedient.

Fazit: Klanglich darf man von dieser Karte keine Wunder erwarten, denn der eingesetzte OPL-Chip bringt natürlich nur synthetische Sounds. Trotzdem stellt die Karte eine gelungene Einstiegersversion dar mit einem akzeptablen Verhältnis aus Preis und Leistung.

Produkt: TerraTec Soundsystem Base 1
Hersteller: TerraTec
Preis: 99 DM

SoundBlaster AWE 64 Gold

Die Soundblaster AWE 64 Gold von Creative Labs hat mit dieser überaus gelungenen Konzeption einen gewaltigen Schritt in die Luxusklasse der Soundkarten vollzogen. SoundBlaster ist der Standard schlechthin, und die aktuellen Sounds der AWE 64 dürften auch verwöhnte Musikerohren überzeugen.



Luxusklasse – die Soundblaster AWE 64 Gold hat bereits eine stolze Tradition

Die AWE 64 ist, wie der Name schon sagt, 64stimmig, wobei 32 Stimmen von der Hardware unterstützt werden und die restlichen 32 auf Softwarebasis, nämlich der WaveGuide Synthese erzeugt werden. Dies ist eine Form des Physical Modelling, wonach die Klangbestandteile der einzelnen Instrumente als komplexe mathematische Gleichungen reproduziert werden. Der Vorteil dieser Algorithmen ist die klangliche Ausdrucksvielfalt. Manche PC-Musiker ziehen zwar 64 Stimmen auf Hardwarebasis vor, aber die Mischung der AWE 64 Gold klingt mindestens ebenso gut. Verantwortlich für die Klangentfaltung sind die Soundbänke von E-mu Systems Inc., eine Tochter von Creative Labs. Zusätzlich hat man der AWE64 einen digitalen S/PDIF Ausgang (Sony/Philips Digital Interface) spendiert, um zum Beispiel die entwickelten Kompositionen verlustfrei aus dem Rechner zu überspielen.

Die Installation der Karte erfolgt via Plug & Play, und durch den Sound-Standard entstehen keinerlei Probleme zu irgendwelchen Spielen bei der musikalischen und soundtechnischen Unterstützung. Für die Effekte wie Hall, Chorus und Delay ist der WavEffects-Synthese-Chipsatz von E-mu verantwortlich, der natürlich auch den 3D-Sound erzeugt. Zum Gesamtpaket der Karte gehört noch ein MIDI-Kabel und allerhand Software, zum Beispiel auch Cubasis Audio, ein professioneller Sequenzer für MIDI und Audio.

Fazit: Für Musiker und Spieler stellt die AWE 64 Gold mit Sicherheit eine gute Wahl dar.

Produkt: SoundBlaster AWE 64 Gold
Hersteller: Creative Labs
Preis: ca. 450 DM

TerraTec EWS 64 XL

Bereits lange vor dem Erscheinen des neuen Soundkarten-Flaggschiffs aus dem Hause TerraTec wurde die EWS 64 mit Vorschußlorbeeren versehen. Was den Klang anbelangt, konnte die Karte einhalten, was sie versprach, bei der Installation gab es allerdings immer wieder Probleme, die aber jetzt wohl beseitigt sind.

Die Karte zeigt einen gewaltigen Ressourcen hunger, der sich mit drei IRQs, zwei DMA-Kanälen und neun Adressbereichen deutlich im System zu Worte meldet. Das Herzstück der Karte ist ein DSP-Chip mit 64 Slots der Marke Dream. Damit könnte die EWS 64 rein theoretisch als Harddisk-Recorder mit 64 Stereospuren arbeiten oder 64 Samples gleichzeitig abspielen. Das ist allerdings nur graue Theorie, denn jede Rechner-Hardware würde bei dieser Datenmenge vollends in die Knie gehen: Eine Minute Stereo-Sound in CD-Qualität (44 kHz/16bit) verschlingt immerhin rund 10 MB.



Oberklasse zum moderaten Preis – die TerraTec EWS 64 XL

Ein weiteres Highlight dieser Karte ist der digitale Ein- und Ausgang nach dem S/PDIF-Protokoll, was für Musiker natürlich von größter Bedeutung ist. Die musizierenden Kollegen werden auch die üppige Ausstattung mit 8 MB Sample-RAM schätzen, die mittels herkömmlicher PS/2-RAM-Bausteine bis auf 64 MB aufgerüstet werden kann. Außerdem ist die Karte in der Lage, sogenannte virtuelle Wave-Kanäle bereitzustellen, was zur Folge hat, daß man parallel unterschiedliche Audio-Anwendungen bearbeiten kann. Schneiden mit WaveLab und Abspielen mit Logic Audio ist somit kein Problem mehr.

Fazit: Insgesamt ist TerraTec mit der EWS 64 XL ein recht guter Wurf gelungen, der sein Geld allemal Wert ist.

Produkt: TerraTec EWS 64 XL
Hersteller: TerraTec
Preis: 899 DM

AudioTrix 3D XG

Aus Kanada kommt die MediaTrix XG, die, wie der Name schon sagt, ihre Klänge auf XG-Basis erzeugt. Realisiert wird dieses Konzept durch eine „Hauptkarte“ und das DB60 XG Sound Doughter Board. Folglich hat man es mit einer Wavetable-Synthese zu tun, die mit 676 On-Board-Instrumenten vor allem den Computermusiker begeistern wird. Der Übergang von analog zu digital und umgekehrt erfolgt über einen 18-bit-Wandler, und das Ganze läuft natürlich im Voll duplex Modus. Damit ist auch bei der Mediatrix das gleichzeitige Abspielen und Aufnehmen von Audiodaten gewährleistet, und zwar mit einer Samplerate bis zu 48 kHz.



Huckepack-Karte – die AudioTrix 3D XG gehört schon zur Oberklasse

Im Hintergrund arbeiten drei unabhängige Effektprozessoren, die gleichzeitig drei Effekte produzieren können. Zur Auswahl stehen 11 mal Reverb, 11 mal Chorus und 42 weitere Variationen, die an jedem Ein- und Ausgang der Karte anliegen. Die Sounds kann man als durchweg gut bezeichnen, wodurch die MediaTrix auch für Musiker interessant ist, die vorläufig auf eine digitale Schnittstelle verzichten können.

Ach ja, die Karte wird in einem Riesepaket mit zwei „Lautsprecherbüchsen“ der Marke Brüllwürfel geliefert. In Betracht der ausgezeichneten Sounds dieser Karte hätte man auf diese süßen kleinen Quietscher lieber verzichten sollen. Der fulminante XG-Klang kommt über diese Boxen jedenfalls in keiner Weise rüber.

Fazit: Ein guter Einstieg in professionelle Hardware.

Produkt: AudioTrix 3D XG
Vertrieb: M3C, Berlin
Preis: 648 DM

MAXI Sound 64 Home Studio 2

Eine der interessantesten Karten auf dem Markt ist die Home Studio 2 aus dem Hause Guillemot, die für knapp 400 DM ausgezeichnete Klangeigenschaften besitzt, zahlreiche Effekte via DSP-Technologie ermöglicht und mit einem amtlichen 3D-Sound auch die Spielerherzen höher schlagen läßt.

Die Soundbänke der Home Studio 2 erstrecken sich über 4 MB ROM und bieten insgesamt 425 Instrumente, die alle einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Wem diese Klangfülle nicht ausreicht, der kann noch ein Yamaha DB50-XG Doughterboard aufstecken und erhält damit den sogenannten XG-Standard mit über 667 Instrumenten.

Als Zusatzsoftware wird der MIDI Sequenzer Quarz Audio Master mitgeliefert, der neben 64 MIDI-Spuren auch acht Audiotracks verwalten kann. Full Duplex Funktion ist bei dieser Karte ebenso selbstverständlich wie die Anschlußmöglichkeit für eine Digitalzusatzkarte mit S/PDIF Ein- und Ausgang. Für Spieler und Musiker dürfte die intelligente Verwaltung der DSP-Effekte interessant sein, die nämlich den Hauptprozessor ziemlich in Ruhe lassen, das heißt volle Rechenleistung für das Game oder für Harddisk Recording.

Fazit: Für Spieler und Musiker eine gute Wahl.

Produkt: MAXI Sound 64 Home Studio 2
Hersteller: Guillemot
Preis: ca. 400 DM

The Ultimate Upgrade for all Multimedia PCs

YAMAHA SW-60XG

add-on soundcard

- Add-on the Yamaha XG power
676 instruments, 66 effects, 21 drum sets
- 4 MB Wave Rom for the best sound quality
- Professional digital effects
42 note polyphony, Multi effect processing
- Easy to install - complete with professional software



Multitalent – die SW-60-XG von Yamaha ist Soundkarte und Effektgerät zugleich

Yamaha SW-60XG

Die Soundkarte SW-60 XG ist eine Zusatzkarte für 16-Bit-Soundkarten und bietet nicht nur 676 verschiedene Klänge, sondern auch einige Effekte und vor allem Effekt-Kombinationen. Gesteuert werden diese Klangmanipulationen über das DSP Modul Effekt Gear II.

Der Effect Gear ist mit vier Schieberegeln ausgestattet, mit denen die verschiedenen Eingangssignale und der entsprechende Effektanteil geregelt wird.

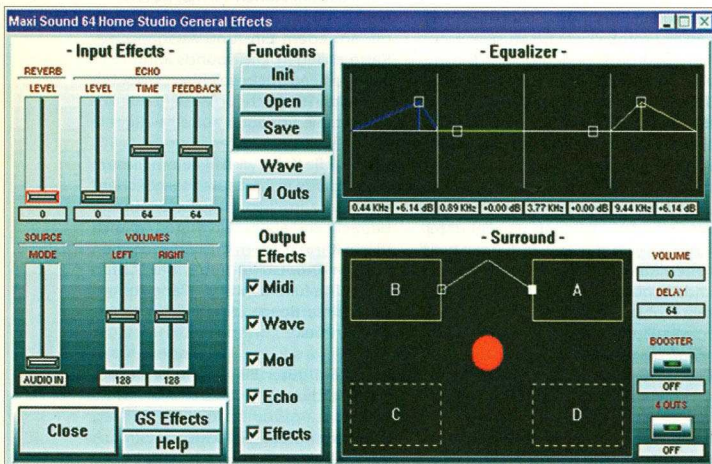
Die SW-60 XG kann also einerseits als Soundkarte mit dem XG-Standard verwendet werden, andererseits dient die

Karte auch als Effektgerät. Dazu nutzt man zum Beispiel den Mikrophoneingang der SW-60XG und mischt das Signal von vorn herein mit einem Effekt. Auf der anderen Seite kann die SW-60XG per Audiokabel hinter die erste Soundkarte geschaltet werden, so daß ein MIDI-File mit XG-Sounds klingt. Zusätzlich kann man ein Mikrofon oder ein Instrument anschließen und zu dem MIDI-File spielen, und zwar mit den Effekten von Effekt Gear II. Diese Variante eignet sich optimal zum Üben, denn Standard-MIDI-Files können Sie nach Belieben im Tempo, in der Tonart oder bei der Instrumentierung verändern. Und wenn beim Üben der Sound stimmt, läuft es ohnehin viel besser.

Um den vollen Umfang der Klangmanipulationen des XG-Standards auszu-schöpfen zu können, hat Yamaha auf der CD zur Soundkarte das Shareware-Programm XGEdit bereit gestellt, das die Steuerung aller Parameter (Effekte, Lautstärke, Modulationen etc.) übernimmt. XGEdit enthält allerdings keinen eigenen Sequenzer, so daß parallel zu XGEdit ein weiterer Sequenzer gestartet werden muß.

Fazit: Für Solisten und Instrumentalisten mit einem Hang zu Effektkombinationen, eröffnen sich durch XGEdit ungeahnte Möglichkeiten.

Produkt: YAMAHA SW-60XG
Zweck: Zusatz-Soundkarte für 16-Bit Soundkarten
Konfiguration: Windows 3.11, Windows 95
Hersteller: YAMAHA
Preis: ca. 300 DM

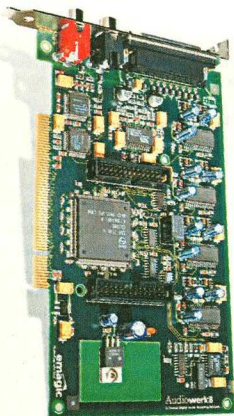


Im Kontrollzentrum MAXI FX werden Special Effects und die räumliche Anordnung der Sounds definiert

Audiowerk 8 / VMR

Ein etwas anderes Konzept als die bislang vorgestellten Karten verfolgt die Softwareschmiede Emagic, die mit der Audiowerk 8 eine reine Musikkarte für knapp 1.000 DM auf den Markt brachte.

Die Karte hat zwei analoge Eingänge und acht analoge Ausgänge sowie eine digitale Schnittstelle. Außerdem wird das virtuelle Achtpur-Mischpult VMR als Software-Zugabe mitgeliefert. Diese Karte hat keine eigene Klangerzeugung – braucht sie auch nicht, denn das Ziel für die Audiowerk 8 heißt Harddisk Recording. Man kann also jeweils zwei Spuren aufnehmen und gleichzeitig bis zu acht Spuren abspielen. Das ist fast so wie bei einer echten Bandmaschine, nur „etwas“ digitaler und vor allem kostengünstiger. Zusammen mit dem Audio Sequenzer Logic Audio 3.0 lassen sich auch zwei Karten parallel betreiben, so daß die Anzahl der parallelen Eingänge auf vier und der Ausgänge auf 16 steigt.



Ein weiteres Highlight ist natürlich die digitale Schnittstelle, mit welcher die abgemischten Analogsignale völlig verlustfrei nach außen oder nach innen befördert werden. Damit kann man zum Beispiel eine DAT-Aufnahme vollkommen verlustfrei überspielen, bearbeiten und zum Beispiel eine CD brennen.

Fazit: Wer mit dem Gedanken einer eigenen CD spielt, sollte sich diese Karte näher ansehen.

Produkt: Audiowerk 8 / VMR
Hersteller: Emagic
Preis: 998

ARC 88

Die jüngste Entwicklung in Richtung Harddisk Recording am PC kommt von der Firma SEK'D, und dabei handelt es sich um eine Soundkarte, die im Full-duplex-Modus acht Eingänge und acht Ausgänge verwalten kann. Wer also einen Mitschnitt von einer Band oder einem Ensemble direkt im PC verarbeiten möchte, kann mit acht Kanälen schon einige Musiker live aufzeichnen. Man könnte zum Beispiel ein Schlagzeug von vorn herein auf vier Spuren heruntermischen, dann stünden noch zwei Kanäle für Baß und Gitarre und ein Stereoeingang für Keyboards bereit. Der Gesang würde dann nachträglich aufgezeichnet, was den Vokalkünstlern ohnehin am liebsten ist.

Die Audioqualität dieser Karte ist für Harddisk Recording ausreichend, und besondere Nebengeräusche oder störende Einstreuungen sind ebenfalls nicht feststellbar. Zusätzlich verfügt die Karte über eine S/PDIF-Schnittstelle, die wiederum den verlustfreien digitalen Austausch von Klangmaterial bis zu 24 Bit Auflösung ermöglicht. Die ARC 88 ist also eine absolute Profikarte für Musiker mit Ambitionen zum Harddisk Recording. Für den üblichen Einsatz am PC (Spiele, MIDI, Klangerzeugung) ist die ARC 88 nicht konzipiert – und preislich auch nicht akzeptabel.

Fazit: Ein professionelles Gerät zu einem akzeptablen Preis.

Produkt: ARC 88
Hersteller: SEK'D
Preis: 1.798 DM

Das ist sicherlich nur ein Ausschnitt dessen, was an Klangerzeugern für den PC mittlerweile angeboten wird. Auf alle Fälle wird der PC-Anwender, der zwischen 300 und 500 DM anlegen möchte, die Qual der Wahl haben. Insgesamt zeigen tatsächlich alle Produkte in diesem Preissegment eine gute Qualität und keine nennenswerten Ausfälle. Zusammenfassend kann man folgende Kriterien aufstellen:

- ▶ Wer auf besonders gute und vielfältige Instrumente bei der MIDI-Wiedergabe Wert legt, sollte in jedem Fall den XG-Standard von Yamaha in seine Überlegung mit einbeziehen.
- ▶ Harddisc Recording funktioniert nur, wenn die Soundkarte über den Modus Fullduplex verfügt (also gleichzeitiges Abspielen und Wiedergeben von Audiodateien).
- ▶ Überzeugende Klangeffekte bei Computerspielen (3D etc.) sind nur mit Karten möglich, die sogenannte DSP-Chips (Digital Signal Processing) enthalten.
- ▶ Eine Karte mit einem digitalen Ein-/Ausgang ist im Prinzip nur für Musikbearbeitungen notwendig.
- ▶ Achten Sie beim Kauf auch auf Bundling-Angebote. Häufig werden Soundkarten Light-Versionen oder ältere Versionen von professionellen Programmen beigelegt, mit denen Sie zunächst ohne weitere finanzielle Belastung Ihre ersten musikalischen Schritte wagen können.

Lektüre

Dembowski: **Soundkarten.**

Konfiguration – Anwendung – Pannenhilfe
 574 Seiten, Hardcover mit CD-ROM
 Hanser-Verlag
 ISBN 3-446-18711-1
 DM 79,-



Auf fast 600 Seiten gibt der Autor eine sehr professionelle Unterstützung für den Einsatz von Soundkarten. Dies beginnt bereits bei der Auswahl der richtigen Soundkarte. Hier steht dem Leser eine herstellerunabhängige Marktübersicht mit den wichtigsten Daten zu mehr als 60 verschiedenen Soundkarten zur Verfügung.

Für unerfahrene Anwender wichtig ist die ausführliche Erklärung, wie Soundkarten eingebaut, konfiguriert und optimiert werden. Viele konkrete Beispiele helfen in diesem Zusammenhang auch, die Karte an ein CD-ROM-Laufwerk, eine Stereoanlage oder einen Synthesizer anzuschließen. Die umfassenden Informationen über die Standard 16-Bit-Codices, die Register der Codices AD1848 und CS4231 sowie Detailwissen zur CS4231-Soundkarte lassen auch die Herzen der Freaks höherschlagen.

Die mitgelieferte CD-ROM entpuppt sich als eine wahre Fundgrube: Der Anwender findet dort Soundkartentreiber, Sharewareprogramme, Testsignale, Circle Elements von Best Service sowie acht Programme der Firma Hohner Midia.

MIDI und mehr

Programme zur Musikbearbeitung

Neben der Hardware in Form einer MIDI-fähigen Soundkarte und eventuell einem MIDI-Instrument, etwa einem Keyboard, benötigen Sie auch ein oder sogar mehrere Program(me), mit denen Sie Ihre Werke erstellen, bearbeiten und ausgeben.

Der entscheidende Durchbruch für die digitale Produktionstechnik begann 1983, als nämlich Firmen wie Roland, Yamaha und Korg sich auf eine einheitliche Schnittstelle zur Verbindung und computergestützten Steuerung von Studiokomponenten wie Samplern, Effektgeräten und Synthesizern verständigten. Man einigte sich dabei auf den sogenannten MIDI-Standard (Music Instrument Digital Interface), was soviel bedeutet wie ein Übertragungsprotokoll für musikalische Befehle mit der merkwürdigen Datenrate von 31,25 Kbit/sec.

MIDI ist also eine weltweite Standardisierung eines Übertragungsprotokolls, das wie der Kammerton A mit 440 Hz tatsächlich eingehalten wird. Es wurden aber nicht nur die Kommunikationswege definiert, sondern auch die Auswahl der Instrumente. Für die Datenkommunikation ist ein MIDI-Interface notwendig, das heutzutage in allen Soundkarten eingebaut ist. Die gängigen MIDI-Steckkarten unterstützen einen MIDI-Anschluß (MIDI-Port), der auf 16 unabhängigen Kanälen Daten austauscht (16fach multitimbral). Für die Umsetzung dieser zunächst unmusikalischen Daten ist ein Klangzeuger, meist die Soundkarte, ein externes Soundmodul oder ein Keyboard notwendig, wobei der Steuerbefehl *Piano* tatsächlich bei allen MIDI-kompatiblen Geräten einen Pianosound aktiviert.

Generell unterscheidet man zwischen zwei Gruppen von MIDI-Nachrichten: Channel Messages und System Messages.

Channel Messages sind verantwortlich für die einzelnen Noten. Wenn man beispielsweise einen bestimmten Ton auf einem Keyboard spielt, das per MIDI-Kabel mit einer Soundkarte und einem Sequenzer verbunden ist, dann meldet das MIDI-System folgende Daten: Note Nr. 78 an, Anschlagsdynamik Wert 98, Instrument Nr. etc. Das MIDI-System enthält also eine Anzahl von Befehlen, mit welchen die Tonhöhe, Anschlagsdynamik, Tonlänge, eventuelle Modulationen etc. übertragen werden.

Zusätzlich veranlassen die System Messages Befehle, die über die Synchronisation, das Timing und vor allem über systemexklusive Daten entscheiden. Systemexklusive Daten bestimmen über bestimmte Speicherinhalte von Synthesizern, Effekte, Betriebsmodi und weitere Parameter, die letztlich den Sound entscheidend beeinflussen. Unterm Strich kann man sich folgendes merken:

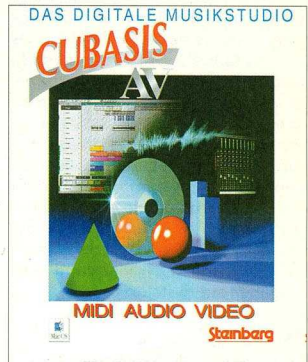
Ein GM-kompatibles Musikstück dürfte auf einem anderen GM-kompatiblen Klangzeuger, zum Beispiel einer anderen Soundkarte, keine großartigen Überraschungen nach sich ziehen, zumindest was die Instrumentierung anbelangt. Beim Klang selbst gibt es natürlich immer Unterschiede, weil die Chips auf den Soundkarten von verschiedenen Herstellern stammen.

Nach dem GM-Standard (General MIDI Standard) hat sich später der von Roland entwickelte GS-Standard (General Standard) etabliert, der etwas mehr Instrumente enthält und vor allem auch Effekte. Der aktuelle Quasi-Standard heißt XG, kommt von Yamaha und beschreibt mit 667 Instrumenten die umfangreichste Klangbibliothek.

Im folgenden stellen wir Ihnen einige interessante Programme vor, mit deren Hilfe Sie Ihrer musikalischen Phantasie mehr oder weniger freien Lauf lassen können.

Cubasis AV

Auf dem Sequenzer-Markt kommt mittlerweile so gut wie kein Programm mehr ohne Audio-Einbindung aus. Da dieses Feature aber schon länger als ein Jahr zur Standardausrüstung zählt, muß etwas Neues her: Die Lösung des Innovationsproblems heißt AV. Wenn Emagic das kann, dürfen die Steinbergs natürlich nicht hinten anstehen und setzen mit Cubasis Audio für schlappe 199 DM noch einen drauf.



Cubasis AV ist der kleine Bruder der VST-Version, bietet aber bereits professionelle Funktionen

Das Programm kann also MIDI, Audio und synchron dazu Videodaten verarbeiten. Zwar nicht ganz so viel, wie die große Schwester VST, aber dafür kostet der Spaß ja auch ein Drittel der großen Version. Eine kleine Einschränkung hat die AV-Variante: Bei der Nachbearbeitung eines neuen Soundtracks folgen die Videobilder exakt den Positionsbewegungen im Song, da MIDI-, Audio- und AVI-Daten miteinander verknüpft werden. Ein auf diese Weise neu vertonter Film kann aber nur unter Cubasis wiedergegeben werden, eine neue AVI-Datei wird vom Sequenzer nicht erzeugt.

Fazit: Cubasis AV dürfte nicht nur die Bedürfnisse der Einsteiger befriedigen, sondern auch dem fortgeschrittenen MIDLANer ein profimäßiges Tool an die Hand geben.

Produkt: Cubasis AV

Zweck: Sequenzer für MIDI- und Audiodaten mit synchronem Videoplayback

Voraussetzungen: 486DX 66, 8 MB RAM (schneller Pentium MMX, 16 MB RAM empfohlen), 16 Bit Soundkarte, MIDI-Schnittstelle, Windows 95

Anbieter: Steinberg

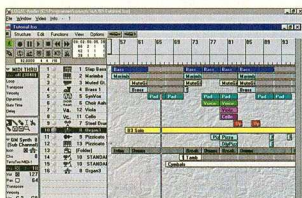
Preis: 199,- DM (Upgrade-Möglichkeit auf Cubase VST)

Demo-Versionen auf CD-ROM

Zum Redaktionsschluß stand leider noch nicht fest, von welchen der folgenden vorgestellten Programme wir Ihnen Demo-Versionen auf unserer Heft-CD anbieten können. Der Grund dafür liegt darin, daß diese Demos teilweise über 50 MB groß sind, so daß wir allein damit die CD schnell voll bekommen würden. Wir werden deshalb nach dem Abschluß der redaktionellen Arbeit den verbleibenden Platz auf der CD durchkalkulieren und Ihnen dann diejenigen Programme mitliefern, die zum Einen weniger platzfüllend sind und zum Anderen auch nach unserer Ansicht für die Mehrzahl unserer Leser interessant sein könnten. Sie finden die Programme im Bereich Service auf der Heft-CD.

Logic Audio 3.0

Der Audio Sequenzer Logic Audio 3.0 ist aus der ersten Klasse der Soundbearbeitungen einfach nicht wegzudenken. Mit 990 DM zählt er zwar zu den etwas kostspieligen musikalischen Vergnügungen, aber mit dem unglaublichen Funktionsreichtum ist Logic seinen Preis allemal wert, zumal der Sequenzerteil mit der besten Auflösung, gemessen in pulses per quarter notes (ppqn) aufwartet.



Relaunch in Technik und Design bietet die aktuelle Version von Logic Audio

Während die meisten Programme dieser Art naturgemäß für Keyboard-Spieler gemacht zu sein scheinen, denkt Logic Audio auch an die Gitarristen unter den Arrangeuren und Komponisten: So kann man beispielsweise nach Einspielen einer Melodie diese dann mit Akkord-Beschriftungen versehen, wie sie Gitarristen gerne verwenden. Diese Akkorde sind dann frei positionierbar und werden beim Transponieren der Melodie gleich mit transponiert. Bei Bedarf werden Lücken zwischen den Akkorden automatisch mit Slashes ausgefüllt, die dann den weiteren Rhythmus markieren.

Der Bereich Notation ist auch nicht von schlechten Eltern und enthält einige überaus intelligente Funktionen, zum Beispiel die musikalische Umsetzung von Vortragszeichen wie crescendo, staccato etc. Je nach dem, wie stark die Auswirkungen im Menü MIDI Meaning definiert sind, werden die Zeichen als Controller-Daten übermittelt, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Dynamik beim Abspielen der MIDI-Dateien. Dies ist natürlich nur ein Schmäckerl von vielen, generell kann man zu Logic Audio feststellen: eine Investition für die Zukunft.

Fazit: Wer sich zusätzlich die Audiowerk 8 Soundkarte mit zwei Eingängen, acht Ausgängen und einer digitalen Schnittstelle gönnt, wird beim professionellen MIDI-Sequencing am PC oder Mac kaum etwas vermissen.

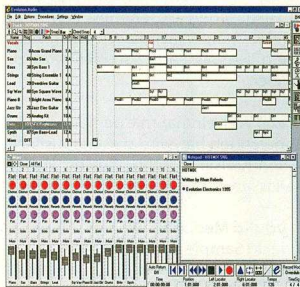
Produkt: Logic Audio 3.0
Zweck: Sequenzer
Hersteller: Emagic
Preis: 990 DM

Evolution Music Creator Pro

Hinter dieser Typenbezeichnung verbirgt sich einerseits ein recht gut ausgestatteter Sequenzer und ein MIDI-Keyboard mit 49 Fullsize-Tasten, von dem man keine Wunder erwarten sollte, das aber in Anbetracht des günstigen Preises von 269 DM für das Keyboard und die Software recht ordentliche Leistungen aufweist.

Evolution Audio ist grundsätzlich wie die meisten anderen Sequenzer-Programme aufgebaut. Wer schon einmal mit einem gearbeitet hat, findet sich auf Anhieb einigermaßen zurecht. Das zentrale Arbeitsfenster ist das Arranger-Fenster, im Prinzip so etwas wie ein virtuelles Aufnahmestudio.

Bis zu 254 MIDI-Spuren sowie eine Audio- und eine Begleitspur (Chord) können aufgezeichnet und bearbeitet werden. Für die Hauptfunktionssteuerung ist außerdem das sogenannte Transport-Fenster zuständig, das so ähnlich aussieht wie eine Recorder-Steuerkonsole. Hier kann eine Spur aufgezeichnet oder ein Arrangement abgespielt werden, außerdem gibt es Vor- und Rücklauf sowie diverse andere Funktionen.



Im Arranger-Fenster von Evolution-Audio stehen die Hauptsteuerinstrumente für Aufnahme und Wiedergabe von MIDI- und Audioeinspielungen zur Verfügung

Fazit: Alles in allem stellt das Music Creator-Pro-Paket eine hübsche Rundum-Ausstattung für den PC dar. Es wäre zuviel, würde man von einem „edlen“ Keyboard reden, aber das MK-149 ist rundum solide und spielt sich im Vergleich zu anderen Produkten auch vom Gefühl her sehr gut.

Produkt: Evolution Music Creator Pro
Zweck: MIDI-Keyboard und Sequenzerprogramm
Voraussetzungen: MPC
Anbieter: Musicus
Preis: 269 DM
 (empf. VK-Preis)

Cakewalk

Eines der erfolgreichsten Produkte im Bereich von Sequencing und Home-Recording ist die Cakewalk-Familie, die mit den Versionen Express, Home, Professional etc. so gut wie alle Ansprüche beim MIDI-Sequencing abdeckt. Die einfache Express-Variante wird oftmals verschiedenen Soundkarten kostenlos beigelegt, wobei die anderen Versionen mit relativ moderaten Preisen sich am Markt gut behaupten.



Klassiker mit herausragenden Leistungsmerkmalen – der Sequenzer Cakewalk

Der Erfolg dieser Software könnte darin begründet sein, daß der Anwender relativ leicht die grundlegenden Funktionen erfaßt. Man findet intuitiv die Belegung der Spuren, die Einstellung der Soundkarte, die Bedienung im Noteneditor etc. Außerdem können sich die neuen Funktionen in der Version 6.02 von Cakewalk Audio ebenfalls sehen lassen: RealAudio-Unterstützung, Stereo-Effekt-Sends, zahlreiche neue Effekte etc.

Der zentrale Arbeitsbereich in Cakewalk ist der Track-Editor, in dem die einzelnen MIDI-Informationen auf Spuren verteilt werden. Zur Notenbearbeitung dient der Piano Roll Editor, der die Töne nicht durch Notenwerte, sondern durch kleine Balken visualisiert – für „Notenfetischisten“ ist dies zumindest anfangs gewöhnungsbedürftig. Ein virtuelles Mischpult, das optisch einem Hardware-Mixer in nichts nachsteht, ermöglicht das finale Echtzeit-Abmischen der Spuren.

Fazit: Der Anwender hat also die Qual der Wahl, zumal Cakewalk bezüglich der Preis-Leistung-Relation ziemlich weit vorne mitschwimmt.

Produkt: Cakewalk Pro Audio Version 6
Zweck: Sequencing und Home-Recording
Vertrieb: Klemm
Preis: Unverbindliche Preisempfehlung 898,00 DM, Schulpreis 578,00 DM, Deluxe-Version 1.098,00 DM

Capella-Audio 1.0

Die Firma WHC-Software gehört zu Newcomern der Szene und wartet immer wieder mit innovativen Produkten auf. Bekannt sind zum Beispiel das Notensatzprogramm Capella oder Capella Scan zum Einscannen von Noten.

Capella-Audio 1.0 ist eine neue Software, die Audiosignale direkt in MIDI-Daten und damit auch in Noten umsetzen kann. Dieser Audio-MIDI-Konverter schafft bis zu drei Töne in der Sekunde, womit das Einspielen beziehungsweise Einsingen von Achtelnoten in Echtzeit bis zu einem Tempo von ca. 100 möglich ist. Damit ist das Programm für Instrumentalisten prädestiniert, die in der Vergangenheit auf die direkte MIDI-Unterstützung verzichten mußten, zum Beispiel Gitarristen, Bläser oder Sänger.

Mit Capella-Audio kann also ein Sänger direkt seine Melodien einsingen



Mit diesem Kontrollpult in Capella-Audio wird die Eingangsempfindlichkeit der Audioquelle eingestellt

und seinen Mitmusikern in Notenschrift präsentieren. Ein weiterer Vorteil ist die Kontrolle über die eingespielte oder eingesungene Tonhöhe, wodurch das Programm zu einem wichtigen Übungspartner avanciert.

Fazit: Endlich eine Alternative zum mühsamen Einspielen auf Fremdinstrumenten oder manuellen Notensetzen am Bildschirm.

Produkt: Capella-Audio 1.0
Zweck: Audio MIDI Konverter
Hersteller: WHC-Musiksoftware
Preis: 189 DM

Media DJ

Die konsequente Weiterentwicklung einer kreativen Idee mit Samples findet zur Zeit ihren überaus erfolgreichen Niederschlag im Sample-Arranger



Die musikalischen Elemente im Media DJ werden im Kreis angeordnet

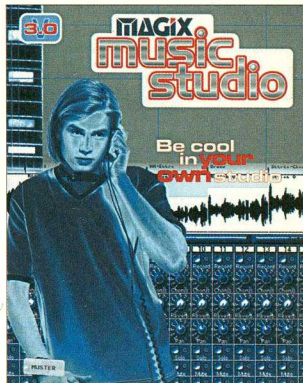
Media DJ aus dem Hause best service. Grundidee dieses einfach zu bedienenden Klangkreises ist das Zusammenschneiden von Samples, die sich bezüglich der Rhythmik und der Tonarten äußerst flexibel zeigen. Der Anwender kann also auf die Schnelle einen super klingenden Song zaubern, oder aber musikalisch ambitioniert arrangieren. Diverse Bearbeitungsmöglichkeiten erlauben es, Samples dem musikalischen Geschehen zum Beispiel im Tempo anzupassen und gleichzeitig live passende Samples dazu zu spielen.

Fazit: Wer einmal mit dem Media DJ angefangen hat, wird diesen musikalischen Kreisel so schnell nicht wieder verlassen.

Produkt: Media DJ
Zweck: Sample-Arranger
Hersteller: Best Service
Preis: 99 DM

Magix Music Studio

Zum Abschluß dieser kleinen Auswahl sei der Audio Sequencer aus dem Hause Magix Entertainment erwähnt, die ja schon mit dem Sample Editor Music Maker ordentliche Erfolge feiern durften. Der Music Maker verarbeitet in der Deluxe-Version 356 MIDI-Spuren und 16 Audiospuren. Das ist natürlich nur ein theoretischer Wert, der eine



Magix Music Studio 3.0 verwaltet in der Standardausführung 128 MIDI-Spuren und 8 Audio-Tracks

Rechenpower voraussetzt, die es noch gar nicht gibt. Wenn man aber die Audioteile häppchenweise und möglichst in kleinen Stücken und vielleicht auch nicht unbedingt in 44 KHz/16 Bit verarbeitet, dann könnte es mit der magischen Zahl 16 klappen.

Fazit: Ein ordentlicher Sequencer, der allerdings fast baugleich ist mit Evolution Audio.

Produkt: Magix Music Studio 3.0
Zweck: Audio Sequencer
Hersteller: Magix Entertainment
Preis: 99 DM

Info

Kleines MIDI-Glossar

Aftertouch: Klangmanipulation per Tastendruck (nach dem Anschlag des Tons). Man unterscheidet Channel Aftertouch und polyphonen Aftertouch.

Anschlagdynamik: Fähigkeit eines Keyboards, unterschiedliche Anschlagstärken zu registrieren und in MIDI-Daten umzuwandeln.

Event: MIDI-Information (Note, Notenwert, Anschlagstärke, Controller-Daten usw.)

MIDI-Controller: Regler zur Steuerung von MIDI-Geräten (z.B. Patch/Bank-Auswahl, Volumen, Effekte, Dynamik, Geräte-Initialisierung usw.)

Modulation: Vibrato-Effekt

MPU-401: Von der Firma Roland entwickelter Standard-Schnittstellentyp zur Verbindung von PC und MIDI-Geräten.

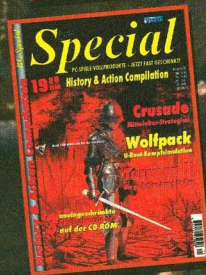
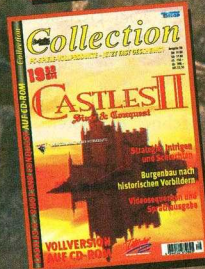
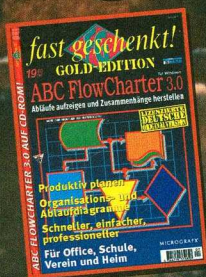
multitimbral: Fähigkeit eines Klangerzeugers, mehrere MIDI-Kanäle gleichzeitig wiederzugeben.

Patch: anderer Begriff für Sound, Klang oder Instrument.

Pitch Bend: stufenlose, gleitende Tonhöhenänderung (glissando).

Velocity: Anschlagstärke eines Tons.

Vollversionen fast geschenkt!



IST
SCHON
DAS
NÄCHSTE
JAHRES
DAS
NÄCHSTE
JAHRES
DAS
NÄCHSTE
JAHRES

Achten Sie auf die Goldprägung:
... denn nur wo Gold drauf ist,
ist auch Gold drin!

Let's fetz!

Musik-Programme auf der CD-ROM

Auf den folgenden Seiten finden Sie kurze Vorstellungen von interessanten Programmen rund um das Thema „Musik mit dem PC“. Die Programme befinden sich alle auf der Heft-CD.

VAZ



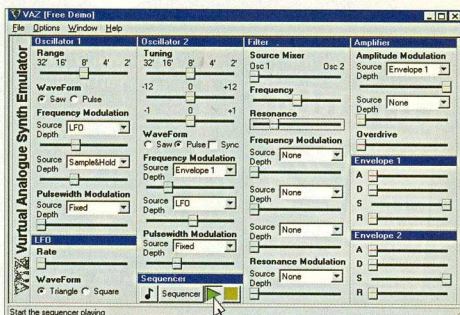
Wenn Sie zu den etwas älteren Semestern gehören, kennen Sie sicher noch Gruppen wie etwa Kraftwerk, die den Synthesizer erst so richtig populär gemacht haben. Zwar wurden die Geräte auch schon vorher eingesetzt, doch war diese Musik eher etwas für Freaks.

Wer sich keinen Synthesizer leisten kann, wem die Ausgabe für ein wenig Herumspielen zu hoch ist oder wer einfach nur einmal wissen will, wie ein Synthesizer funktioniert und was man damit für Geräusche erzeugen kann, der sollte sich einmal den Software-Synthesizer **VAZ** ansehen, aus-

geschrieben „Virtual Analogue Synth Emulator“. Er ermöglicht es Ihnen, nun selbst zum Synthesizer-Bediener aufzusteigen.

Allerdings stehen Ihnen hier keine Strippen mit Stöpseln zur Verfügung, wie Sie es vielleicht noch von alten Photos kennen, sondern Schieberegler, Listboxen und Radiobuttons, über die Sie die gewünschten Einstellungen vornehmen. Der VAZ enthält zwei Oszillatoren, Hüllkurvengeneratoren und verschiedene Filtereinstellungen.

Der VAZ lässt auch Einsteiger schnell die ersten Töne entlocken: Stellen Sie einfach ein paar Regler ein, ändern Sie die Einträge in den Listboxen von *None* bei-



Ob Sägezahn oder Puls – VAZ bringt die Oszis zum Schwingen

spielsweise auf *LFO* oder *Sample&Hold*, und klicken Sie auf den Schalter mit dem grünen Pfeil.

Die vorliegende Version ist eine freie Demo und dient der Werbung für seinen großen Bruder VAZ plus.

Fazit: Der VAZ verleitet zum Experimentieren und Herumspielen – nur das Aufhören fällt schwer.

SW8864WE
Win 95
Freeware

Harmony Assistant 2.2.2



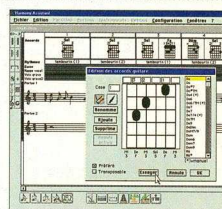
Das Programm **Harmony Assistant** liegt nur in einer französischen Version vor, die Programm-Autoren stellten uns diese Demo eigens für Sie zur Verfügung. Das Abspeichern von Dateien ist in der Demo-Version nicht möglich. Die Vollversion (ca. 230 DM) erhalten Sie direkt bei den Autoren.

Bei dem **Harmony Assistant** handelt es sich um eine Kombination aus Satz- und Arrangier-Programm. Am schnellsten finden Sie in die Programmbedienung hinein, indem Sie über *Fichier/Ouvrir* eine der mitgelieferten Dateien laden (Ordner *Exemples*), beispielsweise *Irish*. Drücken Sie die Leertaste oder klicken Sie auf das Symbol mit dem Lautsprecher, um das Musikstück abzuspielen. Über die Schaltflächen daneben lassen

Sie einen markierten Ausschnitt, die Einzelpartitur oder die gesamte Partitur spielen. Der Schalter neben dem Metronom-Symbol blendet die Begleitung ein oder aus, der nächste Schalter die Rhythmen. Über *Partition/Faire défiler la musique* können Sie am Bildschirm mitverfolgen, welche Töne gerade gespielt werden.

Gitaristen werden sich über die Möglichkeit freuen, Griffdiagramme einbinden zu können. Die Diagramme lassen sich auch editieren (Menü *Options/Editer diagramme d'accord guitare*) und gleich testen.

Wenn Sie ein neues Musikstück entwickeln möchten, stellt das Programm Ihnen verschiedene Modelle zur Verfügung, unter anderem Blues, Hard Rock oder Soft Rock. In der Hilfedatei finden Sie drei Beispiele, wie Sie für ein bereits existierendes



Der **Harmony Assistant** hilft beim Arrangieren von Musikstücken

Stück arrangieren, wie Sie ein Stück als Karaoke-Version erfassen und wie Sie eine MIDI-Datei arrangieren.

Fazit: Wenn Sie einigermaßen mit der französischen Sprache klarkommen oder bereits mit ähnlichen Programmen gearbeitet haben, sollten Sie sich den **Harmony Assistant** unbedingt einmal ansehen.

SW8853WF
Win 95
Demo (FF 780.00)

Service

Laden und anhören (1)

Auf der CD-ROM finden Sie zahlreiche MIDI- und MP3-Dateien des schwedischen Musikers Björn Lynne. Björn arbeitet mit zwei Künstlernamen: Als Björn Lynne schreibt er instrumentale Rockmusik und veröffentlicht CDs, als Dr. Awesome veröffentlicht er selbstgeschriebene Techno-Musik. Daneben schreibt er Musik zu Playstation-Spielen wie zum Beispiel *Worms2*. Seine Web-Seite finden Sie unter <http://www.lynnemusic.com>. Wir danken Björn für die freundliche Unterstützung.



SMoRphi 3.0

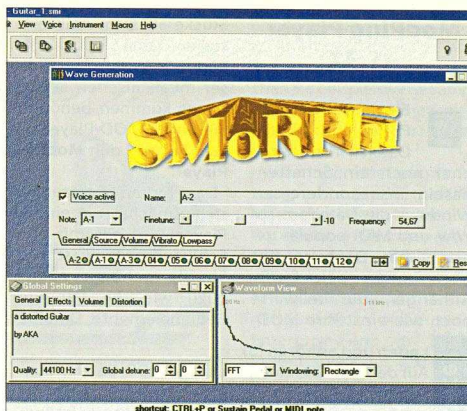
Im Gegensatz zu anderen Software-Synthesizern wie etwa dem VAZ kommt **SMoRphi** mit einer ausgeklügelten Benutzerschnittstelle daher. Das Programm bietet Laden und Speichern von Instrumenten, wobei Sie zahlreiche Parameter einstellen können und Ihnen insgesamt 32 Stimmen zur Verfügung stehen. Wave-Presets können frei editiert werden oder unter Zuhilfenahme des integrierten Synthesizers. Sogar die Verwendung von Makros ist möglich.

Die Shareware-Version ist voll funktionsfähig bis auf die Speicherungs-Funktion: Samples, die länger als eine Sekunde sind, können nicht abgespeichert werden.

Fazit: Wer noch etwas unerfahren mit der Technik von Synthesizern ist, wird mit diesem Gerät wohl etwas überfordert sein.

Gestandene Musiker werden das Teil sicher so schnell nicht mehr missen wollen.

SW8865WE
Win 95
Shareware (30 DM)



Ein Synthesizer der Spitzenklasse – die Oberfläche läßt kaum noch Wünsche offen

FractMus 1.0

Sicher kennen Sie Fraktalgeneratoren, die diese hübschen Bilder erzeugen. Doch können Sie sich vorstellen, daß man auch fraktale Musik machen kann? Gustavo Diaz Jerez zeigt, wie es geht – mit seinem Programm **FractMus**.

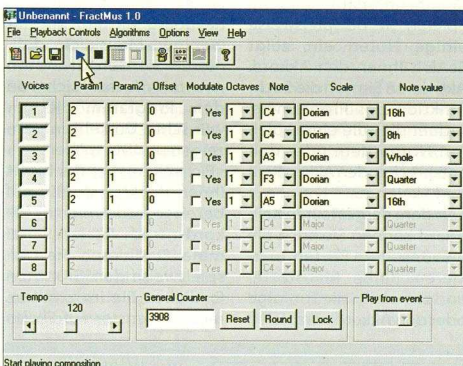
Genau wie die grafischen Fraktalprogramme verwenden auch dieses die entsprechenden Algorithmen, nur mit dem Unterschied, daß es daraus keine Bildpunkte erzeugt, sondern Töne.

FractMus unterstützt MIDI-Dateien, 8 voneinander unabhängige Stimmen und bietet volle Kontrolle über

Service

Laden und anhören (2)

Auf der Heft-CD finden Sie im Bereich „Service“ 10 mit FractMus erstellte Stücke. Alle Stücke liegen jeweils im FMS- und MIDI-Format vor.



Start playing composition

Künstlich erzeugte Musik, nach mathematischen Formeln berechnet – **FractMus** hätte manchen Modernisten begeistert

die MIDI-Parameter wie etwa Instrument, Dynamik und Kanal. Es lassen sich verschiedene Tonleitern wählen, unter anderem auch Lydisch, Mixolydisch und Dorisch. Zahlreiche Notenwerte ermöglichen vielfältige Klangerzeugnisse.

Wer glaubt, daß sich solche Musik nur scheußlich anhören kann, der sollte sich beispielsweise einmal die Datei *canons* anhören

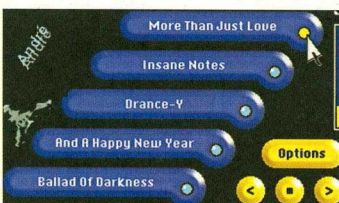
Fazit: Stockhausen und Freunde wären sicher begeistert gewesen, denn diese Musik ist zwar mathematisch berechnet, klingt aber trotzdem gut.

SW8857WE
Win 95
Freeware

Lioness

Bei dem Programm **Lioness** handelt es sich um eine Art elektronische Musik-CD. André Korvath hat fünf von ihm selbst komponierte und arrangierte Stücke eingespult und das Ganze mit einem Player versehen.

Starten Sie einfach das Programm, wählen Sie den gewünschten Titel aus und lauschen Sie dieser wunderbaren Musik, die selbst manches professionelle Werk in



Wunschkonzert einmal anders – die **Lioness**-CD bietet fünf Stücke zur Auswahl.

den Schatten stellt. Das jeweilige Stück wird nach Ablauf wieder von vorne abgespielt, um ein anderes zu hören, müssen Sie es selbst

auswählen. Die Favoriten der Redaktion sind übrigens *More than just love* und *Ballad of Darkness*.

Der Player bietet Ihnen die Möglichkeit, das aktuelle Stück vor- oder zurückzuspielen oder kurz zu pausieren. Über *Options* verändern Sie Mixrate und Filtermode und schalten

Stereo-Effekt und 16-Bit-Qualität aus oder ein. Der **Lioness**-Player kann aber auch fremdgehen und funktioniert dann als Abspielgerät für MODs, S3Ms, XMs. Dazu ziehen Sie das gewünschte Stück einfach im Drag&Drop-Verfahren auf das Player-Fenster.

Fazit: Daran hört man sich so schnell nicht satt.

SW8854WD
Win 95
Freeware

ModPlug Player v1.32



Eine bestimmte Form von Musik-Dateien fristet heute

eher noch ein Schatten-dasein, insbesondere seit Windows die Dateiformate WAV und MIDI populär gemacht hat. Doch es gibt noch immer viele MOD-Anhänger, die teilweise noch wie einst Ihre MOD-

Stücke auf dem AMIGA erstellen. Damit Sie auch unter Windows in den Genuß dieser musikalischen Leckerbissen kommen, benötigen Sie einen MOD-Player wie zum Beispiel den **ModPlug Player**.

Das Programm präsentiert sich zunächst wie ein CD-Player, und das mit allen Schikanen: PlayList und Shuffle gehören ebenso dazu wie die gängigen Bedienelemente. Daneben



Mit dem **ModPlug Player** werden auch diese Musikstücke unter Windows salonfähig

haben Sie aber auch die Möglichkeit, das geladene MOD-Stück als WAV abzuspeichern oder das Intro (einen Text des Komponisten) im Display abzuspielen. Der **Setup**-Schalter ermöglicht Ihnen, den Player an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Es stehen dabei die fünf Registerkarten **SoundCard**, **Player**, **Directories**, **Display** und **Colors** zur Verfü-

gung. Über **Display** schalten Sie beispielsweise die Anzeige des Spectrum Analyzers oder der Restzeit ein.

Fazit: Ein kleines, aber feines Programm – wetten, daß Sie schon bald MOD-Dateien sammeln?

SW8860WE
Win 95
Freeware

Service

Laden und anhören (3)

Auf der Heft-CD finden Sie einige MOD-Dateien zum Testen des Players und zum Kennenlernen dieser Art von Musik überhaupt. Die Stücke wurden uns freundlicherweise von C.C.Catch und ArchAngel zur Verfügung gestellt.

ScAleIt 4.0



Das Programm **ScAleIt** hilft Keyboardspielern und

Arrangeuren durch den Dschungel der Skalen und Akkorde und eignet sich sowohl für das autodidaktische Erlernen und Üben des Keyboardspiels als auch für das Verständnis der Harmonielehre.

Nach dem Programmstart sollten Sie zunächst auf eine deutsche Menüführung umschalten. Klicken Sie dazu auf **Options** und wählen Sie auf der Registerkarte **General Options** unter **Language** den Eintrag **Deutsch**. Bestätigen Sie die Änderung mit **OK**. Das Programm enthält einige „versteckte“ Funktionen, lassen Sie also Ihrer Maus freien Lauf und zeigen und klicken Sie auf alles, was Sie sehen. In der Regel erhalten Sie bereits nach kurzer Zeit einen Tooltip, also einen kurzen Hilfetext unter dem Mauszeiger.

ScAleIt zeigt Ihnen alle Akkorde und Skalen mit allen Grundstellungen und Umkehrungen. Die gewählten oder selbst zusammengesetzten Akkorde beziehungsweise Skalen lassen sich direkt abspielen und

als MIDI- oder Fasttracker-Dateien speichern. Das Programm unterstützt MIDI-In-Spielen Sie beispielsweise einige Noten ein, zeigt ScAleIt Ihnen den Akkord. Aktivieren Sie nun die Suchfunktion des Programms, ordnet dies die eingespielten Noten dem oder den entsprechenden Akkord(en) und Skalen zu.

An dem dargestellten Keyboard können Sie auch die gewünschten Tasten markieren (linke Maustaste) und sich dann die Tonfolge oder den Akkord vorspielen

lassen (Funktion **Play** oder, noch einfacher, mit der rechten Maustaste auf das Keyboard klicken). Mit nur wenigen Mausklicks definieren Sie den Grundton neu oder lassen sich von dem Programm die gewünschte Umkehrung anzeigen und vorspielen.

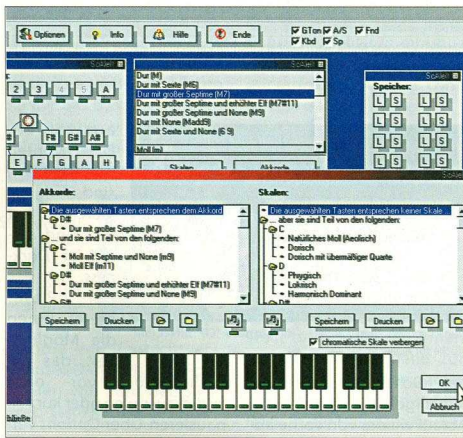
Ein weiteres Fenster bietet Ihnen direkten Zugriff auf bereits vordefinierte Akkord- und Skalen-Schemata. Definieren Sie beispielsweise den Grundton E, klicken Sie im zweiten, rechten Fenster auf **Skalen**

und markieren Sie nun **Dorisch**. Die zugehörigen Tasten werden auf dem Keyboard mit einer Leuchtdiode markiert, über die **Play**-Funktion verschaffen Sie sich einen Höreindruck. Durch das Festlegen eines neuen Grundtons wird die Skala transponiert, genauso wählen Sie auf dem festgelegten Grundton über den Schalter **Akkorde** eine neue Akkordfolge. Der Quintenbeziehungsweise Quartenzirkel beantwortet Ihnen die Frage nach den Beziehungen der Grundtöne.

ScAleIt benötigt eine Grafikkarte mit einer Auflösung von 800x600 bei 32.000 Farben sowie eine 16-Bit Soundkarte, ein Keyboard ist nur erforderlich, wenn Sie die beschriebene MIDI-In-Funktion zum Einspielen von Tönen nutzen möchten.

Fazit: Endlich eine Alternative zu Griffstabellen und Lehrbüchern mit Cassette oder CD-ROM. Das Programm sollte zu den Pflichtanwendungen in Musikunterricht, Musikschulen und eines jeden Musikers gehören.

SW8866WD
Win 3.1x
Freeware



Spiel's noch einmal, Sam – ScAleIt spielt vor, transponiert und sucht zu eingespielten Tönen die passenden Akkorde und Skalen

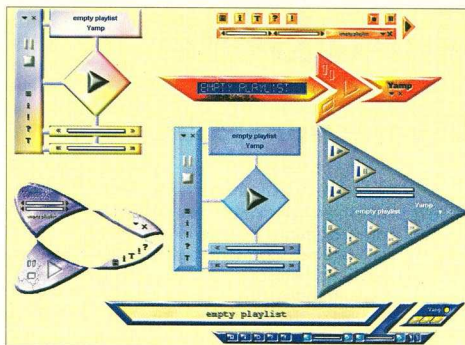
Yamp 2.1



Das Programm Yamp stammt vom gleichen Autor wie Lioness, SMORPhi und Scalelt. Der etwas lustig klingende Name dieses Programms steht für **Yet another MIDI player**, womit auch schon das Wesentliche gesagt ist. YAMP kann aber mehr als nur das: Er spielt neben MIDI-Dateien auch alle WAV-Formate, sogar komprimierte, daneben RMI, MODs, S3Ms, XM, ITs und CDs.

Wenn Sie Yamp gestartet haben, werden Sie zunächst eine Überraschung erleben – der Player präsentiert sich nicht in einem der gewohnten Windows-Fenster, sondern scheint frei auf dem Bildschirm zu schweben. Um das Programm-„Fenster“ zu verschieben, können Sie es an einer beliebigen Stelle (außer den Bedienelementen) mit dem Mauszeiger verankern und dann über den Bildschirm bewegen.

Yamp unterstützt Drag&Drop, das heißt Sie ziehen das Icon einer Musikdatei auf den Player und klicken auf das Play-Symbol. Rufen Sie Yamp im Kommandozeilenmodus auf, wird die Musikdatei sofort abgespielt. Über *song information* erhalten Sie die verfügbaren Informationen zum aktuellen Titel. Bei einer MIDI- oder WAV-Datei sind es ledig-



Viele Layouts, immer das gleiche Programm – Yamp ist ein echtes Chamäleon mit herausragender Funktionalität

lich Dateiname, -größe und -Erstellungsdatum, bei einer MOD-Datei zusätzlich das gesamte Intro. Die jeweiligen Informationen lassen sich auch ausdrucken.

Der *play list editor* kann sich ebenfalls sehen lassen: Im linken oberen Fensterbereich finden Sie die Verzeichnisstruktur Ihres Systems, in der Auswahlliste über dem rechten oberen Fenster wählen Sie das gewünschte Dateiformat. Sie können sich dabei für alle von Yamp erkannten Formate entscheiden oder für ein einzelnes, etwa MIDI. Zur Auswahl steht auch das ZIP-Format. Wenn Sie eine ZIP-Datei auswählen, sieht Yamp nach, ob dieses Archiv eine Musik-Datei enthält. Ist dies der Fall, wird sie in die Playliste übernommen.

Innerhalb der Play-Listen können Sie die Songs nach den üblichen Kriterien anordnen (Shuffle), daneben steht Ihnen eine umfassende Sortierfunktion zur Verfügung: Pfade mit und ohne Laufwerksbezeichnung, nach Dateiname und nach Dateieindung, in allen Variationen jeweils auf- und absteigend.

Über *options* gelangen Sie zu einem Set von 8 Karteikarten, auf denen Sie zahlreiche Einstellungen vornehmen können, unter anderem *Sound settings*, *Quick Folders*, *Systemtray icons* und *Register supported extensions*. Diese zuletzt genannte Funktion verwenden Sie, wenn Sie möchten, daß ein bestimmter Dateityp grundsätzlich mit Yamp abgespielt werden soll. Wenn Sie Yamp verkleinern,

erscheinen die auf *Systemtray icons* eingestellten Bedienelemente im Systray. So brauchen Sie beispielsweise Yamp nicht erst wieder zu maximieren, um die Musik kurz anzuhalten.

Wenn Ihnen das Design von Yamp nicht (mehr) gefällt, laden Sie einfach ein neues. Dabei können Sie sogar nicht-rechteckige „Fenster“ verwenden. Es stehen bereits 11 Grundmuster zur Verfügung, unter anderem eine Enterprise-Form, für jedes Layout außer der Text- und Würfelversion gibt es mehrere Farbvarianten. Daneben können Sie neue Entwürfe von der Web-Seite des Programmierers herunterladen. Falls Sie eine Variante laden, die das Menü *options* nicht mehr anbietet, drücken Sie die Taste [O], um in dieses Menü zu gelangen.

Die Funktionen *play list editor*, *options*, *play* und die „Titelleiste“ (wo der Name des aktuellen Songs erscheint) stellen Ihnen auch jeweils ein Kontextmenü der rechten Maustaste zur Verfügung.

Fazit: Allererste Sahne – und dazu noch kostenlos. Hut ab vor diesem Programmierer und Musiker.

SW8867WE
Win 95
Freeware

NWPlayer v1.0



Wenn Sie sich nicht nur für den musikalischen Genuß interessieren, sondern sich auch mit Noten auskennen und die Stücke auch gerne einmal als Notation sehen möchten, sollten Sie sich den **NoteWorthy Player** installieren.

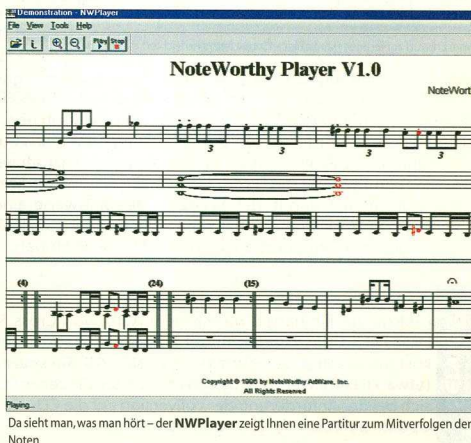
Das Programm ist ein Player für die Kompositionen, die mit dem NoteWorthy Composer des gleichen Herstellers entwickelt wurden, spielt aber auch MIDI und RMI-Dateien.

Während die Datei abgespielt wird, läuft die Partitur

vor Ihren Augen ab. Die jeweils aktuellen Noten werden dabei rot dargestellt. Wer in den Noten spicken möchte, wird sich vielleicht darüber ärgern, daß die Partitur als ein einziges langes Notenlinienband dargestellt wird und nicht in Seiten umgebogen wird.

Fazit: Für professionelle Ansprüche sicher nicht ausreichend, für das Mitverfolgen der Noten nach dem Karaoke-Prinzip aber völlig genug.

SW8858WE
Win 95
Freeware



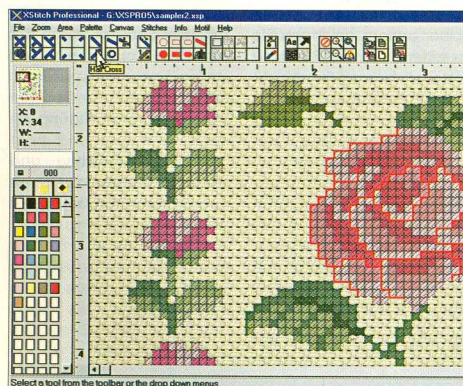
Da sieht man, was man hört – der NWPlayer zeigt Ihnen eine Partitur zum Mitverfolgen der Noten

Hand-Arbeit

Cross Stitch Professional 5.52

Was unsere Großmütter noch wußten und allabendlich im Kreise Gleichgesinnter pflegten, ist heute nur noch in wenigen Gegenden Brauch. Dabei stehen Handarbeiten nach wie vor hoch im Kurs.

Wer selbst Handarbeiten anfertigt oder jemand in seiner Verwandtschaft oder Bekanntschaft kennt, die oder der gerne die Nadel schwingt, sollte sich das Programm **Cross Stitch Professional** unbedingt näher ansehen oder ihn oder sie einmal damit vertraut machen. Falls die/der Betreffende bisher kein Interesse an Computern hatte, wird sie/er danach vielleicht ihre/seine Einstellung ändern.



Vom Entwurf zur fertigen Handarbeit - Cross Stitch erleichtert die Vorarbeiten

Cross Stitch ermöglicht Ihnen, das Design für eine neue Handarbeit komplett am Bildschirm zu entwerfen und anschließend auszudrucken, um die Arbeit dann in die Realität umzusetzen. Dabei begnügt sich das Programm nicht nur einfach damit, das Kreuzchenmalen vom Millimeter- oder Karopapier auf den PC zu übertragen, son-

dern bietet eine Vielzahl an Funktionen, das Ergebnis bereits im Vorfeld (annähernd) so zu sehen, wie es später aussehen wird. Dabei lassen sich auch vielfältige Varianten gewissermaßen virtuell ausprobieren, bevor man sich für die am geeignetsten erscheinende entscheidet.

Mit Nadel und Faden

So können beispielsweise verschiedene Grundmaterialien hinterlegt werden, etwa *Aida*, *Rug* oder *Plastic*. Die Strukturen stehen in verschiedenen Farben zur Verfügung, so daß Sie also gleich überprüfen können, wie Ihr geplantes Muster darauf zur Geltung kommt.

Das Programm funktioniert im wesentlichen wie ein Grafikprogramm:

Nach dem Festlegen des Stickgrundes zeichnen Sie das gewünschte Muster auf den Stoff. Dabei können Sie aus verschiedenen Farbpaletten wählen. Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie Stich für Stich vorgehen oder das Muster regelrecht „zeichnen“.

Es stehen zahlreiche Grundstiche zur Verfügung, angefangen vom Kreuzstich über Perlstich (*Half Cross*) und 3/4-Stich bis zum Knötchen.

Statt das Motiv aus einzelnen Stichen zusammenzusetzen, können Sie auch die Flächenwerkzeuge benutzen und beispielsweise einen Hohl- oder Vollkreis oder eine Linie aus einer Art von Stichen einfügen.

Cross Stitch beschränkt sich nicht nur auf Kreuzstich-Arbeiten, wie der Programmname suggeriert, sondern bietet auch Hilfe beim Planen von Gobelins und Knüpfarbeiten. Das gleiche Motiv läßt sich sogar über das Menü *Stitches* auch für die anderen Handarbeitstechniken betrachten und übertragen.

Variation in Material und Technik

Die Muster lassen sich wahlweise im gewünschten Handarbeitsstil (quasi als Vorschau), als Blöcke, Symbole, Kombination aus Blöcken und Symbolen oder als Farbsymbole darstellen. Legen Sie als Untergrund (*Canvas*) ein Gitter (*Grid*) zugrunde, erhalten Sie das, was man normalerweise in Handarbeitsanleitungen abgedruckt findet.

Cross Stitch bietet zahlreiche weitere Funktionen, unter anderem das Abspeichern und Laden von Motiven und Import von Bildern. Sogar Scanner werden unterstützt, so daß Sie beispielsweise auch eigene Texturen als Grund verwenden können.

Die in Kürze erscheinende neue Programm-Version wird etwa 30 neue Funktionen bereitstellen, unter anderem Hardanger-Design und Unterstützung des Kodak FlashPix-Dateiformats.

Fazit: Ein hervorragendes Programm, das sicher auch hier zahlreiche neue Anhänger(innen) finden wird.

KURZINFO

Programm:

Cross Stitch Professional 5.52

Referenznummer:

SW8838WE

Kurzbeschreibung:

Entwerfen und Ausdrucken von Kreuzstich-Mustern

Voraussetzungen:

Windows ab 3.1x

Autor:

DP Software

Homepage:

<http://users.aol.com/xsprof>

e-Mail:

xsprof@aol.com

Lizenz:

Demo (\$190 US)

Einschränkungen:

Hinweis beim Programmstart; Druck-Funktion auf Beispiel-Design begrenzt; GIF- und TIFF-LZW-Import gesperrt

Kostenloses Update

Exklusiv für Sie haben wir mit dem Autor von Cross Stitch Professional, Dave Peters, einen Rabatt ausgehandelt: Als CD+extra-Leser erhalten Sie ein kostenloses Update auf die neue Version 6.0. **Sie sparen dabei 40 Dollar (etwa 70 DM).** Wenn Sie diesen Preisvorteil nutzen möchten, beziehen Sie sich bei der Anforderung der Vollversion auf die CD+extra. Sie erhalten das Update dann, sobald es fertiggestellt ist.

Windows nach Maß

Set Me Up 97 v3.37

Selbst Profis fluchen nicht selten, wenn sie sich durch zahlreiche Menüs hangeln müssen, um endlich eine bestimmte Windows 95-Einstellung ändern zu können. Wer dagegen nicht einmal genau weiß, wo er welche Änderungen vornehmen kann, ist jedoch vollends aufgeschmissen. Set Me Up 97 erspart Ihnen diesen Frust.



Was manch ein Windows 95-Anwender nur durch Zufall erfährt oder sich in vielen Fachzeitschriften und -büchern mühsam zusammensuchen muß, stellt das Shareware-Programm **Set Me Up 97** auf Knopfdruck zur Verfügung.

In Form einer Baumstruktur werden in insgesamt 11 Kategorien die wichtigsten Möglichkeiten zusammengefaßt, Windows 95 zu konfigurieren. Dabei bietet das Programm auch Zugriff auf zahlreiche versteckte Funktionen.

System nach Maß

System Startup bietet Zugriff auf die Boot-Optionen (zum Beispiel wenn Sie mehrere Betriebssysteme installiert haben), auf das Boot-Menü, den Memory Manager (zum Beispiel das automatische Laden des Drivespace-Treibers) sowie auf die in der Registrierungsdatenbank festgelegten Programme, die beim Starten von Windows 95 automatisch ausgeführt werden.

Unter *Logos* definieren Sie Start- und Ende-Screens von Windows 95, *Randomizer* ermöglicht es Ihnen, Hinter-

grundbild und Start-/Endebildschirm nach dem Zufallsprinzip festzulegen.

General ermöglicht Ihnen die Manipulation der Passwort-Dateien, des Setup-Pfads, der definiert, wo sich die Windows 95-Installationsdateien befinden und des Eintrags über den registrierten Windows 95-Benutzer. Außerdem können Sie hier eigene Tips definieren, die beim Start von Windows 95 angezeigt werden.

Unter *Explorer* finden Sie die Funktionen zum Verändern der Shell-Verzeichnisse (etwa des Favoriten-Ordners), des Desktop-Erscheinungsbildes, der Einträge im Menü *Neu* eines Kontextmenüs, der Geschwindigkeit und Einträge des Startmenüs sowie der Laufwerks-Symbole.

Im Bereich *Sounds* ordnen Sie Ihren Anwendungen die gewünschten Klangeignisse zu, *Windows Tools* bietet Zugriff auf in Windows 95 enthaltene, aber nicht explizit aufgeführte Programme wie etwa den Systemkonfigurations-Editor oder den Registrierungseditor.

Verborgene Windows 95-Funktionen

Maintenance stellt Ihnen eine Liste mit Internet-Adressen von Firmen, die Hardware-Treiber und Software-Updates anbieten. Außerdem finden Sie hier eine Auflistung redundanter Dateien, die Sie bei akutem Platzbedarf möglicherweise löschen können. Leider schweigt Set Me Up sich darüber aus, wieviel Speicherplatz dabei freigesetzt werden kann. Ebenfalls in



dieser Kategorie finden Sie eine Übersicht über die auf Ihrem PC vorgenommenen System-Updates, zum Beispiel die Aktualisierung von DLLs bei der Installation eines Shareware-Programms, und das Uninstall-Modul zum (einigermaßen) sauberen Entfernen von Windows-Anwendungen.

Unter *System Saver* legen Sie die Backup-Optionen fest, *Security* hilft Ihnen bei der Verwaltung von Passwörtern und der MRU-Listen. Bei diesen Listen handelt es sich um die Einträge der zuletzt bearbeiteten Dokumente, wie Sie es etwa im Menü *Start/Dokumente* von Windows 95 vorfinden.

Logon dient dem Festlegen des Standard-Benutzers beim Start von Windows 95 und der Kontrolle, wer sich wann auf dem System eingeloggt hat.

Internet Explorer 4 Tweaks ist ein Bonbon für all diejenigen, die die neueste Version des MS-Internet-Browsers verwenden.

Fazit: Dieses Tool hilft Ihnen, sehr viel Zeit zu sparen. Schade, daß weder das Hauptfenster auf Vollbild vergrößert noch die Fenstertrenner verschoben werden können.

KURZINFO

Programm:

Set Me Up 97 v3.37

Referenznummer:

SW8836WE

Kurzbeschreibung:

umfassendes Hilfsprogramm zur schnellen Veränderung der Windows 95-Konfiguration

Voraussetzungen:

Windows 95-PC

Autor:

Omniquad

Homepage:

<http://www.omniquad.com>

e-Mail:

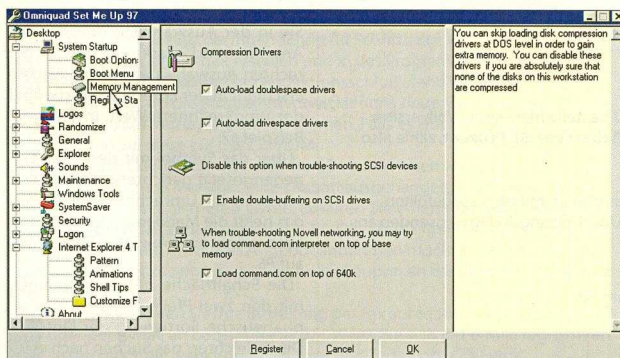
support@omniquad.com

Lizenz:

Shareware (\$24 US; Site- und World-Lizenzen verfügbar)

Einschränkungen:

Shareware-Hinweis beim Programmstart; Testzeitraum 30 Tage



So macht das Windows 95-Tuning Spaß – **Set Me Up 97** bietet ein Explorer-ähnliches Menü

Hin und her

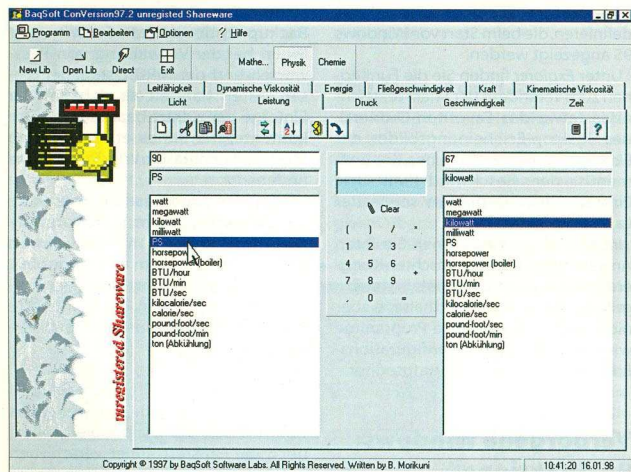
ConVersion 97 V2.0

Programm
des
Monats

Kennen Sie den Film „Fahrenheit 451“? Wissen Sie auch, wieviel Grad Celsius damit gemeint sind? Oder wieviele KW einer bestimmten PS-Zahl entsprechen? Wenn nicht, nehmen Sie ConVersion zu Hilfe.

dieser Ausgabe der CD+extra zum „Programm des Monats“ erkoren haben.

ConVersion arbeitet nicht mit einem starren Angebot an Umrechnungsfunktionen, sondern erweist sich als äußerst flexibel. So können Sie bei-

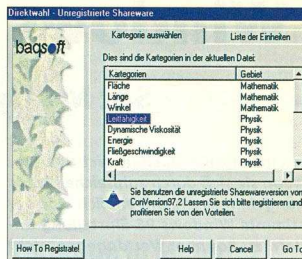


Mit ConVersion 97 wissen Sie gleich, was der Neuwagen unter der Haube hat

Das Shareware-Programm ConVersion 97 hilft Ihnen bei zahlreichen Umrechnungen des alltäglichen, schulischen und beruflichen Lebens. Im Gegensatz zu anderen Programmen seiner Art wartet es mit einer ganzen Reihe von Besonderheiten auf, weshalb wir es auch in

spielsweise problemlos die vorgegebenen Formeln ändern. Sollte also morgen das Kilo nur noch 900 Gramm wiegen, passen Sie ConVersion mit wenigen Handgriffen an.

Die Programmierer haben dem ganzen aber noch einen draufgesetzt und ermöglichen es Ihnen sogar,



Physik oder Chemie? – ConVersion 97 hilft Ihnen, die richtige Kategorie zu finden

eigene Umrechnungs-Bibliotheken anzulegen. Eine detaillierte Anleitung dazu finden Sie im Praxisteil dieser Ausgabe der CD+extra.

Einheiten-Umrechner

Nach dem Programmstart klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche **OpenLib** und wählen in der Dateiliste die Bibliothek **ConVersion97.cuf**. Es erscheinen nun drei neue Schaltflächen mit den Beschriftungen **Mathe**, **Physik** und **Chemie**.

Wählen Sie daraus diejenige aus, die wahrscheinlich die gewünschten Umrechnungsformeln enthält. Um PS nach kW umzurechnen, klicken Sie auf **Physik**. Die Kategorie wird nun aktiviert, und es erscheint eine Reihe von Registerkarten, die für die einzelnen Bereiche stehen, etwa **Licht**, **Energie**, **Geschwindigkeit** oder **Zeit**.

Erweiterbare Bibliotheken

Aktivieren Sie die Registerkarte **Leistung**. Der linke Teil der Registerkarte steht für die Originalwerte und -einheiten, der rechte für diejenigen der Umrechnung. Tippen Sie also in der linken Eingabezeile 90 ein und markieren Sie in der Auswahlliste darunter **PS**. Anschließend markieren Sie in der rechten Auswahlliste **kilowatt**. Als bald erscheint in der Ergebniszeile darüber der umgerechnete Wert, in unserem Beispiel 67.

Über das Symbol mit den zwei entgegengesetzt gerichteten Pfeilen tauschen Sie die Umrechnungseinheiten, das heißt die Markierung in der linken Liste springt auf **kilowatt**, in der rechten auf **PS**.

Die Schaltfläche neben derjenigen mit den zwei Pfeilen bewirkt eine alphabetische Sortierung der Einträge. Dies erleichtert das Suchen nach einer bestimmten Einheit ganz erheblich.

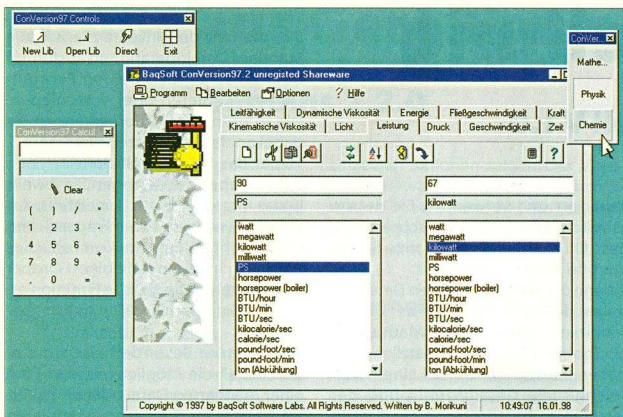
Coupon

☐ Ja!

Ich bin von ConVersion 97 begeistert und bestelle hiermit die Vollversion. Als Leser der CD+extra erhalte ich einen **Rabatt von 50 Prozent**, zahle also statt 15 DM nur 7,50 DM.

Diesen Coupon bitte ausschneiden und zusammen mit dem ausgefüllten Bestellformular und/oder einer Kopie des Überweisungsbelegs einsenden an:

BaSoft Software
Zehlendorfer Damm 68
14532 Berlin
Germany



Bastelpackung – die Menüs und der Taschenrechner lassen sich auch außerhalb des Programms positionieren

Taschenrechner inklusive

Benutzen Sie die Schaltfläche mit dem dicken gelben Pfeil, um den ausgerechneten Wert in den Taschenrechner zu übernehmen, der zwischen den beiden Auswahllisten eingeblendet ist. Sie können nun mit diesem Wert weiter rechnen. Umgekehrt haben Sie auch die Möglichkeit, einen hier berechneten Wert in eine neue Einheit umzuwandeln. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche mit dem dicken blauen Pfeil.

Wenn Ihnen der in ConVersion integrierte Rechner nicht ausreicht, starten Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche neben dem Fragezeichen den Windows 95-internen Taschenrechner.

Wenn Sie einmal nicht wissen, ob die gewünschte Kategorie nun unter *Physik* oder *Chemie* zu finden ist, hilft

Ihnen die Schaltfläche *Direct* weiter: Auf dem Bildschirm erscheint eine Auswahlliste aller verfügbaren Kategorien und der Gebiete, denen sie jeweils zugeordnet sind. Durch Doppelklick auf die gewünschte Kategorie oder Markieren des Eintrags und Klicken auf *Go To* wechseln Sie direkt zur gewünschten Gruppe.

Die Schaltfläche *New Lib* dient zum Erstellen einer eigenen Bibliothek. Wie Sie dabei im Einzelnen vorgehen müssen, beschreiben wir Ihnen Schritt für Schritt in unserem Praxisbeitrag.

Eine weitere, hilfreiche Funktion finden Sie im Menü *Programm/Metrisches System* beziehungsweise direkt über [F5]. Hier erfahren Sie, wie das metrische System aufgebaut ist. Falls Sie also beispielsweise mal wissen wollen, was die Vorsilbe „hekto“ oder „nano“ bedeutet, finden Sie hier die passende Antwort.

Abreiß-Menüs

ConVersion bietet Ihnen noch einige nette Funktionen zur Anpassung an Ihre Bedürfnisse. So lassen sich beispielsweise die Menü-Leiste, die Editor-Leiste und der Taschenrechner „aus dem Programm herausnehmen“ und frei auf dem Bildschirm platzieren. Klicken Sie dazu in einen freien Bereich der entsprechenden Leiste, ohne dabei eine Schaltfläche zu aktivieren (am besten eine Ecke), halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Leiste im Drag&Drop-Verfahren an die gewünschte Position.

Um den Originalzustand wieder herzustellen, verfahren Sie umgekehrt oder verwenden das Menü *Optionen*.

Über *Optionen/Customize* beziehungsweise [Umsch-F1] gelangen Sie in das Menü zum Anpassen des Erscheinungsbildes von ConVersion. Klicken Sie dazu zunächst im Fenster *Einstellungen* doppelt auf *Einstellungen*. Es klappt nun eine Liste der Funktionen auf, die Sie ändern können. Markieren Sie dann den gewünschten Eintrag und nehmen Sie im rechten Bereich die entsprechenden Änderungen vor. Über *Program Set* verankern Sie die Änderungen im Programm, über *Abbrechen* annullieren Sie sie wieder.

Fazit: Schade, daß man das Programm nicht wie einen Taschenrechner überall hin mitnehmen kann.

KURZINFO

Programm:

ConVersion 97 V2.0

Referenznummer:

SW8829WD

Kurzbeschreibung:

komfortables, erweiterbares Programm zur Umrechnung von Einheiten

Voraussetzungen:

Windows 95

Autor:

baqsoft

Homepage:

<http://members.aol.com/baqsoft>

e-Mail:

baqsoft@aol.com

Lizenz:

Shareware (regulär 15 DM; Rabatt für CD+extra Leser: 50%, s. Kasten „Service“)

Einschränkungen:

Shareware-Hinweis mit Zeitschleife beim Programmstart und -ende; Testzeitraum 21 Tage

Wie bei jedem Programm des Monats bieten wir Ihnen auch hier wieder einige zusätzliche Service-Leistungen:

► **Workshop:** Auf Seite 92 in dieser Ausgabe der CD+extra finden Sie einen kleinen Workshop, der Ihnen Schritt für Schritt zeigt, wie Sie eine neue Umrechnungs-Bibliothek erstellen und in das Programm einbinden.

► **neue Bibliotheken:** Zum Redaktionsschluß stand leider noch nicht definitiv fest, ob die Programmentwickler uns neue Umrechnungs-Bibliotheken zur Verfügung stellen können. Falls es doch noch geklappt hat, finden Sie diese auf der CD-ROM.

► **Rabatt:** Exklusiv für die Leser der CD+extra haben wir mit dem Autor des Programms, B. Morikuni, einen Rabatt ausgehandelt: Wenn Sie sich für das Programm registrieren lassen, erhalten Sie einen **Preisnachlaß von 50 Prozent**. Sie zahlen also nur 7,50 DM statt eigentlich vorgesehenen 15 DM. Wenn Sie dieses Angebot annehmen möchten, schicken Sie Ihre Bestellung zusammen mit unserem Coupon an die darauf angegebene Adresse.

Alternativ können Sie Ihre Bestellung per Fax aufgeben (+49-33203-71178) oder per e-Mail an baqsoft@aol.com. Wenn Sie sich per e-Mail registrieren lassen möchten, verwenden Sie bitte das Codewort „CD-Extra“.

Shell-Teilung

QuickShell V1.0

Es gibt viele Gründe, den Windows 95-Explorer zu ersetzen. Entsprechend groß ist auch die Anzahl an Dateimanagern in der Shareware-Szene. QuickShell wartet mit einige interessanten Funktionen auf.



Der Windows 95-Explorer-Ersatz aus dem Land von Pizza und Pasta wirkt auf den ersten Blick eher etwas unscheinbar, hat es aber gewaltig in sich. Nach dem Programmstart präsentiert sich das Shareware-Programm QuickShell in einem Explorer-ähnlichen Outfit. Dies hat den Vorteil, daß Sie sich auch ohne das elektronische Handbuch schnell zurechtfinden.

installiert und verwenden Sie dessen Möglichkeit der Dateibeschreibung, liest QuickShell diese Informationen aus und zeigt sie mit an.

Wenn der Mauszeiger einen Datei-Eintrag in der QuickShell-Liste berührt, erscheint unter dem Mauszeiger als Tooltip (Quickinfo) zusätzliche Angaben, beispielsweise bei einem Verzeichnis die Gesamtgröße und der tatsächlich belegte Speicherplatz in Bytes sowie die Anzahl der Unterverzeichnisse und enthaltenen Dateien. Bei Dateien erhalten Sie dagegen beispielsweise einen Hinweis, ob das Dateiformat vom internen QuickShell-Viewer unterstützt wird. Ist dies der Fall,

erscheint in der Dateiliste unter der Beschreibung ein hochgestreckter Daumen. Ähnlich werden schreibgeschützte und versteckte Dateien und Verzeichnisse markiert (Brille beziehungsweise Tarnkappe).

Der interne Viewer kennt neben TXT-Format auch BMP, GIF, JPEG, WAV, AVI, MID und VOX. DIZ-, NFO-, INF- und INI-Dateien werden als Textdateien behandelt. Um eine Datei einzusehen, klicken Sie den Eintrag doppelt

an oder wählen im Kontextmenü die Funktion View oder klicken im Symbolmenü auf das Auge. Das Symbol daneben (Fenster mit vier diagonal nach außen gerichteten Pfeilen) vergrößert den Viewer auf Vollbild. Alternativ drücken Sie [F6].

Einsichtnahme

Der Text-Viewer bietet eine Suchfunktion sowie eine Copy- und eine Druck-Funktion. Daneben lassen sich Textdateien sowie alle nicht unterstützten Dateien nicht nur im Standardmodus einsehen (Normal), sondern auch mit Zeilenumbrüchen (Wrapped) oder gar als HexDump.

Bei ausgeschaltetem Viewer können Sie innerhalb der einzelnen Fenster die Standard Dateioperationen ausführen oder zwischen den beiden Fenstern Dateien kopieren oder verschieben. Die Richtung der Aktion erkennen Sie dabei an den vier spitzen Klammern.

Über das Symbol mit dem Zeichen der Eingabetaste gelangen Sie jeweils in das übergeordnete Verzeichnis, das Ordner-Symbol mit dem Fragezeichen ermöglicht Ihnen ein komfortables Wechseln in jeden beliebigen Ordner Ihres Systems. Die gleiche Funktion erreichen Sie über QuickDir im Kontextmenü.

Als weitere Besonderheiten bietet QuickShell die Möglichkeit, den Pfad einer markierten Datei oder eines Verzeichnisses ins Clipboard zu kopieren oder zum zuvor gewählten Verzeichnis zurückzukehren – egal, auf welchem Laufwerk es sich befindet. Daneben lassen sich Bookmarks anlegen, ZIP-Dateien werden wie eigenständige Verzeichnisse behandelt.

QuickShell ist erstaufling klein und Ressourcen-freundlich. Was uns allerdings fehlt, ist eine Treeview-Funktion. Drag&Drop-Support wäre ebenfalls nicht schlecht.

Fazit: Noch nicht ganz die Oberklasse, aber auf dem besten Wege dahin.

KURZINFO

Programm:

QuickShell V1.0

Referenznummer:

SW8834WE

Kurzbeschreibung:

Ressourcen-schonender Dateimanager mit interessanten Sonderfunktionen

Voraussetzungen:

Windows 95 oder NT

Autor:

RadSite (Alfredo Milani-Comparetti, Giovanni Tummarello)

Homepage:

<http://www.radsite.com/quickshell>

e-Mail:

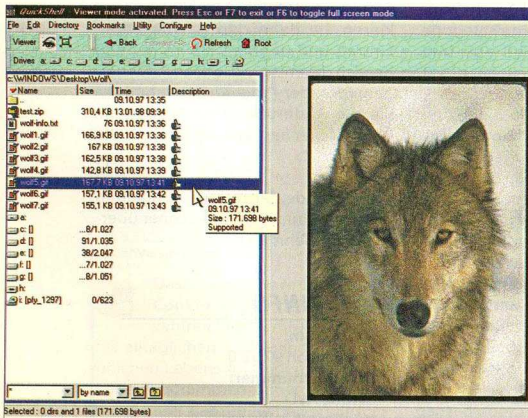
quickshell@radsite.com

Lizenz:

Shareware (\$29.00 US)

Einschränkungen:

Shareware-Hinweis beim Programm-Ende und in About-Box; Testzeitraum: 20 Tage; nur max. 100 Datei-Einträge eines Verzeichnisses angezeigt



Das zweite Fenster wird zum Viewer, die Quickinfo gibt weitere Hinweise über die Datei

Bestens informiert

Anders als beim „großen Bruder“ sind die beiden Fensterhälften hier jedoch nicht standardmäßig synchronisiert, das heißt Sie können in jedem Fenster ein anderes Laufwerk oder Verzeichnis einsehen. Über Directory/Synchronize lassen sich die beiden Fenster aber jederzeit gleichschalten, wobei das aktive Fenster sich jeweils an das inaktive anpaßt.

Die Anzeige der Datei-Informationen erfolgt tabellarisch nach dem Muster Name, Größe, Datum und Uhrzeit der letzten Änderung und Beschreibung (Description), wobei letztere aus der 4-Dos-Kompatibilität von QuickShell resultiert: Haben Sie 4-Dos

Grüße aus Geröllheim

Sapiens 2.2.0

Daß es unsere Urahren in grauer Vorzeit nicht immer leicht hatten, kann jeder behaupten. Schlüpfen Sie in die Rolle eines Neandertalers, um die Wahrheit selbst herauszufinden.

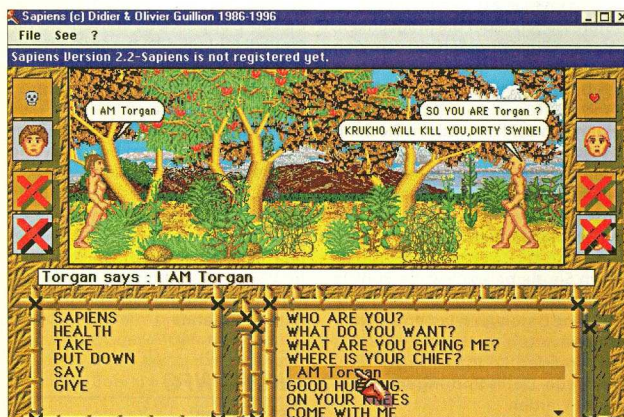


Das Shareware-Spiel **Sapiens** – wahlweise in Englisch oder Französisch spielbar – ist schon fast so alt wie die Geschichte des Computers. Die erste Version entstand 1986, damals noch für den Amstrad CPC. Das Spielszenario geht etwas weiter zurück und versetzt Sie in die Zeit, die man im Allgemeinen mit Neandertalern und Fred Feuerstein verbindet – kurz: als der Mensch den aufrechten Gang und gerüchtweise sogar auch das Denken entwickelte.

einzelnen Aktionen zeigen. Der Mauszeiger verwandelt sich dann je nach Situation in eine Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger, eine geballte Faust oder in einen Winkefinger.

Sammeln und jagen, ...

Über *Sapiens* rufen Sie Informationen zur Spielhandlung ab, speichern und laden Spiele, legen die Grundeinstellungen fest (etwa die Sound-Wiedergabe) und, das Wichtigste, definieren den Charakter des Spielers (Geschlecht, Name, Alter, Gesundheit, Wendigkeit). In der Shareware-Version ist diese Funktion allerdings außer Kraft, und Sie spielen mit einem Standard-Charakter.



Nicht gerade das, was man eine freundliche Begrüßung nennt...

Entsprechend einfach ist auch die Handlung: Torgans Stamm ist in Not. Viele Männer sind bei Kämpfen gefallen oder nicht von der Jagd zurückgekommen, Wölfe und Bären dringen in die Jagdgründe der Menschen vor, die Nahrung wird knapp, viele sterben vor Hunger oder an Krankheiten. Nach einem abendlichen Ritual, vollzogen vom Stammesführer Hognor, bricht Torgan auf, um seinen Stamm zu retten. Er muß in den anderen Stämmen Gleichgesinnte suchen, auf die Jagd gehen und wilde Tiere zähmen.

Das Spiel setzt am Morgen nach dem Ritual ein, und Sie sind nun Torgan.

Gesteuert wird das Spiel im wesentlichen über die Maus, mit der Sie auf die

Health dient der Kontrolle des eigenen Befindens. Im oberen Fenster erscheinen Balkengrafiken für Wendigkeit, Kraft, Charisma, Vitalität, Gesundheit, zusätzliche Informationen finden Sie im Kasten neben dem Auswahlmenü.

..., kämpfen und tauschen

Über *Take* nehmen Sie Gegenstände (Nahrung, Waffen) auf, mit *Put Down* legen Sie Gegenstände ab (zum Beispiel wenn das Fleisch verdorben ist), und mit *Give* geben Sie Gegenstände weiter an andere Charaktere. Dies kann zum Beispiel sinnvoll sein, um einen

Freund zu beschwätzen oder einen Feind zu beruhigen. Die Funktion dient auch zum Tauschen – doch Vorsicht: Jeder Stamm hat da so seine Vorlieben.

Say dient der Kommunikation mit Gegnern und Freunden, und auch hier ist Vorsicht geboten. Beleidigen Sie einen Gegenspieler, kommt es zum Kampf, und die anderen Stammesmitglieder sehen es selten gern, wenn einer der Ihrigen niedergeschlagen wird. „Good Huntings“ ist übrigens ein guter Gesprächseinstieg, mit dem man sogar einen Gegner hin und wieder noch umstimmen kann.

Über *Look* inspizieren Sie Gegenstände und Landschaft. Letztere können Sie als normale Landschaft (*Landscape*), *Panorama* oder als Karte (*Map*) untersuchen.

Consume, *Tend with* oder *Sleep* helfen Ihnen, bei guter Gesundheit zu bleiben. *Make* ist ebenfalls eine Funktion, die den Vorzeitmenschen von den Tieren unterscheidet. Damit kann er aus Feuerstein Speerspitzen oder Steinäxte herstellen.

Unmittelbar nach dem Programmstart oder wenn eine Handlungssequenz abgeschlossen ist, klicken Sie auf die Landschaft. Über die Cursor-Tasten bewegen Sie sich durch die Gegend. Auch bei Kämpfen und beim Jagen müssen Sie statt der Maus die Tastatur zur Hilfe nehmen.

Fazit: Hier dürfen Sie Ihre atavistischen Verhaltensweisen voll ausleben.

KURZINFO

Programm:

Sapiens 2.2.0

Referenznummer:

SW8835WE

Kurzbeschreibung:

Arcade-Spiel, das Sie in die Zeit des Neandertalers versetzt

Voraussetzungen:

Windows 95 oder Windows 3.11 mit Win32s

Autor:

Didier & Olivier Guillion

Homepage:

<http://members.aol.com/GBShare>

e-Mail:

GBShare@aol.com

Lizenz:

Shareware (\$10.00 US oder 50 FF)

Einschränkungen:

Shareware-Hinweis beim Programmstart und in About-Box; Testzeitraum: 3 Wochen; Charakter-Definition und höhere Level nicht verfügbar

Typ, top

DLTypes v1.0.8

Das Bearbeiten der unter Windows 95 registrierten Dateitypen war bisher reichlich mühsam. Mit DLTypes wird es zum Kinderspiel.



Wenn Sie unter Windows 95 das Icon für eine bestimmte WAV-Datei anklicken, wird automatisch das entsprechende Programm gestartet und die Datei geöffnet, in diesem Fall abgespielt. Sinngemäß funktioniert dies auch mit allen anderen Dateitypen, denen unter Windows 95 ein entsprechendes Programm zugewiesen ist. In der Windows 95-Terminologie wird dies auch als „Registrierung von Dateitypen“ bezeichnet (im Gegensatz zu einer „Verknüpfung“, die beispielsweise auf dem Desktop liegt).

„Typ“-isch Windows 95

Windows 95 richtet diese Registrierungen automatisch beim Installieren eines neuen Programms ein, so daß Sie sich in der Regel gar nicht selbst darum kümmern müssen. Problematisch wird es allerdings, wenn etwa zwei verschiedene Programme auf den gleichen Dateityp zugreifen möchten. Um bei dem Eingangsbeispiel zu bleiben:

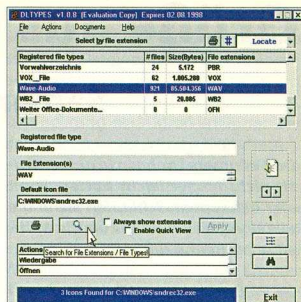
Sie haben den Windows 95-WAV-Player *sndrec32.exe* durch ein Shareware-Programm ersetzt, der Testzeitraum ist abgelaufen oder Sie haben

dieses Programm wieder gelöscht, und bei dem Versuch, eine WAV-Datei abzuspielen, erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Nun müßten Sie das Ganze mühsam von Hand korrigieren. Dazu müssen Sie zum Einen wissen, wo Sie suchen, nämlich im Menü *Anzeige/Optionen/Dateitypen*, zum Anderen, was Sie genau dort tun müssen.

Genau hier setzt das Shareware-Programm **DLTypes** ein. Es zeigt Ihnen auf einen Blick, welche Dateitypen mit welchem Programm registriert sind, welches Symbol für diese Dateitypen verwendet wird und wie der Typ im Klartext genannt wird.

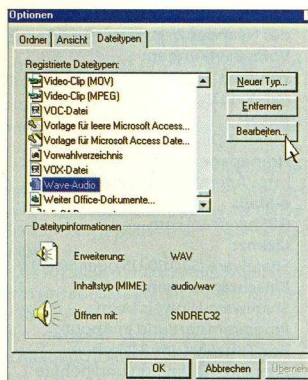
Interessant ist aber die Möglichkeit, alle diese Einstellungen mit wenigen Handgriffen zu ändern. So lassen sich beispielsweise alle verfügbaren Symbole für einen Dateityp anzeigen, aus der Liste wählen Sie dann das aus, das Ihnen am besten gefällt. Oder Sie definieren eine andere Anwendung, die künftig alle Dateien dieses Typs öffnen soll. Oder Sie ändern die Klartext-Bezeichnung für den Dateityp. Statt „Wave-Audio“ lassen Sie sie beispielsweise künftig als „Wavelet-Audio-Datei“ identifizieren. Neue Dateitypen lassen sich hinzufügen, alte entfernen, zu bereits existierenden Registrierungen können neue Datei-Endungen hinzugefügt werden.



Wenn's auch einfach geht – DLTypes lüftet das Geheimnis um die registrierten Dateitypen

Ordnungsmuffel werden sich darüber freuen, daß sie die Liste der gefundenen Einträge auch ausdrucken können. Aber auch eine Liste aller registrierten Dateitypen können Sie Schwarz auf Weiß nach Hause tragen. Bei der Ansicht der Dateitypen haben Sie die Wahl zwischen der Sortierung nach Dateityp oder Datei-Endung. Über den Schalter mit dem dicken Doppelkreuz starten Sie die Statistikfunktion: DLTypes durchforst daraufhin alle Datenträger (was durchaus eine Weile dauern kann...) und listet Ihnen anschließend auf, wieviele Dateien des jeweiligen Typs sich auf Ihrem System befinden und wieviel Speicherplatz sie belegen.

Fazit: DLTypes ist eine echte Hilfe für jeden, der zumindest hin und wieder mal neue Programme installiert. Man fragt sich immer wieder, wieso Microsoft solche Programme nicht selbst mitliefern kann.



Warum kompliziert...

Typen-Schilder

Daneben bietet DLTypes Ihnen die Möglichkeit, die Dateityp-Informationen auszudrucken oder Ihre Datenträger nach bestimmten Dateien zu durchsuchen. In der Liste der gefundenen Dateien steht Ihnen nun ein umfassendes Menü an Funktionen bereit. Klicken Sie einfach mit der rechten oder linken Maustaste auf einen der Einträge, um beispielsweise den Ordner anzeigen zu lassen, in dem sich die Datei befindet, um die Datei in Notepad zu laden, sie zu öffnen, das Eigenschaften-Fenster der Datei aufzurufen oder die Datei umzubenennen, zu verschieben, sie zu kopieren oder zu löschen.

KURZINFO

Programm:
DLTypes v1.0.8
Referenznummer:
SW8832WE

Kurzbeschreibung:
komfortables Verwalten der unter Windows 95 registrierten Dateitypen

Voraussetzungen:
Windows 95-PC

Autor:
David C. Lawlis

Homepage: —
e-Mail:
dlawlis@airmail.net

Lizenz:
Shareware (\$15.00 US)

Einschränkungen:
Testversion maximal gültig bis
02.08.1998

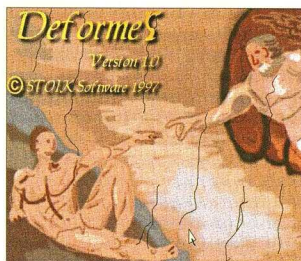
Gummi-Bilder

Deformer v1.1

Wollten Sie Ihrem Chef schon immer mal eine lange Nase drehen? Oder sich selbst in neuen Proportionen sehen? Dann wird Ihnen der Deformer sicher gelegen kommen.



Seit einiger Zeit sorgen die Programme von Kai Krause für Freude in der Fachwelt und neuen Spaß am grafischen Gestalten bei den Anwendern. Insbesondere Anwendungen wie Goo und Soap animieren jeden auch noch so unbegabten Künstler zu ungeahnten Kreationen: Allerorten werden Bilder von Menschen gedehnt, gestreckt, verzerrt, digital operiert und sonstwie verunstaltet. Die russische Firma Stoik präsentiert nun mit dem **Deformer** ein ähnliches Programm, das den beiden eingangs erwähnten Produkten erheblich Konkurrenz bereiten dürfte.



Mauszeiger in sich verdrillt. Wenn Sie dabei gleichzeitig die Maus zur Seite bewegen, entstehen nette Effekte, wie sie in der Emailletechnick oder beim Kuchenverzieren eingesetzt werden. Grob eingesetzt hervorragend zum Verdrehen von Nasen und Ohren oder der gesamten Gesichtspartie, filigran zum Beispielspiel für die Bekleidung.

- Die Pinsel (*brush*) dienen zum stufenlosen Zurücknehmen von Deformierungen, wenn beispielsweise vor lauter Begeisterung ein Werkzeug zu intensiv eingesetzt wurde.
- Mit den Eisen (*iron*), „bügeln“ Sie die entsprechenden Stellen glatt.
- Die Vergrößerungswerkzeuge (*magnifier*) eignen sich hervorragend, um Busen und Bauch anschwellen zu lassen oder Teile des Gesichts (Nase, Auge, Ohr) auf Ballongröße zu bringen.

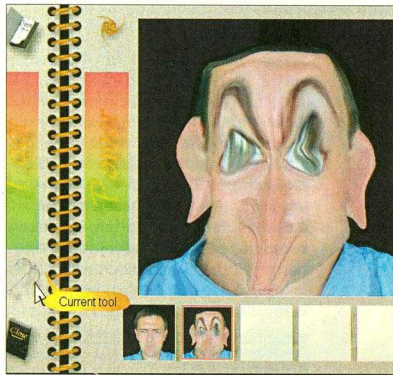
Die Deformierungen werden in Echtzeit ausgeführt und auch ebenso zurückgenommen, egal wie groß das Originalbild ist.

AVI-Filme

Sie können beliebige Bilder der Formate GIF, PCX, JPEG, TIF, TARGA, BMP und PNG importieren oder direkt in Deformer einscannen. Deformer bie-

tet Ihnen die Möglichkeit, vor dem Laden eines Bildes Informationen darüber abzurufen, unter anderem Bildgröße, Auflösung und Anzahl der Farben. Klicken Sie dazu in dem Ladedialog auf den Schalter *Info*.

Deformierte Bilder lassen sich einzeln oder als Bilderfolgen in Form von AVI-Filmchen abspeichern – so können sich auch Ihre Kollegen, Freunde oder Familienmitglieder an Ihren Kreationen und dem Verlauf der plastischen Chirurgie erfreuen.



Rüsselnasen, Dumbo-Ohren und Schwellstim – die StarTrek-Crew würde sich freuen

Fazit: Hier wird Sigmund Freuds Theorie der Sublimation (Umwandlung von Aggressionpotential in Kreativität) eindrucksvoll realisiert. Aber auch ohne vorherigen Frust macht das Programm einfach Spaß.

KURZINFO

Programm:

Deformer 1.0

Referenznummer:

SW8831WE

Kurzbeschreibung:

Bilderverformung in Echtzeit und Erstellen von Animationen

Voraussetzungen:

Windows 95-PC

Autor:

STOIK Software Ltd.

Homepage:

<http://www.stoik.com>

e-Mail:

info@stoik.com

Lizenz:

Demo (49,95 DM; s. Kasten „Info“)

Einschränkungen:

Hinweis beim Programmstart;

Testzeitraum 15 Tage

Gesichts-Massage

Statt Bilder in Zeitungen oder gar Firmenmitteilungen mit Brillen, Schnurrbärten, Ziegenbärten, Hörnern und Teufelsschwänzen zu verzieren, verlagern Sie Ihre kreativen Frust-Aktivitäten in den PC, die Maus ersetzt den Kugelschreiber.

Das Programm bietet Ihnen eine Vielzahl an Grafik- (Deformier-)werkzeugen, wie zum Beispiel Haken, Hammer, Eisen, Bohrer und Aufblaspumpe. Die meisten dieser Gerätschaften stehen in mehreren Größen zur Verfügung, so daß sowohl grobe als auch filigrane Verfremdungen schnell realisiert werden können:

- Benutzen Sie die Haken (*hook*), um Partien nach der Seite wegzuziehen, etwa um Ihrem ganz besonderen Liebling Nase und Ohren langzuziehen.
- Mit den Bohrerwerkzeugen (*drill*) werden die Partien unter dem

Deutsche Version

Die deutsche Version von Deformer wird von der Firma MitCom Neue Medien GmbH (Anglerstraße 6, D-89339 München; Tel: +49-89-500332-0, Fax: +49-89-500332-22; Internet: <http://www.mitcom.de>) vertrieben, die das Programm auch mit einer zeitgemäßen Oberfläche ausgestattet hat. Der Preis beträgt 49,95 DM.

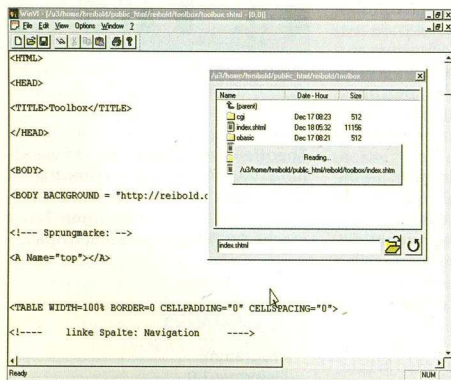
Netz-Geflüster

WinVI 1.3

Haben Sie sich schon immer einen Editor gewünscht, mit dem Sie von Ihrem PC aus auf dem Internet-Server arbeiten können, ohne dabei auf Ihren gewohnten Arbeitskomfort zu verzichten? WinVI könnte Ihnen diesen Traum erfüllen.



Wenn Sie an einem Ihrer Internet-Dokumente einen kleinen Fehler entdecken oder einfach eine kleine Änderung vornehmen möchten, müssen Sie in der Regel das Dokument auf Ihrem PC laden, editieren, sich per FTP auf dem System einloggen und dann die Datei übertragen. Ganz tapfere Anwender benutzen sogar den auf Unix-Maschinen verfügbaren Editor VI und editieren die Datei lokal. Das Freeware-Programm **WinVI** verbindet das Eine mit dem Anderen.



WinVI benutzt Ihren Web-Server als externe Festplatte

Dateien editieren übers Internet

Die Idee von WinVI ist ebenso einfach wie genial: Es handelt sich dabei um ein kombiniertes Produkt aus einem Editor und einem FTP-Programm,

wobei Sie als Anwender vorwiegend die Vorteile von Windows 95 nutzen können. Der Editor ist intuitiv bedienbar, und nach ein paar grundlegenden Einstellungen arbeiten Sie damit quasi mit dem Windows-Editor auf einem Unix-Rechner.

Hinter den Kulissen sieht das Ganze etwas anders aus, denn WinVI benutzt lediglich die Befehle Laden und Speichern, um die Dateien per FTP von dem beziehungsweise auf den Server zu übertragen, das eigentliche Editieren findet auf Ihrem PC statt.

Die wichtigsten Einstellungen nehmen Sie im Menü *Options* vor. Unter *Configuration* tragen Sie den Host-Namen beziehungsweise die IP-Nummer des Hosts ein, auf dem Sie sich normalerweise per FTP einloggen, außerdem die Port-Nummer. Daneben

können Sie hier die Schriftgröße festlegen, in der Sie die Informationen später sehen möchten. Im Menü *Options/Change login/passwd* tragen Sie Ihre Logindaten (Benutzernamen und Passwort) ein. Danach kann es dann auch schon losgehen: Verbinden Sie Ihren PC mit dem Internet und wählen Sie die Funktion *File/Open*. WinVI loggt sich nun mit den eingegebenen Daten auf dem FTP-Server

Ihres Providers ein und präsentiert Ihnen das Inhaltsverzeichnis. Wählen Sie nun, wie Sie es unter Windows 95 gewohnt sind, Ihre Datei zum Bearbeiten. WinVI überträgt diese in den Arbeitsspeicher Ihres PCs und stellt sie Ihnen zum Editieren bereit. Haben Sie alle Änderungen vorgenommen, geht

der Weg umgekehrt: Mit *File/Save* oder *File/Save as* übertragen Sie die Datei wieder auf Ihren Server und speichern sie unter dem alten oder einem neuen Namen ab.

WinVI bietet Ihnen die Möglichkeit, mehrere Dokumente gleichzeitig zu bearbeiten. Dies ist besonders dann interessant, wenn Sie Texte vereinhheitlichen möchten, zum Beispiel wenn sich ein Link geändert hat, auf den Sie in mehreren HTML-Seiten verweisen.

Editor und FTP-Programm

WinVI ist aber nicht nur für das Editieren von HTML-Seiten geeignet, sondern auch für alle anderen Textdokumente, die Sie auf Ihrem Server benötigen, etwa CGI-Skripte oder .htaccess-Datei(en). Da WinVI die Dateien automatisch als ASCII überträgt, brauchen Sie sich auch keine Gedanken zu machen, ob ein CGI-Skript im korrekten Modus auf den Server geschoben wurde.

Als Editor stellt WinVI die wichtigsten Funktionen bereit, die man von einem solchen Programm erwartet, einschließlich einer Such- und Druckfunktion.

Für die Überwachung der FTP-Übertragungen bietet WinVI Ihnen auch die Möglichkeit, sich das FTP-Log-Fenster anzeigen zu lassen.

Leider ermöglicht das Programm es nicht, die Dateien auch vom lokalen PC zu laden oder dort abzuspeichern, so daß Sie im Zweifelsfall den Umweg über die Zwischenablage gehen müssen.

Fazit: Eine echte Hilfe für alle Webmaster, die auf Windows 95-Maschinen arbeiten und sich nicht mehr als nötig mit Unix anfreunden wollen.

KURZINFO

Programm:

WinVI 1.3

Referenznummer:

SW8837WE

Kurzbeschreibung:

Dateien editieren übers Internet

Voraussetzungen:

Windows 95

Author:

Joan Moreau

Homepage:

<http://www.mygale.org/03/grosjo/>

e-Mail:

grosjo@mygale.org

Lizenz:

Freeware

Einschränkungen:

Keine

Auf der Heft-CD finden Sie die englische Version von WinVI. Es existiert auch eine französische Version des Programms. Wenn Sie daran interessiert sind, können Sie sie sich von der folgenden Internet-Seite downloaden:

<http://reibold.com/download/>

Sie finden dort auch ein Word-Dokument mit einer Übersetzung der wichtigsten Befehle und Programm-Meldungen der französischen Version ins Deutsche.

Hattu Möhren?

Oster Gotschi V1.0

Wer glaubt, das Tamagotchi-Fieber sei zurückgegangen, der irrt. Passend zum Fest des Hasen gibt es jetzt auch rein virtuelles Langohr. Pflegeanleitung inklusive.

Nachdem Sie Ihrem künftigen Pflegling einen Namen gegeben haben, müssen Sie ein wenig warten, bis das Ei ausgebrütet ist. Bereits nach kurzer Zeit schlüpft der **Oster Gotschi**, begrüßt seinen neuen Papa oder seine Mama – und hat auch schon gleich Bedürfnisse.



Hab mich lieb

Pro Stunde stehen Ihnen allerdings nur 3 Aktionen zur Verfügung, überlegen Sie sich also gut, ob Sie den Gotschi mästen, mit ihm spielen oder seinen Stall saubermachen möchten. Denn ganz egal ist dies nicht: Wie bei einem richtigen Tier führt ein schmutziger Stall zu Krankheit, bei zu wenig Zuwendung wird das Häselein emotional gestört, und ohne Fressen und Trinken wird es nicht lange überleben.

Als Vorspeise, Hauptgericht, Nachspeise oder Getränk stehen zahlreiche Futtermittel zur Verfügung, die dem

Hasen allerdings nicht alle gut bekommen. Ob Banane, Frühlingsrolle oder Tomatensuppe, ob Baguette, Hawai Toast oder Spinat, ob Energy-Saft oder Wodka, das elektronische Karnickel frißt – unüberhörbar! – einfach alles. In der Shareware-Version stehen Ihnen allerdings nur eine begrenzte Anzahl an Futtermitteln zur Verfügung.

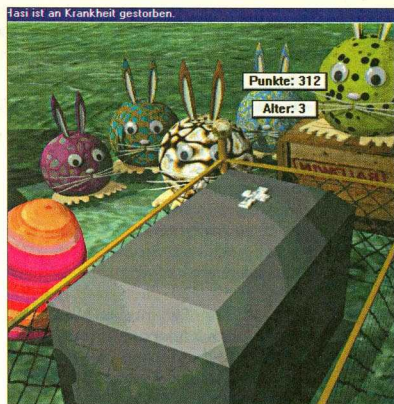
Wer viel frißt, der macht viel Mist – auch das Stallputzen bleibt Ihnen nicht erspart. Lassen Sie den Hasen nicht im Dreck verkommen, doch denken Sie auch daran, daß Sie damit wieder eine Aktion verbrauchen.

Ist dem Hasen (oder Ihnen) langweilig, spielen Sie mit dem Langohr eine Runde „Drei in einer Reihe“. Eine andere wichtige Form der Zuwendung, das Streicheln, ist in der Shareware-Version ausgeklammert. Statt 28 Tage wird der Mümmel-Gotschi höchstens 4, gute Pflege vorausgesetzt.

Pflege-Heim

Wenn der „falsche Hase“ krank wird, müssen Sie ihn verarzten. Die nötige Medizin verabreichen Sie mit der elektronischen Spritze. Manchmal reicht eine nicht aus, doch Vorsicht: Eine Überdosis ruft zwar nicht gerade die Tierschützer auf den Plan, ist für den virtuellen Osterhasen aber lebensgefährlich.

Gefällt Ihnen der Name des Hasen nicht mehr, taufen Sie ihn einfach um. Die entsprechende Programmfunktion finden Sie im Menü **Optionen**. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, den Gotschi zu transportieren. Nicht etwa zum Schlachter, sondern beispielsweise auf eine Diskette, die Sie dann zur Arbeit mitnehmen, um sich auch dort um



Meister Lampe zu kümmern. Oder, noch wichtiger, wenn Sie in Urlaub fahren: Transportieren Sie Ihren Hasen zu einem Freund, der sich in Ihrer Abwesenheit um das Computer-Haustier kümmert.

Das Programm wartet mit hervorragenden Grafiken und Sound auf. Auf der Heft-CD finden Sie die größere Ausführung der Shareware-Versionen. Diese bietet Ihnen beim Start ein multimediales Intro, das es alleine schon wert ist, das Programm zu installieren.

Fazit: Wer sich bisher noch vor den virtuellen Haustieren gedrückt hat, dürfte nun vollends schwach werden. Dieses hier muß man einfach gern haben.

KURZINFO

Programm:

Oster Gotschi V1.0

Referenznummer:

SW8849WD

Kurzbeschreibung:

Osterhase als virtuelles Haustier

Voraussetzungen:

Windows 95

Autor:

Frank Meyer / Timo Keilhau

Homepage:

<http://ourworld.compuserve.com/~/Homepage/FrankMeyer1>

e-Mail:

FrankMeyer1@compuserve.com

Lizen:

Shareware (20 DM)

Einschränkungen:

Shareware-Hinweis beim Programmstart; Lebenszeit des Gotschi maximal 4 Tage; Streicheln und eine Vielzahl der Nahrungsmittel nicht verfügbar

Info

► **Bonus:** Eigens für Sie, die CD+extra-Leser, haben die Programmierer uns zwei Oster Gotschi Hintergrundbilder für Ihren Windows 95-Desktop zur Verfügung gestellt. Sie finden die Bilder auf der CD-ROM im Bereich Service.

► **Sonderheft:** Zum Thema „Virtuelle Haustiere“ haben wir auch ein gleichnamiges Sonderheft veröffentlicht. Sie finden darin Infos, Programmvorstellungen und Tips und Tricks zum Thema, auf der CD-ROM befinden sich etliche Programme und Demos. Wenn das Heft im Handel nicht mehr erhältlich ist, können Sie es beim Verlag nachbestellen (Verlagsanschrift s. Impressum).



Site-Board

Splash! 1.0



Eine Homepage ist schnell zusammengebastelt, doch wenn es ans Eingemachte gehen soll oder die Site peu à peu anwächst, ist ein Programm zur Verwaltung des Web-Projekts angesagt. Splash! hat hier einiges zu bieten.



Wenn Sie Ihre HTML-Seiten noch immer mit Notepad oder einem anderen textorientierten Editor erstellen und dabei immer wieder an den HTML-Tags verzweifeln, sollten Sie sich unbedingt einmal das Programm **Splash!** näher ansehen. Es verfolgt einen ähnlichen Ansatz wie etwa Frontpage von Microsoft, ist aber sehr viel preiswerter. Außerdem benötigen Sie nicht die Frontpage-Server-Erweiterungen.



Tabellen werden einfach als Objekte eingefügt

Klick für Klick zum Seitenglück

Splash! ist in erster Linie ein grafikorientierter HTML-Editor, überläßt Ihnen aber auch die Chance zum direkten manuellen Codieren der HTML-Befehle (Insert/User Code). Allerdings wird dieser Code dann im Arbeitsbildschirm nur als Box angezeigt, nicht jedoch ausgeführt, so daß spätestens hier eine Kontrolle über den Browser erfolgen muß. Ein Editieren des von Splash! generierten Quellcodes ist innerhalb des Programms nicht möglich.

Wer jedoch lieber seine Seiten zusammenklickt, wird Spaß haben an dem Programm. Dies beginnt beim peppigen Outfit und geht weiter über die in-

tuitive Bedienbarkeit bis hin zum Gestalten und Verwalten ganzer Projekte. Innerhalb kürzester Zeit können Sie so Ihre Site gestalten, ohne eine einzige Zeile Quellcode eingeben zu müssen.

Das Programm arbeitet objektorientiert, das heißt Sie fügen die entsprechenden Objekte wie etwa Liste, Tabelle, Text oder Bild als mehr oder weniger eigenständiges Element ein und können dann direkt oder später über das Kontextmenü dieses Objekts dessen Eigenschaften festlegen. Insbesondere bei der Funktion **Edit** haben Sie dabei die Möglichkeit, die Details einzeln zu definieren und das Ergebnis gleich in einer Vorschau zu begutachten, bis Ihnen die Seite geeignet erscheint.

Ähnlich wie bei einem Grafik- oder DTP-Programm können Sie die einzelnen Elemente auch auf dem Bildschirm verschoben oder in ihrer Größe verändern

Editieren, verwalten, übertragen

Splash! bietet Ihnen sogar die Möglichkeit, Java-Plugins in Ihre Web-Site einzubinden, zum Beispiel ein PopUp-Menü oder Zufalls-Sound.

Über **Mode/Hypertext Mode** schalten Sie vom normalen Editiermodus um und können alle Links lokal testen, ohne daß Sie dafür extra online gehen müssen. **Page/View HTML Source** läßt Sie in den Quelltext des Dokuments spicken.

Innerhalb von Splash! können Sie auch testen, wie Ihre Seite auf einem System mit einer anderen Auflösung aussieht. Zur Verfügung stehen dabei 640*480, 800*600 und 1024*1280. Die Auflösungen werden innerhalb des Programms emuliert, so daß ein Umschalten der Bildschirmauflösung entfällt.

Das Programm bietet Ihnen auch zahlreiche Statistiken, etwa über die Größe der Seite und wie lange der Transfer bei verschiedenen Übertragungsgeschwindigkeiten im günstigsten Fall dauert. Dies ist deshalb wichtig, weil nicht jeder Surfer über eine gute Internet-Verbindung verfügt und Sie so einigermmaßen einschätzen können, ob Ihre Seite seine Geduld vielleicht doch überstrapaziert.

Selbstverständlich unterstützt Splash! Sie auch bei der Übertragung Ihrer Seite(n) auf den Server. Über **Edit/Site Upload** gelangen Sie zu der Dialogbox, in der Sie die entsprechenden Daten Ihres Servers und Accounts eintragen und dann den Upload starten.

Die Version auf der CD-ROM enthält ein ausführliches Tutorial im HTML-Format.

Fazit: Mit Splash! gestalten auch Web-Neulinge in kürzester Zeit ansprechende Seiten.

KURZINFO

Programm:

Splash! 1.0

Referenznummer:

SW8863WE

Kurzbeschreibung:

Webseiten-Erstellung und -Management mit WYSIWIG-Editor

Voraussetzungen:

Windows 95

Author:

Beam Software Pty Ltd

Homepage:

<http://www.gosplash.com>

e-Mail:

andrewcs@beamsoft.com

Lizen:

Demo (\$49,95 US)

Einschränkungen:

Hinweis beim Programmstart;
Testzeitraum 21 Tage

Hopp und EXE

HTML Executable 1.02

Ihre Internet-Seiten sind richtig cool – doch wie geben Sie sie an Andere weiter, wenn nicht als Sammelsurium von tausend Einzeldateien? Der HTMLExe Wizard löst das Problem auf eine elegante Art.



Die noch relativ einfachste Möglichkeit, HTML-Dokumente an andere weiterzugeben, besteht darin, sie mit einem Packprogramm wie etwa WinZIP zu packen. Im günstigsten Fall verwenden Sie dabei ein selbstentpackendes Archiv. Doch wie auch immer: Der Anwender muß dieses Archiv erst entpacken, dann seinen Browser starten, die richtige Datei (etwa *index.htm* und nicht *blah.htm*) in den Browser laden und nach Betrachten der Seiten die nicht mehr benötigten Dateien aus dem Archiv löschen. Einem fortgeschrittenen Anwender ist dies alles in allem zumindest reichlich lästig, der Einsteiger ist damit sogar hoffnungslos überfordert.

werden die einzelnen Dokumente und eventuell zugehörigen Multimedia-Dateien in ein temporäres Verzeichnis entpackt, anschließend wird der Browser gestartet und gleich das richtige HTML-Dokument eingeladen. Nach Beenden der Offline-Sitzung werden alle „Reste“ wieder im elektronischen Nirwana entsorgt. Einfacher kann man es dem Anwender wohl kaum noch machen!

Zauber-Mann

Sehen wir uns nun das eigentliche Verpacken des Überraschungspakets an: Der bereits genannte Wizard führt Sie Schritt für Schritt durch das Projekt. Dabei legen Sie dann unter anderem einen Titel für das Projekt fest und entscheiden, ob der Anwender nach dem Start den Aufruf des Browsers bestätigen muß, außerdem haben Sie die Möglichkeit, einen kurzen Begrüßungstext einzutippen.

Anschließend wählen Sie das Laufwerk und Verzeichnis, das die benötigten Dateien enthält, und bestimmen das Startdokument. Auf Wunsch kann die zu erzeugende EXE-Datei mit einem Paßwortschutz versehen werden, damit nur autorisierte Personen Zugang zu dem Inhalt haben.

Ähnlich wie zuvor für die Begrüßung können Sie auch noch einen Text eingeben, der dem Anwender beim Beenden der EXE-Datei (in der Regel dem Schließen des Browsers) angezeigt wird.

Die Projekt-Dateien können Sie übrigens auch für die spätere Wiederverwendung speichern, so daß Sie dann nicht die gesamte Prozedur noch einmal durchlaufen müssen. HTML Executable selbst wird mit einem Tutorial ausgeliefert, das mit dem HTMLExe Wizard erzeugt wurde.

Weniger ist oft mehr

Wie bereits angedeutet, bindet der Wizard alles in das Archiv ein, was zu Ihren HTML-Dokumenten dazu gehört, also auch Sound- und Bilddateien, ja sogar Videos und Binär-Dateien. Dies heißt zum Einen, daß alle benötigten Dateien im gleichen Verzeichnis liegen müssen; ein Arbeiten mit Unterverzeichnissen ist nicht möglich. Auf der anderen Seite sollten Sie aber auch darauf achten, daß sich in dem Verzeichnis keine kritischen Dateien, etwa Log-Dateien Ihres FTP-Programms befinden. Diese enthalten unter Umständen interne Informationen über Ihren Web-Server, und da die mit HTML Executable erzeugten Archive in einem Temporär-Verzeichnis entpackt werden, kann dort auch jede Datei eingesehen werden.

Die erzeugten EXE-Dateien sind teilweise recht groß im Vergleich zur Gesamtheit der darin enthaltenen Einzeldateien. Dazu zwei Beispiele aus unseren Tests: In einem Fall betrug die Gesamtgröße aller Dateien 24 kB, die EXE-Datei dagegen 489 kB (20-faches Volumen), in einem anderen Fall wuchs das Archiv von 749 kB Quelldateien auf immerhin noch 1,18 MB (etwa doppeltes Volumen). Das Auslassen der Info-Boxen für den Anwender fällt dabei kaum merklich ins Gewicht. Bei größeren Archiven wird es damit schon wieder problematisch, diese auf Diskette weiterzugeben.

Fazit: Hervorragend geeignet für die Distribution von privaten und geschäftlichen Web-Seiten, aber auch von Tutorials im HTML-Format.



Klick für Klick zum EXE-Glück – der HTMLExe Wizard nimmt Sie an die Hand

Und genau hier setzt das Freeware-Programm **HTML Executable** ein. Es stellt Ihnen einen Assistenten (Wizard) zur Verfügung, der Ihnen Schritt für Schritt hilft, zunächst alle gewünschten Dateien in einer ausführbaren EXE-Datei zusammenzupacken. Dabei haben Sie eine Menge Gestaltungsmöglichkeiten, wie Sie gleich noch sehen werden. Die mit dem Wizard erstellte EXE-Datei geben Sie wie gehabt an Ihre Freunde oder Kunden weiter. Nach dem Start des Programms

KURZINFO

Programm:

HTML Executable 1.02

Referenznummer:

SW8833WE

Kurzbeschreibung:

komprimiert HTML-Dokumente in EXE-Dateien

Voraussetzungen:

Windows 95

Autor:

G.D.G. Softwares

Homepage:

<http://ourworld.compuserve.com/homepages/gdgpape>

e-Mail:

gdg-software@hotmail.com

Lizenz:

Freeware

Einschränkungen:

Keine

Blitzlicht

Kurzvorstellungen

Auf den folgenden Seiten finden Sie wieder, wie in jeder Ausgabe der CD+extra, etwas kürzere Vorstellungen von interessanten Programmen, die wir für Sie ausgegraben haben.

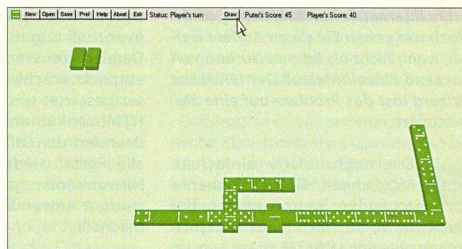
3dDom v1.4

Daß 3D-Spiele nicht immer schnell, actionreich und soundgewaltig daherkommen müssen, beweist das Shareware-Programm **3dDom**. Es handelt sich dabei um eine Umsetzung des altbekannten Spiels Domino.

Für alle, die das Spiel zwar kennen, aber mit den Spielregeln nicht vertraut sind, hier das Wichtigste in Kürze: Die Spielsteine werden gemischt und mit dem Gesicht nach unten auf das Spielbrett gelegt. Jeder Spieler zieht sieben Steine, die er vor sich so aufstellt, daß er selbst, nicht aber der Gegner die Augenzahl sehen kann. Der Spielbeginner legt einen beliebigen Stein auf das Brett, der nächste muß nun einen Stein mit der passenden Augenzahl anlegen...Passend" bedeutet dabei, daß die Augenzahl der

aneinander liegenden Steineseiten identisch sein muß. Lediglich Steine, die auf beiden Hälften die gleiche Augenzahl haben, werden quer angelegt. Ziel ist es, Reihen zu legen, bei denen die Summe der Augenzahlen der beiden äußeren Steinhälften ein Vielfaches von fünf ergibt. Gelingt dies, erhält der betreffende Spieler diese Anzahl an Punkten gut geschrieben. Kann ein Spieler nicht, muß er so lange einen neuen Stein ziehen, bis er kann. Legt ein Spieler seinen letzten Stein ab, ist die Runde zu Ende, und er erhält zusätzlich zu seinen Punkten auch die Augenzahl aller Steine, die der Gegner noch nicht abgelegt hat. Gewonnen hat, wer als erster 250 Punkte erreicht hat.

Um einen Stein auszuwählen, klicken Sie mit der linken Maustaste. Auf die gleiche Weise wählen Sie die Po-



Stein an Stein – wenn mal wieder niemand Lust hat, mit Ihnen Domino zu spielen, greifen Sie zu **3dDom**

sition, an der Sie ihn anlegen möchten. Über **Draw** ziehen Sie einen neuen Spielstein. Im Menü **Options** können Sie einen anderen Hintergrund für das Spielbrett festlegen, die Vollversion bietet Ihnen hier auch die Möglichkeit, ein anderes Steinlayout zu wählen. Das Ziehen und Anlegen wird von Sounds begleitet, ein imaginäres Publikum spendet vor und nach jeder Runde Applaus. Partien lassen sich abspeichern und

wieder aufnehmen (laden), das Zurücknehmen eines Zuges, Schummelmodus und verschiedene Schwierigkeitsstufen sind in diesem Spiel nicht möglich. **3dDom** benötigt DirectX.

Fazit: Für das Spielchen wird sichendurch ganz nett, aber noch ausbaufähig.

SW8839WE
Win 95
Shareware (\$10.00)

CD-Quick 3.0

Daß man die Leistungsfähigkeit seines PCs mit einem Cache steigern kann, wissen mittlerweile auch Einsteiger. Meist ist dabei allerdings die Rede von einem Festplatten-Cache. Daß diese Techno-

logie aber auch für CD-ROM-Laufwerke eingesetzt werden kann, zeigt das Shareware-Programm **CD-Quick**.

Das Programm verwendet dabei eine fortschrittliche Cache-Technik, verbunden mit einem Einlesen der Puffer (Fuzzy Logic gesteuert), bevor sie benötigt werden, wodurch die Daten sehr viel schneller als sonst üblich zur Verfügung stehen. Die neue Version 3.0 unterstützt nun auch Anwendungen, die auf mehrere CD-ROMs verteilt sind, wie es besonders bei Spielen der Fall ist. Häufig benötigte Daten lassen sich im RAM (maximal 16 MB) oder auf der Festplatte (maximal 128 MB) ablegen, so daß sie teilweise fast sofort zur Verfügung stehen. Sie

können für bis zu 256 unterschiedliche CDs die Cache-Informationen von Session nach Session oder CD nach CD zurückverfolgen und speichern lassen. Falls Sie mehrere CD-ROM-Laufwerke in Ihrem PC haben, kommt das Programm damit ebenfalls klar.

Wenn Sie sich für das Festplatten-Caching Ihrer CD-ROMs entscheiden, können Sie Plattenspeicher sparen, indem Sie Ihre CD-ROM-Anwendungen nur minimal installieren.

Ein weiteres Highlight dieses Programm ist die Statistik-Funktion, die Ihnen die wichtigsten Informationen über den Cache in Echtzeit anzeigt. Die Cache-Einstellungen lassen sich über den

QuickMon Cache Monitor bequem ändern, ohne daß Sie Windows 95 neu starten müssen.

Mit Hilfe des mitgelieferten Testprogramms **CD-Test** können Sie die Leistungsdaten Ihres Laufwerks ohne und mit Verwendung von **CD-Quick** miteinander vergleichen. Um aussagefähige Ergebnisse zu erhalten, sollten Sie dazu eine vollgepackte CD-ROM verwenden, wie zum Beispiel unsere **Cover-CD**.

Fazit: **CD-Quick** schaltet auf Ihrem CD-ROM-Laufwerk den Turbo ein.

SW8842WE
Win 95
Shareware (\$29.00 US)

Test	Description	Time
1	Testing without CD-Quick	14.77 seconds
2	Sequential read of 512 blocks	1.33 seconds
3	Random read of 256 blocks	0.18 seconds
4	Sequential read of 512 blocks	1.13 seconds
5	Random read of 256 blocks	0.14 seconds
6	Sequential read of 512 blocks	1.13 seconds
7	Random read of 256 blocks	0.13 seconds
8	Total time of tests 1-4	0.95 seconds
9	Testing with CD-Quick	0.95 seconds
10	Sequential read of 512 blocks	2.81 seconds
11	Random read of 256 blocks	0.24 seconds
12	Sequential read of 512 blocks	2.35 seconds
13	Random read of 256 blocks	0.15 seconds
14	Sequential read of 512 blocks	0.17 seconds
15	Random read of 256 blocks	0.12 seconds
16	Total time of tests 1-4	0.95 seconds

CD-ROM Volume: CDROM2
File used for read test: F07.PDF

Diese Zahlen sprechen für sich beziehungsweise für **CD-Quick**

Awale 2.2.2



Spiele gehört zum Wesen des Menschen, und es dürfte wohl kaum eine Kultur gegeben haben, in der nicht gespielt wurde. Einige Spiele, die wir heute kennen, gibt es bereits sehr lange, und im Laufe der Zeit haben sie zahlreiche Variationen erfahren. Zu diesen Spielen gehört auch das aus Afrika stammende Brettspiel **Awale**.

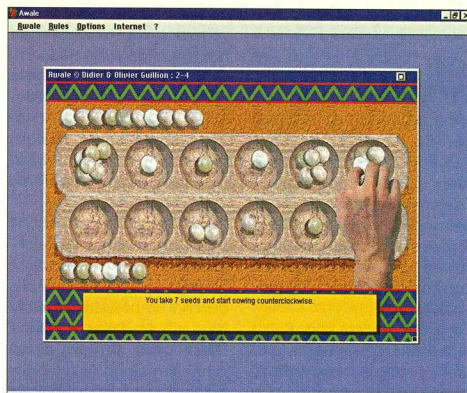
Das unter vielen Namen bekannte Spiel zeigt, wie man mit wenigen Mitteln – im Grunde fast mit nichts – für Spaß und Kurzweil sorgen kann. Ursprünglich wurde es wohl mit Steinen gespielt, das Spielbrett war der Boden. In der Standardversion spielt man es mit einem Brett und Bohnen oder Kugeln.

Die vorliegende Umsetzung ermöglicht Ihnen, das Spiel in insgesamt 13 Variationen zu spielen. Über *Rule/View current rule* können Sie die jeweilige Regel einse-

hen. Dazu erfahren Sie unter anderem auch, wo diese Variante herkommt.

Grundsätzlich geht es darum, die größtmögliche Anzahl an Spielsteinen zu ergattern. Dazu füllt jeder der beiden Spieler die Schalen in seiner Spielhälfte jeweils mit vier Steinen. Derjenige, der am Zug ist, nimmt die Steine aus einer seiner Schalen auf und verteilt sie auf die folgenden Schalen, wobei in jede immer ein Stein kommt. Durch geschicktes Taktieren gilt es nun, das in der Spielregel festgelegte Ziel zu erreichen, beispielsweise daß sich in der Schale, in die der letzte Stein abgelegt wird, genau vier Steine (mit dem abgelegten) befinden. Trifft dies zu, erhält der Spieler diese Steine und legt sie ab.

Awale bietet unter anderem Animationen (Hände nehmen Steine auf und legen sie ab), Sound (afrikanische Stimme des Gegners) und Musik, auf Wunsch



Mitzählen und Taktieren sind bei **Awale** gefragt, wenn Sie gewinnen wollen

kann auch Mensch gegen Mensch gespielt werden. Online-Freunde werden sich über die Möglichkeit freuen, auch über das Internet gegen andere antreten zu können.

Awale zeigt sich übrigens auch polyglott: Falls Sie statt den englischen Menüs lieber französische haben möchten, klicken Sie ein-

fach auf den entsprechenden Schalter.

Fazit: Eine schöne Alternative zum Windows-Solitaire. Vorsicht – auch hier ist Suchtgefahr vorprogrammiert.

SW7085WE
Win 3.1x
Shareware (\$10.00 US)

Revenge of the Desktop Toys 1.0



Die Asiaten wissen, wie man sich entspannt. Damit auch Sie die Kunst der fernöstlichen Entspannungstechniken erlernen, bietet in

Revenge of the Desktop Toys Mr. Kung Fu Coffee sich als Lehrmeister an. Der gute Mann hat offensichtlich ein gestörtes Verhältnis zu Dingen, die durch die Gegend fliegen. Wen wundert dies angesichts der Tatsache, daß hier Tastaturen, Tower-Gehäuse, Monitore, Dreh-

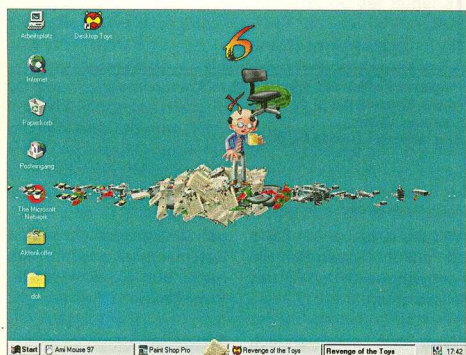
stühle und Melonen zu fliegenden Objekten mutieren. Da hilft nur eins: ein gezielter Handkantenschlag oder ein ordentlicher Fußtritt. A propos Zielen – dafür sind Sie verantwortlich. Ihr Visier ist dabei die Maus, das Fadenkreuz der Mauszeiger. Mit einem Klick auf die linke Maustaste holt der Meister zum Schlag oder Tritt aus. Verarbeitet er das Teil zu Schrott, erhält er einen Punkt, haut er daneben, verliert er einen Punkt. Doch was wäre eine solche Show ohne den rechten Sound? Dieser wird auch gleich mitgeliefert, und zwar so realistisch, daß es einem schon bald in den Fingern juckt. Geben Sie diesem Bedürfnis besser nicht nach und entspannen Sie sich, zum Beispiel so wie der weise Mann, der in Zeiten des Nichtstuns genüßlich und völlig in Unkenntnis asiatischer Lebensgewohnheiten

seinen Kaffee schlürft. Für noch mehr Entspannung sorgt der integrierte Screensaver.

Die Demo zeigt einen kleinen Ausschnitt des Gesamtprodukts, das auf der Web-Site <http://www.desktoptoys.com> online gekauft werden kann.

Fazit: Bevor Sie das nächste Mal Ihren PC schlagen oder treten, schlüpfen Sie in die Rolle von Mr. Kung Fu Coffee und reagieren Sie sich virtuell ab.

SW8844WE
Win 95x
Demo (\$19.95 US)



Hui! Hal! Hau wech, und hat ihn schon – bei **Revenge of the Desktop Toys** dürfen Sie ungestraft Dampf ablassen.

Copyright (c) computer program, content and characters 1997 Cyclops Software. All rights reserved. U.S. Patent Pending. Cyclops Software and Desktop Toys (r) are trademarks of Cyclops Software.

Free Space 1.0



Es ist eine alte Anwender-Weisheit, daß die Festplatte nie groß genug ist und daß gerade dann nicht genügend Speicher frei ist, wenn man etwas Wichtiges abspeichern möchte oder es besonders eilig hat. **FreeSpace** hilft Ihnen, das Eintreten dieses Mißstandes zumindest eine Weile hinauszuzögern.

Das Programm empfiehlt Ihnen allerdings nicht, einfach einige bestimmte Dateien zu löschen (die Sie später garantiert wieder benötigen), sondern geht einen etwas eleganteren Weg. Über die Funktion **QuickSpace** legen Sie fest, wieviel Platz Sie auf einer bestimmten Festplatte oder Partition benötigen. **FreeSpace** zeigt Ihnen dann eine Liste von Dateien, die komprimiert werden sollten, damit der gewünschte Spei-

cherplatz frei wird. Sie entscheiden dann, ob Sie die Kompression wirklich durchführen möchten. Falls Sie eine dieser Dateien oder einen komprimierten Ordner später wieder benötigen, rufen Sie einfach die in **FreeSpace** integrierte Funktion **Decompress** auf.

Der **FreeSpace** Analyzer zeigt Ihnen einen Verzeichnisbaum, in dem die tatsächliche Speichergröße blau, die durch Kompression erreichbare in Grün dargestellt wird. Dies gibt Ihnen einen schnellen Überblick, wo Sie bei Bedarf am meisten Platz einsparen können. **Windows 95** zeigt komprimierte Dateien und Verzeichnisse in blauer Schrift an. Sie können diese Ordner auch ganz normal einsehen und geöffnet werden. Auch Anwendungen lassen sich weiterhin starten. Im Eigenschaftsfenster fügt **FreeSpace** eine



Freie Fahrt für neue Daten – mit **FreeSpace** zögern Sie den Plattenkauf hinaus

Registerkarte hinzu, auf der Sie erkennen, ob die Datei bereits komprimiert ist und wieviel Speicher dadurch eingespart werden kann beziehungsweise könnte. Über den **Compress**- beziehungsweise **Decompress**-Schalter kann die Datei dann gleich in den jeweils anderen Zustand versetzt werden.

Die Funktion **Disk CheckUp** ermöglicht es Ihnen zwi-

schendurch, die gepackten Dateien und Ordner auf Integrität zu überprüfen.

Fazit: Irgendwann ist jede Platte einmal voll, und dann hilft nur noch eine neue oder zusätzliche Festplatte. **FreeSpace** ist eine gute Zwischenlösung.

SW8846WE
Win 95
Shareware (\$49.95 US)

FileNotes 3.1



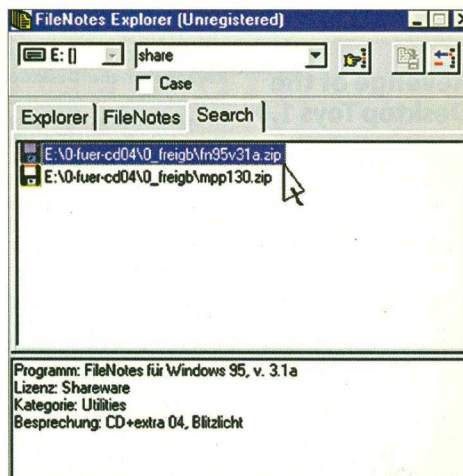
Windows 95 bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Dokumente mit langen Dateinamen zu versehen. Dies ist immerhin schon ein Fortschritt gegenüber der 8.3-Namenskonvention, wie sie unter **DOS** und **Windows 3.1x** üblich ist. Jetzt heißt ein Dokument nicht mehr **BR1202FZ.DOC**, sondern **Brief-Finanzamt-1202.DOC**. Wenn Ihnen auch das noch nicht reicht, sollten Sie zu **FileNotes** greifen.

Das Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, jedes Datei- oder Ordnerobjekt mit einem Kommentar zu versehen. Dazu markieren Sie das Objekt und wählen im Kontextmenü die Funktion **FileNotes**. Im nun erscheinenden Fenster wählen Sie zunächst auf der Registerkarte **Explorer** das gewünschte Objekt aus und tippen dann im unteren Kommentarbereich Ihre Anmerkungen ein. Über

die Registerkarte **FileNotes** erhalten Sie einen Überblick über alle Objekte, die bereits auf diese Weise kommentiert sind. Markieren Sie ein solches Objekt, erscheint die von Ihnen eingegebene Beschreibung wieder im Kommentarfenster.

FileNotes bietet auch eine Möglichkeit, in den Kommentaren nach Text zu suchen. Wechseln Sie dazu auf die Registerkarte **Search**, geben Sie in der Eingabezeile neben dem Laufwerksbuchstaben Ihren Suchtext ein und klicken Sie auf das Symbol mit dem Finger rechts daneben beziehungsweise drücken Sie [F3]. Als bald erscheint eine Liste der Objekte, die den Suchbegriff in ihrer Beschreibung haben.

Die Einträge für die Objekte, die mit **FileNotes** bearbeitet wurden, erscheinen in dessen Explorer-Fenster in roter Schrift. Auch hier gilt wieder: Markieren und im Fenster darunter den Kommentar lesen.



Mit **FileNotes** erstellen Sie Ihren private Datei- und Ordner-Katalog

Mit der eingebauten Backup-Funktion lassen sich die Kommentare für den Fall des Falles sichern.

Fazit: Jetzt kommt endlich Ordnung in die Sammlung von ZIP-Dateien und sonsti-

gen Dateien mit kryptischen Dateinamen. Eine echte Hilfe nur für Shareware-Sammler.

SW8845WE
Win 95
Shareware (\$14.00 US)

BOOTMENU 3.40



Haben Sie auf Ihrer Festplatte mehr als nur ein Betriebssystem installiert oder tragen Sie sich mit dem Gedanken, ein weiteres zu installieren? Dann könnte **BOOTMENU** Sie vielleicht interessieren. Das Programm ermöglicht es

Ihnen, während des Bootens das gewünschte Betriebssystem auszuwählen, wobei bis zu vier Festplatten unterstützt werden – optimal, wenn jedes Betriebssystem seine eigene Partition oder Festplatte hat. Aber auch mehrere Windows 95-Installationen auf einer einzigen Festplatte stellen für das Pro-

gramm kein Problem dar. Partitionen lassen sich vorübergehend verstecken oder mit einem Paßwort schützen. A propos Partition: **BOOTMENU** erlaubt es Ihnen, auf einer einzigen Festplatte statt vier bis zu 15 primäre Partitionen anzulegen. **Bootmenu** ist unabhängig von Betriebssystemen und arbeitet auch mit

fremden Boot-Managern (LILO, NTLoader) zusammen.

Fazit: Dem Schwelgen in Partitionen und Betriebssystemen steht nun nichts mehr im Wege.

SW8841D
DOS
Shareware (20,00 DM)

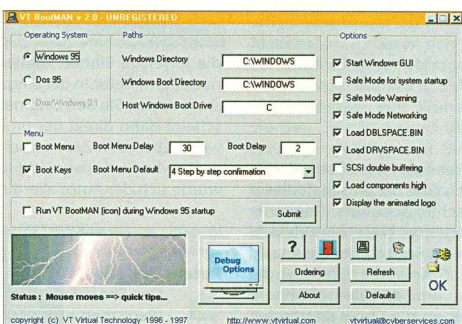
VT BootMan 2.0



Mit dem **VT BootMan 2.0** steht Ihnen ein mächtiges Hilfsmittel zur Verfügung, das Ihnen sehr viel mehr Kontrolle über den Windows 95-Boot-Vorgang bietet als das Betriebssystem selbst. So können Sie das Boot-Menü, die Boot-Optionen, Pfade und das Betriebssystem ändern. Ob Windows 95 durchstarten soll oder ob Sie lieber direkt zur DOS-Ebene gelangen möchten, von welcher Festplatte und welchem Boot-Verzeichnis gestartet werden soll, wie lange das Boot-Menü

auf dem Bildschirm sichtbar sein soll – all dies legen Sie mit diesem Konfigurationsmana-

ger fest. Daneben können Sie beispielsweise auch Windows 95 im geschützten



Mit dem **VT Bootmanager** starten Sie Windows 95 so, wie Sie es brauchen

Modus starten, Komponenten in den hohen Speicherbereich laden und das Startup-Logo abschalten. Erfahrenere Anwender können mit Hilfe des Programms den Festplattenzugriff, ROM-Parameter und BIOS-Einstellungen testen.

Fazit: Booten Sie doch, wie Sie wollen... Der VT BootManager bietet Ihnen reichhaltige Möglichkeiten, jedesmal mit Ihrer Traumkonfiguration zu starten.

SW8843WE
Win 95
Shareware (\$19 US)

Computer Desktop Encyclopedia



Wissen Sie bereits alles über Computer? Falls nicht, schlagen Sie einmal in der **Computer Desktop Encyclopedia** nach.

Das elektronische Nachschlagewerk beinhaltet über 10.000 Erklärungen mit zahlreichen Abbildungen, Photos, Karten und Diagramme zu Computertemen vom Microcomputer bis zu Mainframe, wobei allerdings dem PC eine übergeordnete Bedeutung zukommt.

Neben den eigentlichen Begriffserklärungen enthält die Enzyklopädie auch eine Windows-Kurzreferenz und kleine Anleitungen. Völlig ungewohnt ist auch die

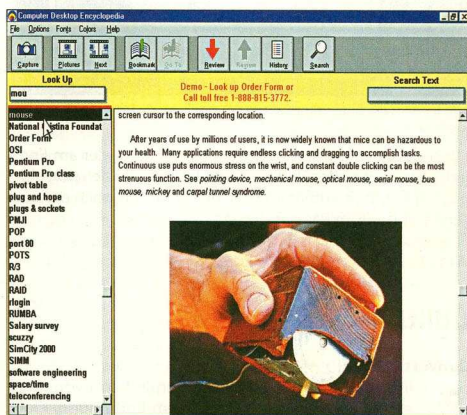
Aufnahme von phonetischen Einträgen. So führt beispielsweise der Eintrag *scuzzy* zu SCSI.

Wenn Sie in der Enzyklopädie schneller blättern möchten oder die Textinformationen dichter beieinander haben wollen, schalten Sie die Anzeige der Bilder ab. Über die Funktion **Options/Zoom In** vergrößern Sie den Ansichtsbereich. Die **Capture**-Funktion ermöglicht es Ihnen, Bilder auszudrucken oder Textpassagen ins Clipboard zu übernehmen. Die Windows-Clipboard-Funktion ist dabei erweitert: Die Texte lassen sich editieren, ausdrucken oder an einen bereits bestehenden Ausgabebetext anfügen.

Das Programm wird vierteljährlich aktualisiert. Wer stets auf dem Laufenden bleiben möchte, sollte das Werk abonnieren.

Fazit: Wer häufig am PC arbeitet und auch mit der Materie selbst umgehen muß, findet in dem Programm einen hilfreichen Begleiter.

SW8840WE
Win 3.1x
Demo (\$39.95 US)



Ein Computer-Lexikon im Computer – mit der **PC Desktop Encyclopedia** erweitern Sie Ihr Wissen sozusagen nebenbei

Außerdem...

Weitere Shareware-Programme auf der CD-ROM

Auf den folgenden Seiten finden Sie Kurzinfos zu vielen weiteren Shareware-Programmen, die sich ebenfalls auf der CD-ROM befinden.

Um die Programme auf der CD zu finden, benutzen Sie den Installer und suchen nach der SW-Nummer, die Sie unter der jeweiligen Kurzbeschreibung finden. Ebenfalls unter den Besprechungen befindet sich ein Hinweis auf das benötigte Betriebssystem sowie auf die Sprache, in der das Programm verfaßt ist (d = deutsch, e = englisch). Die Sortierung der Programme entspricht im wesentlichen der des Shareware-Installers.

Screensaver

Chess ballett screen saver



Was tun Schachfiguren, wenn sie Pause haben? – Sie tanzen Ballett. Zumindest ist das die Botschaft dieses multimedialen Shareware-Bildschirmschoners (Registrierungsgebühr: \$20.00 US). Das Programm bietet eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten, vom Sound über die Anzahl der Tänzer, die Dauer einer Szene, die Spuren, die die Tänzer hinterlassen bis hin zu den Bühnen- (= Hintergrund-) bildern, vor denen die Show stattfindet. Dazu stehen zahlreiche klassische und moderne Gemälde zur Auswahl.



Gute Unterhaltung im virtuellen Theater wünschen Ihnen die Tänzer des Chess ballett screen saver

Besonderer Clou ist der Zeremonienmeister, der am Ende jeder Szene über den Bildschirm watschelt und sich polyglott beim geneigten Publikum bedankt. Fehlt nur noch die passende Musik zum Pas des deux.

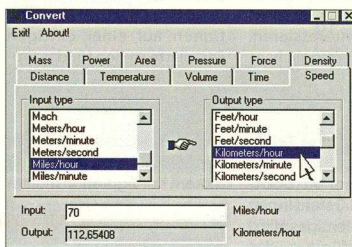
Win 95 e SW8855WE

Utilities

Convert 3.2



Insgesamt 11 Kategorien stehen in Form von Registerkarten bereit, unter anderem Entfernung, Kraft, Temperatur und Geschwindigkeit. Jede Registerkarte besteht aus je einem Eingabe- und Ausgabefenster, in dem Sie



Damit können Sie rechnen – Convert wandelt Maßeinheiten um

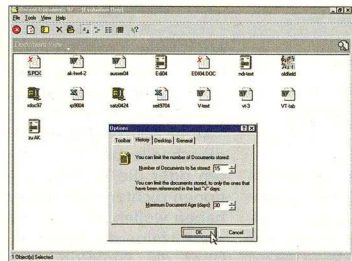
die jeweilige Einheit wählen, zum Beispiel von Inch (Zoll) nach Zentimeter. In der Eingabezeile *Input* unter diesen Fenstern tippen Sie den Originalwert ein, in der Zeile *Output* erscheint dann direkt der umgerechnete Wert. Zur Kontrolle wird neben den Zeilen nochmals die jeweilige Maß-Einheit ausgewiesen. Convert ist Freeware, über eine kurze e-Mail würde sich der Autor allerdings freuen.

Win 95 e SW8735WE

Recent Documents 97 v1.0



Das Shareware-Programm **Recent Documents 97** (Registrierungsgebühr: engl. Pfund 15) hilft beim Umgang mit den Dateien, die Sie in den History-Listen (Verlauf) von Windows 95 oder NT 4.0 finden. Im Start-Menü greifen Sie auf diese Dateien über die Funktion *Dokumente* zu.



Recent Documents gibt Ihnen vollen Zugriff auf zuvor bearbeitete Dokumente

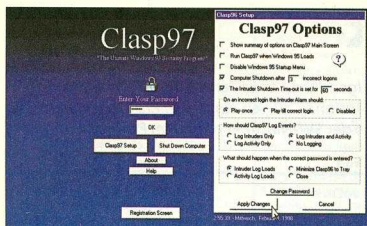
Das Programm ermöglicht Ihnen, zahlreiche Informationen zu den im Ordner Verlauf protokollierten Dokumenten abzurufen, etwa Pfad, Dateidatum und -zeit, aber auch Aufteilung in Gruppen und Kategorien. Die Kategorien können Sie nach eigenen Regeln definieren, basierend auf Dateiname, -typ und so weiter. Dabei lassen sich auch bestimmte Dokumente gezielt einbeziehen und einbinden.

Win 95 e SW8862WE

Clasp97 v2.1.1



Wenn Sie Ihren PC vor neugierigen Kollegen, den Kindern oder sonstigen Datenspielen schützen wollen, sollten Sie sich einmal das Shareware-Programm **Clasp97** (Registrierungsgebühr: \$10.00 US) näher ansehen. Das Programm ermöglicht es Ihnen, den Desktop sofort nach dem StartUp zu sperren, so daß man nur noch mit dem korrekten

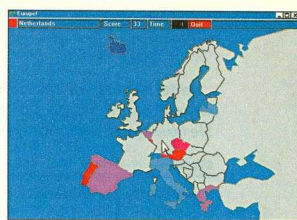


Mit Clasp 97
schrecken Sie
Unbefugte
davon ab,
Ihr System
auszusperieren

Mit **Europel** werden Sie schnell zum Euro-Profi

heißt Gewässer und Gebiete zu erkennen. In der Vollversion „Around the World“ stehen insgesamt 43 Spiele zu allen Kontinenten plus eins zum Sonnen-system zur Verfügung.

Win 95 e SW8870WE



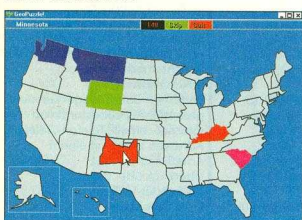
Passwort Zugang zum System hat. Dabei sperrt Clasp auch die Hintertüren, wie zum Beispiel [Strg-Alt-Entf], mit dem man sonst einen System-Neustart auslöst, oder [Alt-Tab], mit dem man normalerweise zwischen den offenen Anwendungen wechseln kann.

Das Programm arbeitet mit Log-Dateien, so daß Sie auch erkennen können, ob sich während Ihrer Abwesenheit jemand am PC zu schaffen machte. Auf Wunsch können Sie Clasp 97 auch einen akustischen Warnton produzieren lassen, sobald jemand unbefugt am System manipuliert.

Win 95 e SW8869WE

Lernen

USAPuzzle! v1.5



USAPuzzle! schult das
geographische Vorstellungs-
vermögen

Das Shareware-Programm (Registrierungsgebühr: \$16.00 US; Schulrabatte) hilft, die Geographie-Kenntnisse zu verbessern oder aufzufrischen, in der Testversion ist dies allerdings auf die Staaten der USA beschränkt. Die Vollversion (GeoPuzzle) bietet 22 Puzzle, unter anderem zu einzelnen Bereichen der USA (zum Beispiel Nordamerika) oder auch zu Europa sowie ein Planetenpuzzle. Die meisten bestehen aus 2 Puzzles: Land oder Staaten und Hauptstädte.

Jedes Puzzleteil repräsentiert einen Staat beziehungsweise ein Land und wird per Drag&Drop auf die gewünschte Stelle der Karte abgelegt. Um es zu drehen, benutzen Sie die Tasten [Cursor rechts] und [Cursor links] bei gedrückter Maustaste. Das Programm bietet verschiedene Schwierigkeitsstufen, des weiteren können die Umrisse der einzelnen Länder ein- oder ausgeblendet werden.

Win 3.1x e SW8868WE

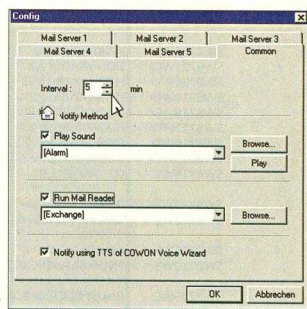
Europel V2.5

Wer keine Puzzles mag, aber ebenfalls nicht als Geographie-Banause gelten will, kann statt dessen auf das Shareware-Programm **Europel** (Registrierungsgebühr: \$16.00 US; Schulrabatte) der gleichen Firma ausweichen. Hier gilt es, auf der Landkarte die genannten Länder zu zeigen, genannte Hauptstädte ihren Ländern zuzuordnen und den jeweiligen Ländern ihre wichtigsten Exportgüter zuzuweisen. Beim vierten Spiel gilt es, die Landkarte zu beschriften, das

Internet

Jet-MailMonitor 2.12

Das Freeware-Programm überwacht Ihr elektronisches Postfach und teilt Ihnen mit, ob Sie neue Mails haben. Es lassen sich bis zu fünf Mailserver abfragen. Das Abfrage-Intervall ist beliebig wählbar, auf Wunsch werden Sie mit Sound über Neuzugänge informiert. Standardmäßig ist ein Piepser eingestellt, wie Sie ihn von elektronischen Weckern kennen, es lassen sich aber auch beliebige andere WAV-Dateien einbinden. Auf Wunsch kann auch gleich der Mail-Reader, zum Beispiel Exchange gestartet werden. Der Jet-MailMonitor legt sich nach dem Programmstart in den SysTray. Von dort aus rufen Sie das Konfigurationsmenü auf, starten den Mail-check manuell und lassen sich das Statusfenster anzeigen.

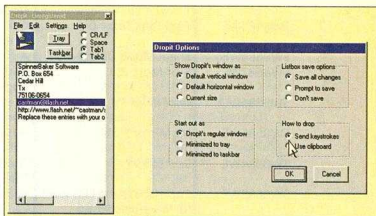


Der Jet-MailMonitor informiert Sie über
neue Post

Win 95 e SW8859WE

Droplit 3.0

Spätestens nach dem zweiten Formular auf einer Web-Seite nervt es, daß man ständig die gleichen Infos mühsam eintippen muß, derweil die Online-Uhr munter weitertickt. Das Shareware-Programm **Droplit** (Registrierungsgebühr: \$10.00 US) ermöglicht es Ihnen, die einzelnen Felder mit etwas weniger Aufwand zu füllen: Einfach das gewünschte Item in der Listbox anklicken und dann das blaue Droplit-Icon per Drag&Drop auf das Formularfeld ziehen. Die Einträge in dem Listenfeld können einzeln editiert und in einer Datei abgespeichert werden, umgekehrt können Sie auch eine Textdatei einlesen. Über eine spezielle Funktion lassen sich auch Logins mit Droplit vereinfachen. Danaben kann das Programm aber auch mit anderen Drag&Drop-fähigen Anwendungen, etwa Word für Windows zusammenarbeiten.



Mit **Droplit** verlieren Online-Formulare ihren Schrecken

Mehrpack

Leider können wir Ihnen nicht alle Programme ausführlich vorstellen. In der folgenden Liste finden Sie über 200 weitere Shareware-Programme, die sich ebenfalls auf die CD-ROM befinden. Weitere Informationen zu den einzelnen Programmen finden Sie über das Installationsprogramm (Klick & Test). Suchen Sie dort einfach nach der SW-Nummer oder dem Programmnamen.

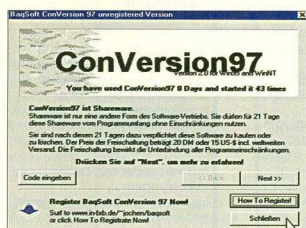
SW-Nr.	Prog	Beschreibung	SW-Nr.	Prog	Beschreibung
SW8848WD	Call-by-call 1.2	Tarif- und Providerübersicht für die neuen Telefongesellschaften	SW8675WE	FunCrd95 3.0	Sammlung verschiedener Kartenspiele
SW8827WD	TuneUp 97 1.0	Windows 95-Systemeinstellungen komfortabel verwalten	SW8674WD	timeMATE 1.6	Termin-Manager
SW8826WE	VirusSafe Web 3.00	Virencheck von Dateien während des Downloads	SW8672WE	Jigsaw Glamour 1.0	Puzzeln Sie sich Ihre Traumfrau zusammen
SW8825WE	Cookie Cutter	Anzeigen und Löschen von Cookies	SW8671WE	Steganos für Win 95 1.5	Dateien verstecken und verschlüsseln
SW8824WE	StartMenu Cleaner 1.1	Frühjahrsputz im Windows 95-Startmenü	SW8670WE	Axiom Adventures 1.0	Sokoban-Variante mit SciFi-Hintergrund
SW8823WD	Axis-Trash 1.31d	Papierkorb für Win 3.1.x mit Drag&Drop-Funktionalität	SW8669WD	Crazy Rotary 1.0	Sammlung von 4 Logikpuzzles
SW8745D	WSKREDIT 5.02	Innenrevision bei Banken	SW8668WE	Desk Drop 1.0	Columns-Variante
SW8721WD	HGS-WinDia 2.2	Dia- und Fotografie-Verwaltung	SW8667WE	Diaggle 1.1	Tetris-Clone mit Dreiecken in einer Pyramide
SW8720WD	HGS-Handball 98 1.2	Handball-Liga-Verwaltung	SW8666WE	Web Downloader 2.0	Webseiten downloaden zum Offline-Surfen
SW8719WD	HGS-WinAuto 2.4	Modell-Auto-Verwaltung	SW8665WE	Win Sensual Jack (32 bit) 2.5	Black Jack-Variante
SW8718WD	HGS-WinBahn 2.3	Modellisenbahn-Verwaltung	SW8664WE	Umi Clock 1.0	rundes Analog-Zifferblatt mit Manga-Bildchen
SW8717WD	HGS-WinBuch 2.2	Bücher-Verwaltung	SW8663WE	Pyramid Demo 1.0	Pharaonen-Spiele
SW8716WD	HGS-WinVideo 2.5	Video-Verwaltung	SW8662WD	AFS-Textverarbeitung für Win 95 1.0	professionelle Textverarbeitung
SW8715WD	HGS-CD-Archiv 2.2	Audio-Verwaltung	SW8661WD	AFS-Banking 1.0	Bank-Überweisungen per DTA (Datenträgeraustausch)
SW8714WE	GIF Shaker 1.0	Aufsplitten animierter GIFs in Einzelbilder	SW8660D	Let's Smile Schach 2.18	Schach spielen über Internet oder FIDO
SW8713WE	Browse and View 1.1	Offline-Browser	SW8659WD	AKZENT-IV 4.54b	professionelle Textverarbeitung
SW8712WE	Graphics Discovery 1.8	Einfangen, Scannen und Bearbeiten von Bildern	SW8658D	EASYBOOT 2.0	Bootmanager für bis zu 50 Konfigurationen
SW8711WE	Montana 1.0	einfache Patience-Variante	SW8657WD	WinMerk 3.3	Merktzettel mit Terminfunktion
SW8710WE	HyperSnap-DX 3.05	Screenshots-Programm für DirectX-Anwendungen	SW8656WD	WinKaBu 3.0	Kassenbuch
SW8709WD	Roko's CDDoor 2.0	CD-Laufwerk öffnen per Mausclick	SW8655WD	TP-Base 1.0	Freie Datenbank mit integriertem Berichtsmodule und Etikettendruck
SW8708WD	VideoArchiv (32 Bit) 1.0d	Videofilm-Verwaltung.	SW8654WD	Putzi 4 Win95 1.0-15	Entfernen überflüssiger Dateien
SW8707WD	ProfiTools von Milo 3.0	Sammlung von Utilities für's Büro	SW8653WD	NetList 32-Bit 1.1	gesamter Adreßbestand von Internet-, eMail-, Telefon-, Telefax-Adressen zentral in einem Adreßbuch
SW8706WE	Mao 1.0	Mau-Mau-Variante	SW8652WD	TV-Zap 1.0	Überblick über die TV-Sender-Vielfalt
SW8705WD	JB-Tray 2.1	Anwendungen über SystTray aufrufen	SW8651WD	Data Star f. Win 95 1.0b	Freie Datenbank
SW8704WE	AI Wars - The Insect Mind 2.1a	Insekten-Simulation	SW8650WD	SaveMark 1.0	Delphi-Tool zur einfacheren Arbeit mit der IDE
SW8701WE	301 Scorer 2.0	Abrechnung von Dart-Spielen	SW8649WD	HGS-Briefmarken 2.1	Briefmarken-Verwaltung
SW8700WD	ZipZak 32-bit 1.0	Abrechnung von Dart-Spielen Oberfläche zum Bearbeiten von Ziparchiven	SW8648WD	HGS-Winmünzen 2.1	Münz-Verwaltung
SW8699WE	NSH Cards 2.0	Patience-Variante	SW8647WD	TakeOff f. Win95 1.0	Windows-Start beschleunigen
SW8698WE	Mega Slots for Win. 1.0e	Einarmige Banditen	SW8646WD	Instant Media 1.0	Multimedia-Autorensystem
SW8697WE	Marble Drop Demo 1.0	Murmelstein mit Soundkarten-Unterstützung	SW8645WD	Schafkopf 97	Schafkopf-Kartenspiel mit Sprachausgabe und coolen Sounds
SW8696WD	WORT für Word 1.1	Luther-Übersetzung des NT für WinWord ab 2.0	SW8644WD	HGS-Haushalt 2.0	Haushaltsverwaltung
SW8695WE	Farocar 1.0	Sokoban-Variante	SW8643WD	NewBago 3.0	Scrabble-ähnliches Kreuzwort-Legespiel
SW8694WE	ChemLab Demo 1.1d	Chemielabor-Simulation	SW8642WD	DTA 2.0	Bank-Überweisungen per DTA (Datenträger-Austauschverfahren)
SW8693WD	Bog 2 2.05	Wortschatzspiel	SW8641WD	Praxis 2.1	Verwaltung sämtlicher Vorgänge in einer Arztpraxis oder einer Praxis für Praktiker
SW8692WE	Poolster 1.0	3D-Pool-Billard-Simulation	SW8640WD	HGS-Inventar 2.0	Hausrat-Verwaltung
SW8691WE	Sailing in the Wind 1.0	Segelregattasimulation mit Sound-Unterstützung	SW8635WE	Postmark 1.0b4	komfortabler E-Mail-Client
SW8690WD	BlitzMerker 2.4	einfaches, unstrukturiertes Notizbuch	SW8634WE	STER	Cartoon-Tierchen hüpfen über den Monitor
SW8689WE	Toni Tank Top 1.0	bekämpfen Sie den Rinderwahnsinn (Spiel)	SW8584D	Idealgewicht 1.0	Prüf ihr Körpergewicht
SW8688WE	Sheet Music Designer 2.0	Ausdruck von Notenpapier	SW8559WE	Advanced Space Hunter 2.01	Entfernen überflüssiger Dateien auf der Festplatte
SW8687WE	5-or-More 2.0	Bringen Sie 5 gleichfarbige Kugeln in eine Reihe (Spiel)	SW8545WE	Break Thru 1.0	Tetris-Clone
SW8686WD	WinFehler 1.1	Pseudo-Windows-Fehlermeldungen; Schabernack-Programm	SW8544WE	Bricklayer 1.6	Tetris-Variante
SW8685WE	Mr. Mirror 1.01	Ausgaben von Verzeichnisinhalten auf externen Datenträger	SW8543D	Eismann	Eismann-Werbespiel
SW8684WE	Splitten 95 1.1	Große Dateien aufteilen in Disketten-kompatible Stücke	SW8528WE	Render 2.0	Zeichenkünstler bei der Arbeit als Screensaver
SW8683WE	Super Ice Qube Hopper für Windows 95 1.0	Q-Bert-Variante (Spiel)	SW8527WD	Konrex	Stundenplaner für Schulen
SW8682WE	Download Manager 2.03	Hilfe beim Download von Dateien aus dem Internet	SW8525WD	Wind Chimes 1.0	Windspiel-Simulation zum Entspannen
SW8681WE	Dopefish Screensaver 1.10	Commander-Keen-Charakter als Bildschirmschoner	SW8523WE	Peer Sync32 3.4	Datenabgleich von zwei Rechnern
SW8680WE	Desktop Maid 2.1	Verstecken aller Desktop-Icons	SW8522WE	Password Book 2.0	Paßwort-Verwaltung
SW8679WD	Abwasser 1.01	Lernprogramm für angehende Gas-/Wasserinstallateure	SW8521E	P-Robots 4.0	„Kampfsimulation“ in Pascal programmierter Roboter
SW8678WD	DIN-A-4 Label 2.02	Erstellen einfacher Etikettenaufkleber, Visitenkarten, Briefbögen etc.			
SW8677WD	QuickCalc 2.1	3D-Tabellenkalkulation			
SW8676WE	IrfanView32 2.30	schneller Bildbetrachter			

SW-Nr.	Prog	Beschreibung	SW-Nr.	Prog	Beschreibung
SW8520WE	MicroBBS 1.0	kostenloses Mailbox-Programm für Windows	SW8385WE	ALCHERA 0.9a	Träume ordnen und deuten
SW8519WE	ImageGen 2.1a2	Bilderverwaltung für WWW	SW8381WE	MAGIC FOLDERS 96.07b	Ordnen auf dem Desktop
SW8518E	Diz-Dir 3.0	Übersicht im Download-Verzeichnis	SW8380WE	HTML COLOR PICKER	verschwinden lassen
SW8517WE	Bacteria Invasion 1.0	„Infektionsschlächten“ als Computer-Spiel	SW8378WD	F.WIN 95 1.1	eingestellte Farbe von Homepages im Internet ermitteln
SW8516WE	Filler for Windows 2.01	Tetris-Variante	SW8377WE	INFOMAN 1.1	Informationsmanager
SW8515WE	Hexis 1.0	Geschicklichkeits-Spiel	SW8375WD	SAMPLITUDE DEMO 4.03	Sound-Sampling-Programm
SW8514WE	NetGammon 1.04	Tetris-Variante	SW8373WD	XTTOOLS FÜR DELPHI 1.07	Delphi-Komponenten
SW8513WE	Nova 1.0	Backgammon übers Internet	SW8364WE	MINACTOR F.WIN 95 1.0	Multimedia-Dateien abspielen und konvertieren
SW8512WE	Slay 1.0	Shoot'em Up-Game	SW8372WE	TARDIS FOR WIN 95 3.0	Synchronisierung der Systemuhr mit Internet-Zeit-Server
SW8510WD	CompuSlave for Win. 3.00	faszinierendes Strategiespiel	SW8371WE	COMPARE COPY FOR WINDOWS 1.85	Verzeichnisse auf einem oder mehreren Rechnern synchronisieren
SW8496WD	Moskquor 95 1.0	CompuServe-Forumnachrichten und Capture-Dateien importieren	SW8370WE	DRIVER DETECTIVE 1.0	Übersicht über installierte Treiber
SW8494WE	WebSeeker 2.2.0.9	Actionspiel	SW8369WD	NET LAUNCH F.WIN 95/NT 1.0	Befehle auf einem anderen Netzwerkrechner ausführen
SW8490WE	Slim Show 1.1	Meta-Suchprogramm für's Internet	SW8367D	686FAST V1	CPU-Beschleunigung
SW8450WD	HGS-WINLIGA 98 1.2	Football-Ligenverwaltung	SW8366WE	BOXES III 1.1	Tetris-Variante
SW8449WD	AW-PRIVAT 2.00	Audio-/Videoverwaltung und Haushaltsbuch	SW8364WE	THE MUTANT CHICKEN RACES 1.1	Hühnerrennen (Spiel)
SW8448WD	REMIND 1.1	Terminplaner	SW8363WD	KANZLEI FÜR WINDOWS	Formulare für Rechtsanwaltkanzleien
SW8447WD	WINDOKU 3.3	Kombination aus Screenshot- und Slideshow-Programm	SW8362WD	WINFUNKTION 3.2	Funktionen- und Kurvenplotter
SW8440D	QILCAP 7.1	Rohre verlegen unter DOS (Spiel)	SW8361WE	KANJI FOR FUNI 1.0	Erlernen der japanischen Schriftzeichen
SW8438WE	GO-MOKU 95 1.2	5 Spielsteine in einer Reihe (Spiel)	SW8360D	AUFGABENBLATT-VERWALTUNG DOS/WIN 7.0 Demo	Aufgabenblätter-Verwaltung für Sekundarstufe I
SW8437WD	MOFA AB 15 1.0	Übungs- und Anleitungsprogramm für die Mofa-Prüfung	SW8359E	VGREP 2.01	Auswerten der Log-Dateien von Virencannern
SW8436WD	F.I.P.S./32 0.98i	Mailier-Software für das Fido-Mailboxnetz	SW8358WD	MODEMTOOL 1.23	u.a. Initstirg über Modem lesen, ändern und in die Registry eintragen
SW8435WE	SYSCLEAN 1.0	Überblick über verschiedene Dateilisten	SW8354WE	UNIXCORN FOR WIN 2.0	Kommandozeilenschnittstelle mit zahlreichen Analyse-Funktionen
SW8433WD	OFFICE CALL 2.0	Kurznachrichten an SMS, QUIX, SKYPER, TELMI, Cityruf, Scall	SW8352WE	POWERDREAM 2.01e	frei konfigurierbares Kontextmenü
SW8432WD	SPRÜCHE- UND ZITATE-LEXIKON 2.01	Kurzwendungen, Zitate, Sprüche	SW8350WD	DAS-SYSTEM UTILITY 61.97	umfassende Win 95-Konfiguration
SW8431WE	STREETGRAPHICS 1.03	Verbindung zwischen Vektor- und Bitmap-Grafiken	SW8349WE	VISTACALC 2.0	Biorhythmikprogramm
SW8429WD	KEY-MASTER 1.0	Arbeitserleichterung am PC	SW8227WD	BIOKAL FOR WIN95 2.02	Anwendungen und deren DLLs aus dem Speicher entfernen
SW8428WD	CRAZY NINE 1.0	logisches Actionspiel	SW8225WD	UNLOAD 2.0	Adressenverwaltung für's Internet
SW8427WE	ARF 3.2	WWW-Suchagent	SW8222WD	NOVOTEC INTERBOOK 2.0	eines der schnellsten Wörterbuchprogramme auf dem deutschen Sharewaremarkt
SW8426WE	HTML-ASSISTANT PRO 3	Texteditor für Web-Seiten	SW8220WD	QUICKTRANSLATE 97	Logik-Spiel
SW8425WE	SECOND COPY 97 5.12	Backup-Programm	SW8219D	MOTLEY 2 1.0	mehrseitige CD-Booklets erstellen
SW8424WE	TREEDRAW 1.2	grafische Familienstammbäume	SW8215WD	CD-BOOKLET WIN 1.0	Strategie- und Logikspiel
SW8423WE	KITH AND KIN 3.11	Stammbaumverwaltung aus dem British Empire	SW8214D	NINE OF NINE 1.0	Formulare erstellen
SW8422WE	WPRINTER 1.5	Standarddrucker blitzschnell wechseln	SW8212WD	SC-FORMULAR DESIGNER PRO	mehrmantenfähiges Lohnprogramm
SW8421WE	POKER CHALLENGE F.WIN 1.4	Mischung aus Poker, Yahrtzee, Tetris und Shang Hai	SW8211WD	PA32 PERSONALAB-RECHNUNGSSYSTEM 1.31	Auftreten großer Dateien
SW8420WE	HOLIDAY LIGHTS für WIN 95 2.21	bunte, blinkende Lichterkette quer über den Desktop	SW8206WD	SPLITTEXT	Adventure-Spiel
SW8418E	PACPC 2.00a	Pacman auf dem PC	SW8205WE	WINGED WARRIOR	umfangreiches Diagnose- und Benchmarkprogramm
SW8416WD	VB STARTMANAGER 1.0	Pacman für Visual Basic	SW8202WE	WINTUNE 95	Front-End für das AOL-Online-Spiel
SW8414WE	DLL KILLER	Projekt-Dateien	SW8190WE	TEST & TUNEUP KIT 1.0	Editor, Player und Konverter für Audio- und Wave-Dateien
SW8412WD	BOWILI-SCHACH F.WIN 4.0	Anzeige und Löschen aktiver DLLs	SW8188WE	THE WIZARD: GEMSTONE III EDITION	Rollenspiel
SW8411WE	THE HARDWARE BOOK WINHELP 1.0	Freeware-Schachprogramm	SW8183DE	AWAYE 4.1	Bridgespiel
SW8410WD	DYNAMITE JOE 32	Infos zu PCs und anderen elektronischen Geräten als Windows-Hilfedatei	SW8181WE	EXCELSIOR 2.0	Icons aus DLLs extrahieren
SW8409WE	SHELLWIZARD PRO 2.1	Gefängnisausbruch als Arcadespiel	SW8178WD	WINNING BRIDGE GAME 1.50	universeller Texteditor, auch zum Beantworten von E-Mails geeignet
SW8408WE	YODA STORIES DEMO 1.00	Win95-Systemeinstellungen komfortable ändern	SW8177D	MISCHA'S ICON VIEWER 1.00.032	Abspielen von Sound-Dateien unter DOS
SW8407WE	ZETAFAX 5.00a	Lucas-Arts-Game nicht nur für Star Wars-Fans	SW8175DE	BWE 2.11	Plug-In-Entwicklungsumgebung für das WWW
SW8405WD	QUICKBRIEF 97	bis zu 5 Benutzer können Faxe über Netzwerk versenden	SW8174WE	PLANY 1.0	PacMan-Variante
SW8402WE	CRAPS SYSTEMS	Kurzbrief-Generator mit Adreßdatenbank	SW8173WE	NEXT WAVE	Breakout-Spiel
SW8401WD	GS KALORIENSPAREN MIT BROT	Zocken wie in Las Vegas	SW8169WE	ALCHEMY 1.0b	Breakout-Variante
SW8400WD	TRAYTEXT F.WIN 95/NT 6.0	Diaät mit Brot (garantiert nicht trocken)	SW8168WD	MS. CHOMP FOR WIN 1.1	Pinwand-Programm
SW8398WD	B5-KATAPULT (16 BIT/32 BIT) 97	bis zu 14 verschiedene Textblöcke über SysTray einfügen	SW8165WD	GEMSTONES III	2000 Abkürzungen und Begriffe zum Thema Netzwerk und DFÜ
SW8397WD	QUICKFAX 97	Datenträger-Datenbank	SW8164WE	TZ-BREAKOUT 2.0	Informations-Manager und Organizer
SW8396WE	PITCH FOR WINDOWS 3.1	kurze Faxe schnell erstellt	SW8162WE	WINWAND32 1.0	Miniatür-Ausdrucke
SW8395WD	VOKKI FOR WINDOWS 1.2	Kartenspiel	SW8158D	LEXICOM 0.4	etwa 5500 Abkürzungen aus der Welt der Computer
SW8394WD	SUPERHTML 1.02b	Vokabeltrainer	SW8156WD	NEXTRCALL 1.0	Motor-Rennsport-Verwaltung
SW8393WE	BUILD 'N WIN 1.0	deutschsprachiger HTML-Editor	SW8154WD	FINE PRINT 1.1	Berechnung der durch Reibung verursachten Druckverluste von Flüssigkeiten in Rohrleitungen
SW8392WE	WAV WARS 2.1	Strategiespiel			
SW8391WE	ORBOOTS FÜR WIN 1.00	Schnellzugriff für Wave-Dateien			
SW8390WE	SEANGAMES	Shoot'em up-Game			
SW8389WE	WALLPAPER ALIGNER 1.00	Spielesammlung			
SW8388WD	TRUE TYPE PACK MITTELALTER	exakte Positionierung des Hintergrundbildes auf dem Desktop			
		Original-Schriften des Mittelalters			

Bit oder Byte

ConVersion 97

Wissen Sie auf Anhieb, aus wieviel Bytes ein MB besteht? Falls nicht, sollten Sie sich das Programm ConVersion entsprechend anpassen. Wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Ihre eigene Umrechnungs-Bibliothek anlegen und einbinden.



Wenn Sie das Programm noch nicht installiert haben, holen Sie dies jetzt nach. Starten Sie das Programm, warten Sie die Zeitschleife ab, und klicken Sie dann auf **Schließen**.

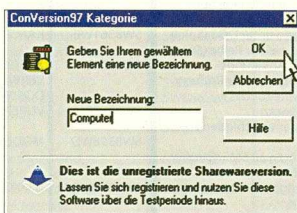


Klicken Sie auf die Schaltfläche **New Lib** oder wählen Sie im Menü **Programm** die Funktion **Neue Bibliothek**.

In der Zeile **Datenname** des Dialogfensters vergeben Sie eine Namen für die

neue Umrechnungs-Datei, etwa **eigene**. Die Dateikennung **.cul** können Sie dabei weglassen; das Programm fügt sie automatisch an.

Da die Bibliothek noch nicht existiert, startet ConVersion gleich das Fenster **Einträge bearbeiten**. Hier werden Sie nun Ihre neue Bibliothek einrichten und die Umrechnungskategorien und -formeln definieren.

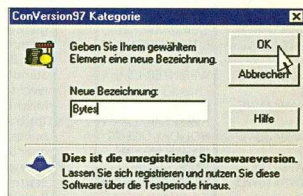


Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem blauen, abwärts gerichteten Pfeil (**Neuen Eintrag einfügen**) und geben Sie den Namen für den neuen Eintrag ein. Da wir in unserem Beispiel die Größe von Datenträgern umrechnen wollen, nehmen wir **Computer**.

Klicken Sie doppelt auf den Eintrag **ConVersion97.2 Einträge**. Es erscheint nun der soeben erstellte Unter-Eintrag **Computer**, ähnlich wie Sie es von der Verzeichnis-Struktur im Windows 95-Explorer her kennen.

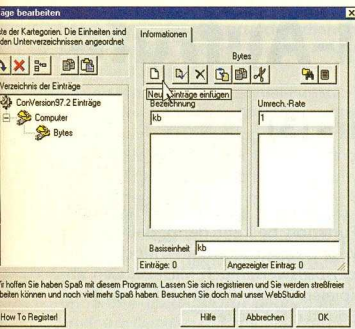


Markieren Sie den neuen Eintrag **Computer**. Auf der rechten Registerkarte **Information** erscheinen nun neue Angaben. Wenn Sie Ihrem Eintrag ein Bildsymbol zuordnen möchten, klicken Sie hier neben dem Eintrag **Bitmap-Datei** auf das kleine Symbol mit dem aufgeklappten Ordner. Suchen Sie anschließend auf Ihrer Festplatte nach dem gewünschten Bild. Achten Sie aber darauf, daß Sie eine Bitmap-Datei verwenden, die nicht größer ist als 20x20 Pixel, etwa die Datei **Dreiecke.bmp** aus dem Windows-Verzeichnis. Falls Sie keine solche Datei zur Hand haben, können Sie sich mit Paint selbst ein Icon gestalten. Wenn Sie das Icon wieder entfernen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Leeren**. Für unser Beispiel verwenden wir keine Bilddatei.



Nun müssen Sie für Ihre neue Bibliothek Kategorien definieren. Lassen Sie den Eintrag **Computer** weiterhin markiert und aktivieren Sie wieder die Funktion **Neuen Eintrag hinzufügen**. Nennen Sie diesen neuen Eintrag **Bytes**. Der Eintrag **Computer** erhält nun ein „+“-Zeichen als Hinweis dafür, daß er Untereinträge enthält. Klicken Sie auf das „+“-Zeichen oder doppelt auf **Computer**, um die Struktur zu öffnen. Markieren Sie nun den neuen Eintrag **Bytes**. Die Registerkarte rechts ändert wieder ihr Aussehen. Hier tragen Sie nun die Berechnungsformeln für Ihre neue Kategorie ein.

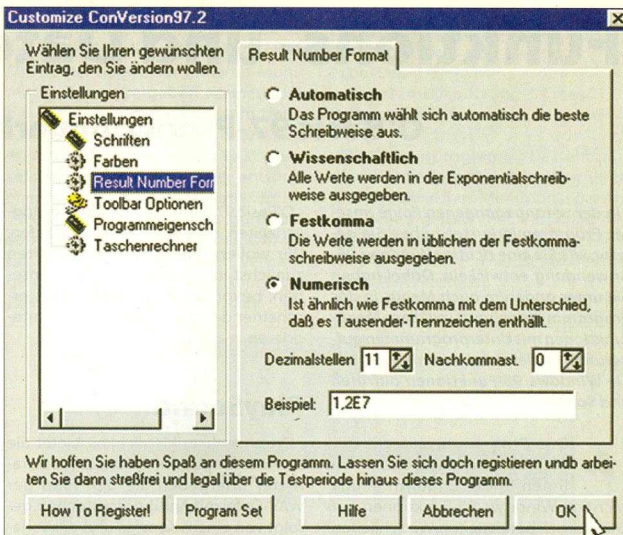
Als Grundeinheit verwenden wir das **kByte**. Ein Byte besteht aus 8 Bits. Nach oben hin werden die Werte stets mit 1024 multipliziert – ein kByte sind also 1024 Bytes und nicht etwa 1.000 Bytes, wie das „k“ (für Kilo) etwa vermuten läßt. Analog besteht 1 MB aus 1024 kB, 1 GigaByte aus 1024 MB. Entsprechend er-



geben sich die Formeln für die Berechnung. Als Hilfsmittel können Sie dabei den Windows-Taschenrechner hinzunehmen. Dies hat den Vorteil, daß Sie die entsprechenden Ergebnisse gleich über die Zwischenablage übernehmen und einfügen können.

Tragen Sie zunächst in der Zeile *Basiseinheit* die Bezeichnung *kb* ein. Unter Bezeichnung tragen Sie ebenfalls *kb* ein, unter *Umrech.-Rate* eine 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neue Einträge einfügen*, um die Eingaben zu übernehmen. Damit weiß ConVersion, von welcher Grundgröße es ausgehen muß.

Als nächste Bezeichnung tippen Sie *Byte* ein. Die Umrechnungsrate beträgt 1024. Beim *Bit* beträgt die Umrechnungsrate $1024 \cdot 8$, also 8192. Ein *Megabyte* sind 1024 *kByte* oder 2 hoch 20 *Byte*. Da wir aber das *kByte* zugrunde gelegt haben, müssen wir den Kehrwert nehmen, also entspricht 1 *kByte* $0,0009765625$ *MByte*. Beim *GByte* müssen wir nochmals durch

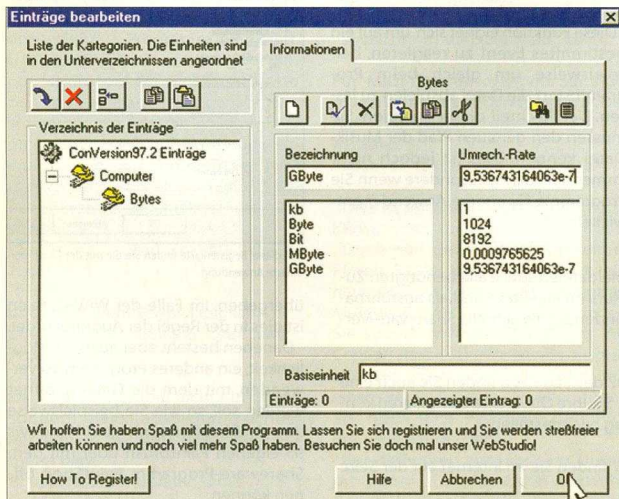


Wie bei jedem Programm des Monats bieten wir Ihnen auch hier wieder einige zusätzliche Service-Leistungen:

- **Programmvorstellung:** Eine ausführliche Vorstellung des Programms finden Sie auf Seite 74 in dieser Ausgabe der CD+extra.
- **neue Bibliotheken:** Zum Redaktionsschluß stand leider noch nicht definitiv fest, ob die Programmentwickler uns neue Umrechnungs-Bibliotheken zur Verfügung stellen können. Falls es doch noch geklappt hat, finden Sie diese auf der CD-ROM.
- **Rabatt:** Bitte beachten Sie auch die Rabatt-Infos, die Sie in der Programmvorstellung auf S. 74 finden. **Sie sparen 50 Prozent.**

1024 teilen, also entspricht 1 *kByte* $9,536743164063e-7$ *GByte*.

Haben Sie alle Werte eingetragen, bestätigen Sie Ihre neue Bibliothek mit OK.



Laden Sie nun die neue Bibliothek über *Open Lib* beziehungsweise *Programm/Neue Bibliothek* und lassen Sie ConVersion 2 *kByte* in Bytes umrechnen. Die Zahlen sehen wahrscheinlich etwas merkwürdig aus. Dies liegt an der internen Darstellung, die in ConVersion eingestellt ist.

Wechseln Sie ins Menü *Optionen/Customize* beziehungsweise drücken Sie [Umsch-F1], öffnen Sie die Liste der Einträge für *Einstellungen* und markieren Sie *ResultNumberFormat*. Setzen Sie in der rechten Registerkarte das Format auf *Numerisch* mit 0 Nachkommastellen. Mit OK werden die Änderungen übernommen. Jetzt sollte die Darstellung der Zahlen korrekt erfolgen.

Wenn Sie jetzt Lust haben, erweitern Sie Ihre Bibliothek um *TeraByte* oder fügen Sie neue Kategorien hinzu, zum Beispiel zur Umrechnung von Datenträgern nach dem Motto: „Ein ZIP-Medium speichert so viel wie x 1,4 MB-Disketten, eine CD-ROM (650 MB) faßt so viel wie y Disketten.“

Funktions- und Datei-Aufrufe

O'Basic 97-Programmierkurs (3)

In der vorangegangenen Folge unseres Programmierkurses haben Sie gelernt, wie Sie eine richtige Windows 95-Anwendung entwickeln. Dabei haben Sie unter anderem auch Menüs in das Programm eingebaut und diese Menüfunktionen mit Unterprogrammen aufgerufen. In dieser Folge lernen Sie, wie Sie Windows 95-Funktionen aufrufen und Sound-Dateien abspielen.



Das Programm, das wir gemeinsam entwickeln, wird Ihnen in der Endform einige wichtige Windows 95-Funktionen auf Knopfdruck bereitstellen. Wir schließen in dieser Folge unseres Kurses an die vorangegangene Folge an. Wenn Sie diese Folge durchgearbeitet haben, sind Sie in der Lage, Ihr Programm mit Windows 95-Funktionsaufrufen zu versehen, unter anderem zum Abspielen von Multimedia-Dateien.

Um der besseren Übersichtlichkeit willen zeigen wir Ihnen die einzelnen Schritte hier an einem neuen Programm, gewissermaßen in der Rohfassung. Sie können die einzelnen Menüs und Funktionen aber problemlos direkt in Ihr(e) Programm(e) übernehmen.

Vorarbeiten

Zunächst sollten Sie sich jeweils eine oder mehrere WAV- und MIDI-Datei(en) in Ihr Arbeitsverzeichnis kopieren. Wenn Sie kein „Sammler und Jäger“ sind, der solche Klangdateien ohnehin hortet, werden Sie im Windows 95-Verzeichnis `\Media` fündig. MIDI-Dateien finden Sie zum Beispiel auf unserer Heft-CD-ROM.

O'Basic 97 bietet Ihnen mehrere Möglichkeiten, eine WAV-Datei aufzurufen. Wir wollen uns diese Möglichkeiten zunächst im Einzelnen genauer ansehen, bevor wir die uns geeignet erscheinende in unser Programm integrieren.

PlaySound

Die einfachste Möglichkeit bietet die interne Funktion `PlaySound`. Als Parameter übergeben Sie den Pfad der WAV-Datei mit Anführungsstrichen, gefolgt von einem Komma und der Variablen `sndFile@`. Der allgemeine Aufruf sieht dann wie folgt aus:

```
PlaySound "Pfad-zu-WAV-Datei",
sndFile@
```

Die Datei `test.wav` im Verzeichnis `Uebung` starten Sie dann wie folgt:

```
PlaySound"C:\uebung\test.wav",
sndFile@
```

Übertragen Sie die Quelltextzeile entsprechend in Ihren Editor, speichern Sie das Programm ab und starten Sie es. Wenn Sie bisher noch mit einem leeren Formular arbeiten, müssen Sie dieses nach dem Programmstart erst beenden, bevor die Sound-Datei abgespielt wird.

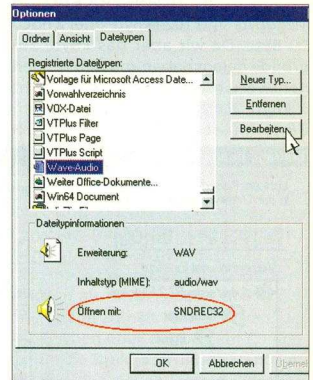
Diese Funktion eignet sich, um auf ein bestimmtes Event zu reagieren, beispielsweise um gleich beim Programmstart die Datei abspielen zu lassen. Der Nachteil dieser Funktion: Sie müssen den genauen Pfad der Musik-Datei kennen. Dies ist jedoch nicht immer der Fall, insbesondere wenn Sie Programme für andere Anwender entwickeln.

Ein weiterer Nachteil der `PlaySound`-Funktion besteht darin, daß sie nur WAV-Dateien verarbeitet. Möchten Sie beispielsweise auch MIDI-Dateien abspielen lassen, kommen Sie mit `PlaySound` nicht weiter.

O'Basic 97 verfügt aber auch über eine komfortablere und allgemeinere Methode, auf fremde Dateien und Anwendungen zuzugreifen: Die `Exec`-Funktion. Dabei haben Sie allerdings ebenfalls wieder die Qual der Wahl, wie Sie gleich sehen werden.

Registrierungs-Sache

Überlegen wir uns dazu kurz, wie Windows 95 beim Öffnen von Dateien – und nichts anderes ist ja das Abspielen einer Sound-Datei – intern vorgeht: Entweder wird gleich über die registrierten Dateitypen die zugewiesene Anwendung gestartet und der Name der gewünschten Datei als Parameter mit



Auf dieser Registerkarte finden Sie die mit der Datei registrierte Anwendung

übergeben. Im Falle der WAV-Dateien ist dies in der Regel der Audiorecorder.

Daneben besteht aber auch die Möglichkeit, ein anderes Programm zu verwenden, mit dem die Datei geöffnet werden soll, so wie Sie beispielsweise Ihre Grafikdateien mit dem Windows 95-eigenen Paintbrush oder mit dem Shareware-Programm PaintShop öffnen können.

► Heft-CD

Auf der Heft-CD finden Sie die Beispieldateien sowie alle benötigten Zusatzdateien (Grafiken) zu diesem Kurs im Quelltext und als ausführbares Programm. Ebenfalls auf der CD finden Sie die aktuelle Shareware-Version von O'Basic 97 (SW8802WE).

► Light-Version

Auf der Heft-CD der Ausgabe 2/1997 der CD+extra finden Sie auch eine Light-Version von O'Basic 97, mit der Sie Ihre Quelltexte compilieren können. Das Heft können Sie beim Verlag nachbestellen

► Internet

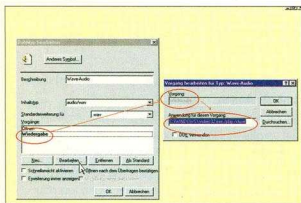
Weitere Informationen zu O'Basic 97 finden Sie im Internet auf der Seite <http://reibold.com/obasic>

Auf diese beiden grundsätzlichen Möglichkeiten haben Sie auch innerhalb von O'Basic 97 Zugriff.

Im ersten Fall wird eine Shell-Funktion aufgerufen, im zweiten Fall eine speziell angegebene Anwendung.

Wenn Sie sich mit der Registrierung von Dateitypen bereits auskennen, wissen Sie bereits, daß die verschiedenen Möglichkeiten, mit einer Datei umzugehen (öffnen, drucken, bearbeiten) ebenfalls über die Registrierung festgelegt werden. Die jeweiligen Aktionen finden Sie über *Ansicht/Optionen*, Registerkarte *Dateitypen*. Markieren Sie den gewünschten Dateityp. Auf der Registerkarte erscheinen nun unten einige Angaben, unter anderem auch der Name der Anwendung: Neben *Öffnen* mit steht im Regelfall *soundrec32*.

Klicken Sie als nächstes auf *Bearbeiten*, markieren Sie *Wiedergabe* und klicken Sie wieder auf *Bearbeiten*. In der Zeile *Anwendung für diesen Vorgang* sehen Sie, wie das Programm aufgerufen wird, um die Datei zu öffnen.



Hier finden Sie die Parameter, mit denen das jeweilige Programm die Datei aufruft

ShellExec und WinExec

Lassen wir diese Erkenntnisse gleich in unser O'Basic-Programm einfließen: Um eine WAV-Datei zu öffnen, verwenden Sie die Funktion *ShellExec*, übergeben den Dateinamen wie gehabt, nach einem Komma folgt als weiterer Parameter und ebenfalls in Anführungsstrichen die Aktion, in unserem Fall *open*, danach nochmals eine *1* (Zahl 1). Der Befehl in seiner allgemeinen Form sieht so aus:

```
ShellExec "Pfad-zu-WAV-Datei",
"open", 1
```

und in unserem Beispiel folglich

```
ShellExec"C:\uebung\test.wav",
"open", 1
```

Da Sie die Datei aber nicht nur öffnen, sondern gleich abspielen möchten, verwenden Sie statt *open* den Parameter *play*:

```
ShellExec"C:\uebung\test.wav",
"play", 1
```

Dieser Aufruf ist wirklich universell, da Sie so zum Beispiel auch den Pfad einer MIDI-Datei oder einer anderen Multimedia-Datei übergeben können. Um die Interna, welches Programm denn nun dafür zuständig ist, kümmert sich Windows 95 dann selbst. Die Voraussetzung ist lediglich, daß der entsprechende Dateityp bereits registriert ist.

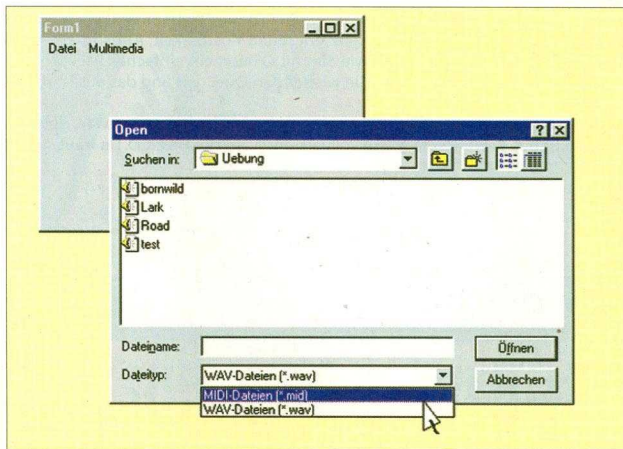
Wenn Sie dagegen eine ganz bestimmte Anwendung für das Öffnen der Datei vorgesehen haben, verwenden Sie statt *ShellExec* die Funktion *WinExec*. Sie wird ähnlich aufgerufen:

der, die Datei abzuspielen, die er gerne hören möchte:

```
Proc DateiAuswahl
File$ = OpenFileDialog(Filter$)
EndProc
```

Das Hauptprogramm besteht aus einem *select case*-Block, in dem überprüft wird, welchen Menüpunkt der Anwender aufgerufen hat. Innerhalb dieses Blocks werden dann die einzelnen Fälle abgearbeitet. Hier ist ein Beispiel für die WAV-Dateien:

case "Sound"



Die Dateifilter ergeben eine Auswahlhilfe; es werden immer nur die Dateien des gewünschten Typs angezeigt

```
WinExec "Pfad-zu-Programm Pfad-
zu-Datei", 1
```

in unserem Beispiel also

```
WinExec
"soundrec c:\uebung\test.wav", 1
```

Für MIDI-Dateien nehmen Sie statt *soundrec* den Mediaplayer *mplayer*. Der Aufruf sieht dann so aus:

```
WinExec
"mplayer c:\uebung\test2.mid", 1
```

Dies ist im Grunde schon die ganze Kunst.

Doch nun genug der Vorarbeiten. Fügen Sie in Ihrem Programm ein neues Menü ein mit dem Haupteintrag *Multimedia*. Als Untereinträge legen Sie *Sound*, *Video* und *Grafik* fest. Als *Caption* verwenden Sie jeweils die gleichen Bezeichnungen. Falls Sie mit einem neuen Formular arbeiten, fügen Sie noch eine Funktion zum Programm-Beenden ein.

Wir definieren zunächst ein Unterprogramm für die Datei-Auswahl. Damit überlassen wir es dem Anwen-

```
Filter$="MIDI-Dateien (*.mid) | *.
mid|WAV-Dateien (*.wav) | *.wav"
DateiAuswahl
ShellExec File$, "play", 0
goto main
```

Achten Sie unbedingt darauf, daß Sie zwischen den Filtern keine Leerzeichen lassen!

In unserem Bildschirmfoto sehen Sie, wie das Programm dem Anwender eine Auswahlbox bereitstellt, in der nur die gewünschten Dateitypen angezeigt werden, so wie sie in der Variablen *Filter\$* festgelegt sind.

Wählt der Anwender seine Wunschdatei aus, wird der entsprechende Player gestartet und die Datei abgespielt.

Damit haben Sie das nötige Rüstzeug, um jede beliebige Datei aus Ihren Programmen heraus aufzurufen.

Ausblick: Für die nächste Folge unseres O'Basic-Kurses haben wir uns einen kleinen Leckerbissen ausgesucht: Wir werden ein kleines Pack-Programm entwickeln.

VORSCHAU



Sternzeit auf dem PC

Während einige von einem Kometen zum anderen dem Weltuntergang entgegen bängen, erfreut sich die Mehrheit der Erdlinge an dem Gefunkel, das allabendlich am Himmel zu beobachten ist. Wenn Sie nicht nur einfach Hans-Guck-in-die-Luft spielen, sondern wissen möchten, welche Sterne denn dort oben prangen, wie sie heißen und in welches Sternbild sie gehören, sollten Sie sich die nächste Ausgabe der CD+extra nicht entgehen lassen: Wir haben uns einige interessante Programme zum Thema Astronomie angesehen.

O'Basic 97-Kurs



In unserem O'Basic-Programmierkurs geht es in der nächsten Folge weiter mit einer ganz erlesenen Kostbarkeit: Anhand eines kleinen Minimal-Algorithmus lernen Sie, wie Sie mit O'Basic ein einfaches Packprogramm schreiben. Auf der Heft-CD finden Sie wieder den Quelltext und das ausführbare Programm.

Außerdem wieder: Jede Menge Infos zu preiswerter Hard- und Software, jede Menge Programme aus der Shareware-Szene, dazu Bonus-Programme sowie Vollversionen auf der Heft-CD. Da freut sich das Sparschwein!

Die nächste CD+extra erscheint im **Mai 1998**

Wir bitten um Verständnis, wenn ein geplanter Beitrag aus aktuellen Gründen verschoben werden muß.

IMPRESSUM

Redaktion: Helmut F. Reibold

Chef vom Dienst: Hans Simonyi

Heft-CD: PEARL Agency, Buggingen

Layout, Satz und Belichtung: Diana Whang, Stefan Schlatterer, Vincenzo Mastroberti
STYLE OF THE ARTS.

Grafische Medien-Produktionsgesellschaft mbH,
Tel.: 0180-5 67 11 88

Titel: Michael H. Sichter

Verlag: TREND Redaktions- und Verlagsgesellschaft mbH
PEARL-Straße 1, 79426 Buggingen

Tel.: 0 76 31 - 360 - 270, Fax: 0 76 31 - 360 - 444

Vertrieb: TREND Redaktions- und Verlagsgesellschaft mbH
PEARL-Straße 1, 79426 Buggingen

Außendienst: TREND Büro West,

Jägerstr. 23, 46149 Oberhausen

Tel.: 02 08 - 64 41 10, Fax: 02 08 - 64 43 67

Vertriebsleitung: Reinhard Jansohn

Abo-Betreuung: Tel.: 0 76 31 - 360 - 525

Fax: 0 76 31 - 360 - 399

Heftproduktion:

Stephan Striegel, Vernon Warren

Tel.: 0 76 31 - 360 - 502

Fax: 0 76 31 - 360 - 599

Druck: Umschlag: Marco, Toulouse

Inhalt: LeykamDruck, Graz

Druckauflage: 130 000

Erscheinungsweise: bis zu sechs Ausgaben im Jahr

Verkaufspreis: (inkl. 15% MwSt.) DM 14,80

Abo-Preis: DM 75,90

(6 Ausgaben inkl. Versandkosten)

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Krozingen,

BLZ 680 632 54, Kto-Nr.: 159492

Bezugsmöglichkeiten:

Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form reproduziert werden. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Datenträger etc. wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung ist ausgeschlossen. Die von den Autoren einzelner Beiträge oder von Interviewpartnern aufgestellten Behauptungen und vertretenen Ansichten sowie der Inhalt der Anzeigen müssen nicht der Auffassung der Redaktion entsprechen. Der Verlag übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen presserechtlichen Verantwortlichkeit keinerlei Haftung für die Richtigkeit der veröffentlichten Beiträge.



Reklamationsschein

Sollte die CD in diesem Heft nicht funktionieren, so schicken Sie bitte den ausgefüllten Reklamationsschein auf dieser Seite zusammen mit dem schadhafte(n) Datenträger und einem ausreichend frankierten Rückumschlag (bis 500gr: DM 3,-) an die

TREND Redaktions- und Verlagsgesellschaft mbH
PEARL-Straße 1
79426 Buggingen

Vor- und Zuname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon (Angabe freigestellt)



Ihr CD-Cover zum Ausschneiden

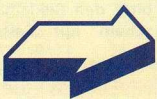
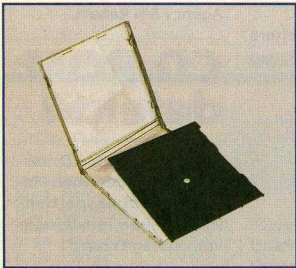


Vorderseite

Für Sammler

haben wir die passenden
Einlagen für die handelsüblichen
Plastikboxen vorbereitet.
Und so geht's:

- Schneiden Sie die Vorder- und Rück-
seite entlang der Ränder aus;
- Knicken Sie die Rückseite an
den gestrichelten Linien;
- Öffnen Sie die CD-Box, indem Sie die
Einlage vorsichtig heraushebeln;
- Vorder und Rückseite einlegen – fertig!



Rückseite

Sie können die passenden Boxen
gleich mitbestellen –
im PEARL-Katalog

CD+ extra 4
CD+ extra – AUSGABE 4

CD+ extra 4
CD+ extra – AUSGABE 4

6 VOLLVERSIONEN AUF 2 CD-ROMS! CD + EXTRA

1488 Das PC-Magazin für Schnöppchen-Lücker
mit dem PC
mit dem PC

EXTRA! Mit Musik-Software
Soundkarten, Treiber
Hilfsmitteln und
DURCHSCHAU
Videotext – kostenlose
Computer-Tipps aus dem Hause
OSTER-GOETZ und OSTERPAPPE

Inklusive:
Bonus-CD
mit einem
kommerz.
Original-
Programm

**Inhalt der
CD-ROM:**

CD-ROM: 1. Teil
CD-ROM: 2. Teil

CD+ extra – AUSGABE 4

Die CD-ROM enthält mehrere Vollversionen, Freeware, Shareware, Public Domain etc., Zugangssoftware für Online-Dienste, Treiber, Demos sowie die Beispieldaten zu den Workshops. Über die Menüs erreichen Sie unter Windows 3.1x/95 erreichen Sie alle auf der CD befindlichen Programme.

Systemvoraussetzungen

Sie benötigen mindestens einen AT386DX mit 8MB RAM, Windows ab 3.1, und eine Maus. Für einzelne Programme können auch höhere Voraussetzungen gelten (z.B. Pentium 133 mit Soundkarte bei Spielen).

Das Menüsystem

Rufen Sie in DATEI-Menü das Programm-Managers bzw. in der Taskleiste von Windows 95 den Befehl **Drücken auf** und tragen dort **DISTART.exe** ein (falls ID- Ihr CD-ROM-Laufwerk ist). Durch Klick auf den OK-Button öffnet sich das CD-Menü. Über die Auswahl der Menüs werden Sie zu dem entsprechenden Thema:

Klick & Test

Rund 250 Shareware-, Freeware- und Public-Domain-Programme – einfach zu installieren über einen eigenen Installer. Erhalten sind praktisch alle in Heft vorgestellten Shareware-Programme.

Gratis

Hier finden Sie die Vollversionen, die uns Software-Hersteller zur direkten Weitergabe an unsere Leser überlassen haben. Es sind Originalversionen, die

nicht weitergegeben oder vervielfältigt werden dürfen. Die legale Nutzung ist an das Heft CD+ extra 4 gebunden. Beachten Sie die Lizenzbestimmungen des jeweiligen Herstellers.

Service

Hier präsentiert sich eine Auswahl an Sounddateien, Desktop-Bildern etc.

Bonus-CD

Dem Heft liegt eine zusätzliche CD-ROM mit einem kommerziellen Original-Produkt (Spiel oder Anwendung) bei. Das jeweilige Belegmagazin können Sie sich Seite für Seite am Schirm ansehen und bei Bedarf ausdrucken.

Demos

Hier finden Sie weitere Demos bzw. Testversionen und SlideShows kommerzieller Programme.

Treiber

Eine Auswahl aktueller Treiber zu Soundkarten, Scannern, Drucker, Grafikarten etc.

Workshop

Informationen sowie die Beispieldaten zu den beiden Workshops - Conversion 97 und O'Basic 97 - finden Sie hier.

Virenschutz

Die aktuellen Testversionen der THUNDERBYTE Anti-Virus-Utilities für DOS, Win 3.1x, Win 95, Win NT schützen Ihr System vor Angriffen von Viren.

Heft-CD: Klicken und Starten

Auf der Heft-CD-ROM finden Sie ausgewählte **Vollversionen** aus unterschiedlichen Rubriken, jede Menge Freeware, Shareware, Public Domain sowie Zugangssoftware für T-Online. Außerdem Treiber und -Updates zu Hardwarekomponenten, Demos kommerzieller Anwendungen sowie die Beispieldateien zum Workshop. Über eine einheitliche Menüoberfläche unter Windows 3.1x oder Windows 95 erreichen Sie alle auf der CD befindlichen Programme.

Systemvoraussetzungen

Um das Menüsystem der CD-ROM zu starten, benötigen Sie mindestens einen **AT386DX** mit **8 MB RAM**, **Windows ab 3.1** und eine **Maus**. Für den Einsatz der einzelnen Programme können recht unterschiedliche Voraussetzungen gelten (z.B. Pentium 90 für manche Spiele, Soundkarte zum Abspielen von Audiotracks usw.).

Das Menüsystem

Für den Aufruf des Menüsystems starten Sie bitte Windows, wählen im DATEI-Menü des Programm-Managers bzw. in der Taskleiste von Windows 95 den Befehl **Ausführen** und tragen dort **D:\START.EXE** ein (vorausgesetzt, Ihr CD-ROM-Laufwerk wird mit D: angesprochen). Durch Klick auf den OK-Button öffnet sich das CD-Menü. Unter Windows 95 öffnet sich das Menü automatisch, sofern Sie die Autorun-Funktion Ihres CD-ROM-Laufwerkes nicht abgeschaltet haben. Auf der Hauptseite des Menüsystems präsentieren sich mehrere **Auswahlfelder** – ein Mausklick auf ein solches Feld verzweigt auf

die entsprechende Menüseite. Und das verbirgt sich hinter den Auswahlfeldern:

Klick & Test

Rund **250 Shareware-, Freeware- und Public-Domain-Programme** – einfach zu installieren über einen eigenen Installer. Sie können beispielsweise nach dem **Namen**, der **Referenznummer** oder der **Rubrik sortieren** und finden schnell die Programme, die Sie suchen. Enthalten sind **alle im Heft vorgestellten Shareware-Programme** (einschließlich Update-Liste), sofern uns die Autoren die Veröffentlichung auf der CD nicht versagt. Sollten Sie also ein im Heft besprochenes Programm vermissen, bedenken Sie bitte, daß wir auch die **Rechte der Shareware-Autoren** nicht mißachten dürfen und wollen. In einem solchen Fall haben Sie die Möglichkeit, das Programm unter Angabe der Referenznummer bei PEARL auf Diskette zu bestellen oder es unter der angegebenen Internet-Adresse (sofern vorhanden) herunterzuladen.

Gratis

Hier finden Sie die Super-schnäppchen: **Vollversionen**, die uns Software-Hersteller zur direkten Weitergabe an unsere Leser überlassen haben. Es handelt sich dabei um Originalversionen, die im Gegensatz zu den Shareware- und Freeware-Programmen nicht weitergegeben oder vervielfältigt werden dürfen. Die legale Nutzung

ist an das Heft CD+extra 4 gebunden. Beachten Sie in jedem Fall die Lizenzbestimmungen des jeweiligen Herstellers.

Service

Dahinter verbergen sich jede Menge **Sounddateien (MIDI, MOD, MP3)** sowie **Hintergrundbilder** für den Windows-Desktop. Nähere Informationen finden Sie im jeweiligen Artikel im Heft.

Bonus-CD

Dem Heft liegt eine zusätzliche CD-ROM mit einem **kommerziellen Original-Produkt** bei. Das jeweilige Begleitheft können Sie sich Seite für Seite am Schirm ansehen. Wie das funktioniert, erklärt diese Menüseite.

Demos

Hier finden Sie weitere **Demos** bzw. Testversionen und Slideshows **kommerzieller Programme**.

Treiber

Als besonderen Service stellen die Firmen **Pearl Agency, ELSA, Diamond/SPEA, Lexmark und Tally** ausgewählte aktuelle Treiber zu den von ihnen vertriebenen bzw. hergestellten Produkten (**Soundkarten, Scanner, Grafikkarten, Drucker, Modems etc.**) zur Verfügung. Treiber werden ständig aktualisiert. Sollten Sie etwas vermissen, sehen

Sie bitte auf der Homepage der jeweiligen Firma nach.

Workshop

Informationen sowie die Beispieldateien zu den beiden Workshops - **ConVersion 97** und **O'Basic 97** - finden Sie hier.

Virenschutz

Für die Sicherheit auf Ihrem System sorgt die Anti-Viren-Software von **ThunderBYTE**. Die aktuellsten Testversionen für **DOS, Win 3.1x, Win 95** und **Win NT** bieten wirksamen Schutz gegen Viren.

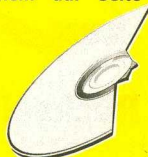
Abo-Service

Hier erfahren Sie, welche Vorteile ein **Abonnement der CD+extra** hat. Abo-Kunden erhalten z.B. auf alle Produkte bei PEARL **Agency 3% Rabatt**.

CD-ROM defekt ?

Sollte Ihre Heft-CD zerkratzt sein oder einen Material- oder Transportfehler aufweisen, erhalten Sie vom Verlag Ersatz.

Verwenden Sie hierfür bitte den Reklamationschein auf Seite 96.



Super-Software-Zeitschriften Jetzt GRATIS testen!

CD TOP

In jeder CD-TOP-Ausgabe finden Sie ein besonders attraktives, kommerzielles Originalprogramm, das kurz zuvor im Softwarehandel für ein Vielfaches des Magazinpreises angeboten wurde. Schwerpunktmäßig widmet sich die CD-TOP-Reihe den bekannten und oftmals preisgekrönten Multimedia-Anwendungen: Hier finden Sie solch ausgezeichnete Spitzenprogramme wie „BODYWORKS“ u. TIME ALMANAC.
Heftpreis nur DM 12,99

PC Highscore

Das Magazin der Spiele-Lösungen für alle Highscore-Jäger und Adventurefans! Auf ca. 100 Seiten enthält jede Ausgabe hunderte von Cheats, Levelcodes, Tips und Tricks – teilweise sogar direkt von den jeweiligen Spieledesignern – sowie ca. 20 bis 30 komplette, bebilderte Spielösungen zu topaktuellen Spielhits!
Heftpreis nur DM 14,80

CD+ extra

Das PC-Anwendermagazin für alle „Schnäppchen-Jäger“, die wenig bezahlen wollen und viel Gegenwert erwarten. Auf 2 Heft-CD-Programme (Shareware, Freeware etc.) aus allen Themengebieten plus eine Original-Vollversion mitgeliefert. Der redaktionelle Teil umfasst jede Menge Infos und Tips sowie aktuelle Programmvorstellungen, Hardware-News und Buchtips aus dem Low-Cost-Bereich.
Heftpreis nur DM 14,80

BG Collection

Diese Spielerezeptions-Serie erscheint monatlich und bietet allen Spielern erstklassige, aktuelle und bestens bekannte Top-Spiele – jetzt so unglaublich günstig wie nie zuvor! Jede Ausgabe umfasst jeweils ein Originalprogramm auf CD-ROM inkl. Anleitung und Lösungshilfen – ein Muß für jede Spiele-Sammlung!
Heftpreis nur DM 19,80

Bestseller Games Gold

Wie in der Reihe „Bestseller Games“ erhalten Sie auch hier einen kommerziellen Original-Spielehit auf CD-ROM inkl. kompletter Anleitung und Lösungshilfen. Diese „GOLD“-Edition präsentiert jeweils besonders attraktive, aktuelle Top-Seller, die allen Spielern bestens bekannt sind.
Heftpreis nur DM 19,99



Bestseller Games

Das Magazin für alle Spielern: Jede Ausgabe mit einem bekannten, erstklassigen Spielehit als komplettes kommerzielles Originalprogramm auf CD-ROM in deutscher VGA-Version! Im Heft wird die komplette Anleitung – und meist auch die vollständige Spielösung – gleich mitgeliefert. Diese Top-Spiele, die früher oftmals für über DM 100,- im Handel angeboten wurden, gibt es jetzt unfassbar preisgünstig!
Heftpreis nur DM 12,99

fast geschenkt!

Vormals oft viele hundert Mark – jetzt fast geschenkt! Kommerzielle Lizenz-Vollversionen bekannter Originalprogramme, die zuvor im Handel für meist dreistellige Beträge angeboten wurden, gibt es jetzt in dieser Heftreihe zum unglaublich günstigen Preis. Jede Ausgabe jeweils inkl. Heft-CD-ROM, ausführlicher Anleitung, Lizenz-Urkunde und Update-Berechtigung!
Heftpreis nur DM 12,99

KOSTENLOSE PROBE-ABOS – JETZT KENNENLERNEN!

In Zusammenarbeit mit dem TREND-Verlag bieten Ihnen PEARL jetzt die Möglichkeit, jedes der hier aufgeführten PC-Magazine im Probe-Abo kostenlos kennenzulernen! Sie erhalten die jeweils aktuellsten zwei Ausgaben völlig kostenfrei zugesandt! Kreuzen Sie einfach die gewünschten Probe-Abo aus dem untenstehenden ABO-COUPON an – und überzeugen Sie sich dann gratis selbst von den Vorzügen dieser Software-Magazine! Wenn Sie nach Erhalt Ihrer Probeabo-Heftausgaben keinen weiteren Bezug wünschen, teilen Sie uns dies einfach kurz und formlos innerhalb 2 Wochen nach Erhalt Ihrer zweiten Lieferung schriftlich mit – und die Belieferung wird eingestellt. Ansonsten wird Ihr Probe-Abo in ein reguläres Zeitschriften-Abo umgewandelt. Sie genießen dann enorme Preisvorteile gegenüber dem Einzelkauf, die Abo-Preise betragen für die Magazine:
fast geschenkt mit CD-ROM (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 68,90
CD TOP mit CD-ROM (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 68,90
Bestseller Games mit CD-ROM (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 68,90

B.G. Collection mit CD-ROM (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 99,95
Bestseller G. GOLD mit CD-ROM (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 76,90
PC Highscore (6 Ausgaben / 18 Monate) nur DM 75,90
CD+ extra mit 2 CD-ROMs (6 Ausg. / 1 Jahr) DM 75,90
Sämtliche Versandkosten sind bereits mitbegriffen! Diese Zeitschriften-Abos verlängern sich um jeweils ein weiteres Bezugsjahr (PC Highscore: 18 Monate), wenn nicht spätestens zwei Monate vor Ablauf des Bezugszeitraums eine schriftliche Kündigung erfolgt.

Die Bezahlung ist nur per Bankinzug möglich. Dieses Probeabo-Angebot gilt nur für Kunden innerhalb Deutschlands, die bisher noch nicht Abonnent der betreffenden Zeitschrift waren oder sind. In Österreich und der Schweiz haben Sie die Möglichkeit, die regulären Jahresabos dieser Zeitschriften in entsprechender Landeswährung bei Ihrer jeweiligen PEARL-Niederlassung zu bestellen. Der Versand von kostenlosen Probeabos ist für diese Länder (CH / AU) aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich.

Bitte in jedem Falle Ihre Bankverbindung angeben (auch bei Gratis-Probeabo-Bestellung). Andernfalls ist aus techn. Gründen keine Auftragsbearbeitung möglich.

NACHBESTELL-COUPON

Hiermit bestelle ich folgende ältere Zeitschriften nach:

FAST GESCHENKT!

- ☐ FG 001 DESIGNWORKS DM 9,99
- ☐ FG 003 PRESS INTERNATIONAL DM 9,99
- ☐ FG 006 CLARIS WORKS DM 9,99
- ☐ FG 007 DBASE IV DM 9,99
- ☐ FG 009 PARADOX 4.5 f. Win. DM 9,99
- ☐ FG 010 LABEL IT! DM 12,99
- ☐ FG 011 NORTON COMMANDER DM 12,99
- ☐ FG 012 CALENDAR CREATOR DM 12,99
- ☐ FG 013 ARCON LT DM 12,99
- ☐ FG 014 WELTATLAS 4.0 DM 12,99
- ☐ FG 015 IMAGE PAIS 2.0 DM 12,99
- ☐ FG 016 ASTRO STAR 5.0 DM 12,99
- ☐ FG 017 ÜBUNG M. D. MEISTER DM 12,99

BG / BG GOLD / BG COLLECTION

- ☐ TBG 12 LEISURE SUIT LARRY 6 DM 12,99
- ☐ TBG 13 ALONE IN THE DARK 2 DM 12,99
- ☐ TBG 14 SIM CITY ENHANCED DM 12,99
- ☐ TBG 15 ALONE IN THE DARK 3 DM 12,99
- ☐ TBG 16 DUNGEON MASTER 2 DM 12,99
- ☐ TGG 06 DIE SIEDLER DM 14,99
- ☐ TGG 07 CYBERIA DM 14,99
- ☐ TGG 08 DESCENT DM 14,99
- ☐ TGG 09 POLE POSITION DM 14,99
- ☐ TBC 101 HOLLYWOOD PICTURES DM 19,80
- ☐ TBC 110 FRONTIER – ELITE 2 DM 19,80
- ☐ TBC 112 TORNAO & MISSION DISK DM 19,80

Bitte Adresse-Feld ausfüllen, gewünschte Zeitschriften ankreuzen und Coupon an nebenstehende Adresse senden. Für Nachbestellungen berechnen wir Porto + Verpackung: bei Bankinzug DM 6,90 / per Verrechnungsscheck DM 7,90 / per Post-Nachnahme DM 9,90

GRATIS-ABO-COUPON

Ja, ich möchte Ihr spezielles Kennenlernen-Angebot nutzen und bestelle hiermit ab der nächst erreichbaren Ausgabe folgende(s) Probe-Abos mit jeweils zwei Lieferungen. Ich bin bzw. war bisher noch nicht Abonnent der betreffenden Zeitschrift.

- ☐ [292] Probeabo FAST GESCHENKT!
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 25,98*
- ☐ [291] Probeabo CD TOP
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 25,98*
- ☐ [293] Probeabo BESTSELLER GAMES
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 25,98*
- ☐ [294] Probeabo BESTSELLER GAMES GOLD
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 29,98*
- ☐ [294] Probeabo BESTSELLER GAMES COLLECTION
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 39,60*
- ☐ [297] Probeabo PC HIGHSORE
6 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 29,60*
- ☐ [298] Probeabo CD+ extra
4 Monate (2 Ausgaben) gratis, statt DM 29,60*

*Summe der Einzelverkaufspreise

Wenn ich keinen weiteren Bezug mehr wünsche, werde ich Ihnen des spätestens 14 Tage nach Erhalt meiner 2. Lieferung schriftlich mitteilen. Ansonsten erfolgt die Umwandlung meines Probe-Abos in ein reguläres Bezugsjahr mit jeweils 6 Ausgaben (B.G. Collection: 12 Ausgaben). Dieses Abo verlängert sich jeweils um weitere 6 Ausgaben (B.G. Collection: 12 Ausgaben), wenn nicht 2 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraums eine schriftliche Kündigung erfolgt.

Bitte in jedem Falle Ihre Bankverbindung angeben (auch bei Gratis-Probeabo-Bestellung). Andernfalls ist aus techn. Gründen keine Auftragsbearbeitung möglich.

Einzugsermächtigung:

Kontoinhaber: _____

Bank _____ Ort _____

BIZ _____ Kto. _____

Lieferanschrift:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz./Ort _____

PEARL-Kunden-Nr. (falls vorhanden) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Hiermit bestätige ich mit meiner 2. Unterschrift, daß ich darüber informiert wurde, diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen bei der Pearl Agency GmbH, Am Kallischth 4, D-70426 Buggingen widerrufen zu können. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Abmeldung des Widerrufs.

Datum _____ 2. Unterschrift _____

Abo-Hotline Österreich: 0 2274 / 73 04

Abo-Hotline Schweiz: 061 / 333 11 40

PEARL Agency - PEARL-Straße 1 - D-70426 Buggingen
Telefon: 07631/360-0 • Telefax: 07631/360-444
Bitte ausschneiden und einsenden an:

Inhalt der
Heft-CDs!

+extra

Goldgrube für Schnäpp- chenjäger

AUF 2 CD-ROMS

Vollversionen

Finanzen

Spar- und Kreditrechner



Vermögensbildung durch Spar-
ren, Geldbeschaffung durch
Kreditaufnahme oder spekula-
tive Kapitalvermehrung durch
Aktien und **Fonds** erfordern
fundierte und solide Berech-
nungen. Der Spar- und Kredit-
rechner erledigt diese Aufgaben für Sie per Mausclick!
(Win 3.1x / Win95)

Kochen



Die goldene Küche

... läßt Ihnen die Qual der Wahl: Unter den
550 Rezepten dieser **multimedialen Re-
zept-Datenbank** finden Sie für jeden
Anlaß und Geschmack etwas. Die zahl-
reichen **Fotos** (Serviervorschläge) erleichtern die Beant-
wortung der Frage „Was koche ich heute nur wieder?“ Re-
zepte können ausgedruckt werden. (Win 3.1x / Win95)

Wissen

PC Webopaedia Lite

Jedes noch so umfassende Lexikon hatte bisher den Nach-
teil, daß neue Begriffe nicht oder nur äußerst mühsam
nachgetragen werden konnten. Um dieses **interaktive
Lexikon mit Computer-Begriffen** zu aktualisieren, gehen
Sie einfach online: Das Internet wird damit zu einer gi-
gantischen globalen Bibliothek. (Win 95)

Heim/Hobby

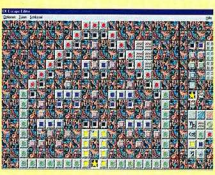


Ostern ohne Dicks?!

Fax mich!

Gerade rechtzeitig kommt diese
Osteredition mit 30 Faxvorlagen:
Schnell das gewünschte Motiv aus-
gewählt, ausgefüllt und weggefaxt.
Bei Bedarf können Sie die enthal-
tenen Bilder auch in anderen Pro-
grammen verwenden. (Win 95)

Spiel & Spass



CK Escape

Großer Beliebtheit erfreute
sich diese **Sokoban-Vari-
ante** schon in unserem Heft
2. In diese Spezialversion
wurden die Einsendungen
unseres Leser-Wettbewerbs
eingearbeitet. (Win 95)

Service

Neben Infos und Tips, wie Sie Ihren PC in eine **Musik-
maschine** verwandeln, liefern wir Ihnen auf der CD
jede Menge **Sound-Dateien** im **MIDI**-, **MOD**- und
MP3-Format.

250 Top-Programme

Aus einem Angebot von **rund 250 Programmen** aus
allen Rubriken (von **Anwendungen** über **Tools** bis
hin zu **Branchenlösungen** und **Spiele**) werden auch
Sie Ihre persönlichen Favoriten herauspicken. Das
sind praktisch alle **redaktionell** im Heft **besprochenen**
Shareware- und Freeware-Programme.

2 Workshops



– Lernen Sie, wie Sie **eigene Windows
95-Programme erstellen** – mit unserem Shareware-
Compiler **O'Basic 97**.

– Wie Sie Ihre eigene **Umrechnungsbibliothek** erstel-
len, zeigt Ihnen unser Workshop mit **ConVersion 97**.

Treiber

Als Zusatz-Service haben wir für Sie eine ganze Reihe
aktueller Treiber und **-Updates** für **Drucker**,
Scanner, **Soundkarten**, **Modems**, **Grafikkarten** und
andere Hardware-Komponenten auf die Heft-CD gepreßt.

Virenschutz

Die aktuellsten Testversionen der **Anti-Viren Uti-
lities** von **ThunderBYTE** für **DOS**, **Win 3.1x/95/NT**
helfen Ihnen, Ihr System gegen **Virenangriffe** zu
schützen.

Bonus-CD

und noch ein Leckerbissen für **Schnäppchenjäger**:
**Ein kommerzielles Original-Produkt (Anwendung
oder Spiel)** bietet die **Bonus-CD** im Heft.

SYSTEMANFORDERUNGEN

Über folgende Ausstattung sollte Ihr Rechner mindestens verfügen:
• 386DX • 8 M3 RAM • 10 M3 Festplattenplatz • Maus
• VGA oder besser • CD-ROM-Laufwerk • Windows 3.1x oder Win 95